Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt", — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 288. Samstag, den 9. Dezember 1905. 29. Jahrgang.

Eine Preisaufgabe für alle Leser
des
Wiesb. General-Anzeigers

Um unseren geschätzten Lesern eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, veranstalten wir eine Preis-Aufgabe, die sich durch ihre Einfachheit insofern ganz besonders auszeichnet, als selbst Kinder jeden Alters an der Lösung mit gleicher Aussicht auf Erlangung eines Preises teilnehmen können.

Um jedermann eine kleine Unterlage bezw. einen gelinden Anhaltspunkt geben zu können, sei das folgende bemerkt:

Der „Wiesbadener Generalanzeiger" geht in einer Gesamtauflage von 12 000 Exemplaren täglich hinaus. Davon entfallen 8000 Exemplare auf Leser der Stadt und nähere Umgebung, während sich 4000 Exemplare der Zeitung auf auswärtige Städte und weitere Umgebung erstrecken.

Unsere Preisfrage lautet:

Wieviel Leser des „Wiesbadener Generalanzeigers" werden sich durch Einsendung von Lösungen oder Lösungs-Versuchen an dieser Preisfrage beteiligen?

An der Lösung können sich Abonnenten und Nicht-Abonnenten beteiligen. Die Einsendung der Lösungen hat mittelst Postkarte oder Brief zu erfolgen. Auf der Adreßseite der Postkarte wie auf der Adreßseite des Brief-Umschlages ist der Vermerk anzubringen: „Lösung der Preisfrage." Die Lösungen sind in der Zeit von heute bis zum 20. Dezember frankiert an die Redaktion des „Wiesbadener Generalanzeigers" zu senden, auch können dieselben in unseren Geschäftsräumen persönlich abgegeben oder in unseren am Hause angebrachten Briefkasten gelegt werden. Nach dem 20. Dezember einlaufende Lösungsversuche finden keine Berücksichtigung. Als Preise haben wir 25 wertvolle Bücher ausgesetzt. Die richtige Zahl der eingelaufenen Lösungsversuche wird in unserer Nummer vom 23. Dezember veröffentlicht. Diejenigen 25 Lösungsversuche, die der tatsächlichen Anzahl der eingelaufenen Lösungsversuche am nächsten kommen, sind die Preisträger. Wir bitten um recht lebhafte Beteiligung an dieser Veranstaltung.

Verlag und Redaktion des „Wiesbadener Generalanzeigers", Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Peter von Struve über die Lage in Rußland.

In einem Artikel der Moskauer Zeitung „Rußkija Wedomosti" äußert sich der bekannte russische Schriftsteller über die jetzigen Verhältnisse folgendermaßen:

„Ein schrecklicher, tragischer Wirrwarr herrscht in der erregten Bewegung, die das noch nicht freie, aber schon sich befreiende Land ergriffen hat. Kultur und Kulturlosigkeit stoßen sich aneinander zu bizarren chaotischen Gestaltungen. Die fürchterliche Kompliziertheit der Lage legt dem klaren Denken Fesseln an und verschließt den Mund. Aber andererseits zwingt der schreckliche Ernst der Lage, sie unerschrocken bis zu Ende zu durchdenken und verpflichtet, diese Gedanken kühn auszusprechen.

Was ist das schrecklichste für das Land? Was tut ihm am meisten not? Das sind die zwei Fragen.

Man versucht, die öffentliche Meinung mit den Forderungen der äußersten Parteien zu schrecken. Worte als solche sind jetzt am allerwenigsten wichtig, und die, die mit ihnen Schrecken einflößen wollen, sind Narren. Wir fürchten auch nicht die Reaktion der mehr oder minder braven Generale der Alleinherrschaft. — Schrecklich ist allein die wirtschaftliche Desorganisation des Landes, weil auf diesem Boden eine Reaktion, ein Stillstand, ein Niedergang der Kultur erwachsen kann. Angesichts dieses mit elementarer Kraft auf uns einstürmenden Feindes müssen wir alle doktrinären Formeln, Parteimaßstab, parteiliche Sympathien und Antipathien fallen lassen und anfangen, sachgemäß zu urteilen. Und was die Sache anbetrifft, so braucht Rußland gleiche Freiheit und gleiche politische Rechte für alle. Ferner bedarf Rußland eine normale Entwickelung des wirtschaftlichen Lebens und feste, soziale Reformen. Im Wirrwarr der wirtschaftlichen Desorganisationen können die Rechte und das Recht vergessen werden — und man vergißt sie in der Tat. Die schwarze Bande ist die beständige, schreckliche Verkörperung dieses Vergessens. Das schwarze Hundert tritt fremde Rechte, sogar seine eigenen, in den Schmutz. Am allerwenigsten ist es zu verstehen, daß scheinbar die Sozialisten auch bereit sind, die wirtschaftliche Desorganisation zum Prinzip zu erheben. Sozialismus, das ist die Idee der wirtschaftlichen Organisation, die Idee der sozialen Ordnung, und es ist unsere Pflicht, es auszusprechen: In dem Chaos kann der Fall eintreten, daß nicht nur die Organisation des Sozialismus, sondern auch seine Idee selbst auf längere Zeit niedergedrückt wird. Es würde sich für die Sozialisten verlohnen, darüber etwas nachzudenken.

Der politische Oktoberstreik war ein großes Ereignis, ein großes Werk, wenn er nur überhaupt irgend jemandes Werk war. Die russische öffentliche Meinung ist wohl befugt, diesen Streik als einen glorreichen zu bezeichnen. Aber hüten wir uns, dieses zerstörende Mittel zu unserem Idol, zu unserem Götzen zu machen. Heute ein rettender und glorreicher, kann er morgen ein verderblicher und verbrecherischer sein. Der beendete Streik war groß in seinem elementaren Ausbruch. Aber laßt uns alle Kräfte zusammennehmen, um der Macht der „elementaren Mächte" zu entkommen. Aus dem Volkselement muß möglichst bald die Nation entstehen, eine bewußte und sich selbst bestimmende Nation, eine Gesamtheit von freien Bürgern. Es sollte jetzt die Losung aller russischen Bürger sein, eine solche Nation zu schaffen und sie glücklich durch die gegenwärtige Krisis der reinen Kultur zu geleiten. Wenn wir das erkennen, dann ist es notwendig, möglichst bald dem Prozesse der kulturellen Desorganisation, der unsere mittleren und höheren Unterrichtsanstalten umfaßt, ein Ende zu bereiten. Die Jugend ist aufgeregt. Sie kann nicht lernen! So sagt man uns. Mag sein! Aber wir sind verpflichtet, der Jugend zu sagen, daß wir diese Erregung nicht als Grundlage ihres Verhältnisses zur Wissenschaft und wissenschaftlichen Kultur machen dürfen. Die Diktatur der Politik über die Kultur ist unhaltbar, weil die Revolution ohne sich selbst aufzuheben, nicht wagen kann, antikulturell zu werden.

Deshalb müssen wir, im Namen der Revolution, gegen die Methoden des Revolutionarismus protestieren, die die revolutionäre Bewegung untergraben und aktiv gegen sie ankämpfen. Die Kultur ist keine unwesentliche Kleinigkeit, auch nicht in den allerrevolutionärsten Momenten. Im russischen Leben liegt die Diktatur in der Luft. Die Diktatur sowohl derjenigen, die man das „schwarze Hundert" nennt, als auch derjenigen, die sich als „revolutionäres Proletariat" bezeichnen. Wir werden also sowohl den einen wie den andern sagen, daß das Land keine Diktatur braucht, daß sie ihm widerlich ist, und daß es nur nach Recht, Freiheit und wirtschaftlicher Renaissance strebt. Und niemandem ist diese wirtschaftliche Renaissance so nötig, als gerade denjenigen, die durch die elementare Aufregung der letzten Zeit in den Prozessen der wirtschaftlichen Desorganisation und der sozialen Anarchie hineingezogen wurden: Die Arbeiterklasse und die Bauernklasse. Die Fabrikanten sind imstande, sich der wirtschaftlichen Desorganisation zu entziehen, ihre Kapitalien mit ins Ausland zu nehmen und ihre Fabriken zu schließen. Die Arbeiter aber und die Bauern mit Kindern und Frauen können sich der wirtschaftlichen Desorganisation nur durch den Tod entziehen. Wir müssen diese schreckliche Bilanz des Todes ganz und gar erfassen, um kühn das hypnotisierende Joch der Formeln und Phrasen von uns abzuwerfen und sachgemäß zu urteilen und zu handeln.

Die Zeit wartet nicht. Wir müssen sofort durch aktive organisatorische und schöpferische Arbeit in den Kampf gegen die wirtschaftliche Desorganisation eintreten, gegen die Idee der Diktatur, woher sie auch kommen mag. Von einem Kompromiß nach der rechten Seite hin wie inbezug auf die Freiheit und die politische Gleichheit kann keine Rede sein. Die radikalen linken Parteien wollen wir nicht versuchen, mit unnützen Reden zu überzeugen; wir müssen ihnen unsere Handlungen entgegenstellen: die einzige Methode, die einen Erfolg garantiert. — In die Massen zu gehen, das muß unsere taktische Losung sein! Wir werden das Programm der politischen Demokratie und der umfassenden demokratischen sozialen Reformen in die Massen tragen. Dies Programm wird nicht aus Parteirücksichten, sondern durch die Interessen der Nation und Kultur bedingt sein."

* * *

Die Ermordung des Generals Sachacow.

Aus Petersburg wird über die (gestern bereits telegraphisch gemeldete) Ermordung des Generals Sachacow gemeldet: Die Frau, welche den General tötete, war Mitglied der revolutionären Organisation. Der Frau war gestattet worden, die Wohnung des Generals zu betreten, da sie diesen sprechen wollte. Als ihr der General gegenüber trat, feuerte sie drei Schüsse auf ihn ab. Nach dem dritten Schuß wurde sie von Bediensteten überwältigt und entwaffnet. Alle drei Kugeln waren dem General in den Kopf gedrungen. Er starb auf der Stelle innerhalb zwei Minuten. Die Mörderin war ganz ruhig und betrachtete die Leiche ihres Opfers mit einer gewissen Befriedigung. Herbeigerufene Polizei verhaftete die Mörderin und brachte sie ins Gefängnis. Die Ermordung ruft in Petersburg großes Aufsehen hervor.

Der Streik in Petersburg.

Die Solidarität unter den streikenden Post- und Telegraphenbeamten beginnt nachzulassen. Viele Ausständige erscheinen wieder im Dienstgebäude und wollen die Arbeit aufnehmen, da sie sehen, daß die Regierung nicht zum Nachgeben zu bewegen ist und Privatpersonen den Dienst tun. Die meisten der Wiederkehrenden erklären, sie hätten nur aus Furcht mitgestreikt.

Neue Metzeleien in Odessa.

Nach Meldungen über Bukarest bestätigt es sich, daß neue Metzeleien in Odessa stattgefunden haben. Nachdem der Generalgouverneur Kaulbars angekündigt hat, daß er den Haß der Bevölkerung gegen die Juden nicht mehr bändigen könne, beginnt der Pöbel wieder, Excesse zu verüben, wobei bisher viele Studenten getötet wurden.

Die Unruhen in Finland.

Nach einem Arbeitermanifest in Norba in Finland kam es zu einem Zusammenstoß mit einer Patrouille des Petschocki-Regiments. Die Patrouille befand sich in einer sehr gefährlichen Lage, als zur rechten Zeit anrückende Dragoner ihr zu Hilfe kam und mit Säbeln gegen die Demonstranten vorging. Ein Schutzmann, 2 Dragoner und 5 Soldaten erhielten gefährliche Schußwunden. Während des Zusammenstoßes wurden 8 Arbeiter getötet und 16 verwundet.

* * *

Telegramme

Warschau, 8. Dezember. Von gestern ab schlossen sich die Beamten der Bahnpost Alexandrowo-Warschau dem Ausstande an und ebenso die Beamten auf dem Grenzpostamte Alexandrowo. Daher ist der Postverkehr von Thorn nach Warschau vollständig unterbrochen.

Petersburg, 8. Dezember. In den letzten Tagen war hier das Gerücht verbreitet, der Zar wäre von seinem Vetter Boris Wladimir im Streit verwundet worden. Wie in dem Hofe nahestehenden Kreisen versichert wird, ist dies nichts als leeres Gerede. Tatsache ist jedoch, daß unter den männlichen Familienmitgliedern des Zarenhauses ein Zwist entstanden ist, und zwar aus folgender Ursache: Der Zar wollte ein Manifest unterschreiben, worin er zur Beruhigung des aufgeregten Volkes kundgeben wollte, daß er am Tage der Eröffnung der Reichsduma die Konstitution beschwören werde. Als er am Schreibtisch saß und einigen Mitgliedern des Zarenhauses diese Urkunde vorlas, um sie gleich darauf zu unterschreiben, stieß ihn Boris Wladimir an, wobei dem Kaiser die Feder aus der Hand fiel. Ob dieser Vorfall absichtlich herbeigeführt wurde oder ob es sich dabei um einen Zufall handelte, will niemand genau wissen. Tatsache ist aber, daß die Urkunde bis heute noch nicht unterzeichnet ist.

Deutscher Reichstag.

(7. Sitzung vom 1. Dezember, 1 Uhr.)

Die

Etatsberatung

wird fortgesetzt.

Admiral von Tirpitz ergreift das Wort, um zur Marinevorlage noch einige Erläuterungen zu geben. Die Vorlage fordere 6 Kreuzer, die einmal in Friedenszeiten dem Handel ein Rückgrat geben sollten, da unsere Interessen in den letzten Jahren ganz bedeutend gestiegen seien, andererseits müsse auch die politische Leitung genügend Schiffe zum Schutz ihrer Landsleute im Auslande haben. Im Kriegsfalle würden die Kreuzer der Kriegsflotte in der Heimat wesentlich entlasten können. Nach Ausbau der Flotte würden wir über 38 Linienschiffe und 20 große Kreuzer verfügen. Weiter betont der Staatssekretär, daß infolge der technischen Vervollkommnung das Ferngefecht im Seekriege eine weit größere Rolle spielen werde. Demzufolge müsse zu einer schweren artilleristischen Ausrüstung geschritten werden, was wiederum eine Vergrößerung der Schlachtflotte zur Folge habe. Mit der Vergrößerung der Schiffe müsse auch an die Erweiterung

des Kaiser Wilhelm-Kanals gedacht werden, die sich über kurz oder lang als notwendig herausstellen werde.

Abg. Mehl (Soz.) protestiert zunächst dagegen, daß der Reichstag so spät einberufen worden sei. Er sei dadurch verhindert worden, rechtzeitig zu so wichtigen Fragen, wie die Marokkofrage etc. es seien, Stellung zu nehmen. Daß eine Wechselabneigung zwischen dem englischen und dem deutschen Volke bestehe, sei zweifellos. Es frage sich nur, ob solche Reden, wie die vom 26. Oktober d. J. (Pulver trocken, Kräfte angespannt etc.) dazu angetan seien, dieser Abneigung entgegen zu arbeiten. Redner berührt dann die Marokkoangelegenheit, aus deren Anlaß wir tatsächlich vor einem Kriege gestanden haben. Wenn Deutschland isoliert sei, so sei das nicht Schuld allein der anderen Mächte, sondern auch Schuld unserer eigenen diplomatischen Politik. Delcassé habe bekanntlich, als er bereits aus seinem Amte geschieden war, behauptet, der deutsche Generalstab sei zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits befragt worden, ob er zu einem Kriege mit Frankreich fertig sei. Redner kritisiert das Verbot, das Jaures verhinderte, nach Deutschland zu kommen, der doch alles getan habe zur Aufrechterhaltung des Friedens zwischen Frankreich und Deutschland. Redner bespricht noch unsere europäischen Kolonien und sagt zum Schlusse, die Völker lassen sich jetzt nicht mehr in den Krieg hetzen, dafür sorge die Sozialdemokratie. Sie sei ein Menetekel für die Herrschenden. Er verbreitet sich dann über die hohe wirtschaftliche Bedeutung, die für uns ein freihändlerisches England und ein wechselseitiges gutes Verhältnis habe. Einer starken Auslandflotte bedürfen wir unseres Handels wegen nicht. Sodann kommt Redner zu den neuen Steuern, die mit Ausnahme der Erbschaftssteuer sämtlich gestrichen werden müßten. Diese allein reiche zur Deckung der Bedürfnisse aus, wenn sie nur hoch genug gestellt werde. Weiter berührt Redner eine Reihe von Arbeiterfragen und schließt: Wenn Sie nicht dafür sorgen, daß das deutsche Vaterland so ist, daß der Arbeiter es verteidigen kann, so wird er es sich überlegen, ob er es verteidigen soll, und ohne die deutsche Arbeiterklasse sind Sie verloren. (Lachen rechts, Beifall links.)

Finanzminister von Rheinbaben erwidert, diese Schlußäußerung des Vorredners nagele er fest und erinnert demgegenüber an das englische Wort: Recht oder Unrecht, es ist mein Vaterland! (Beifall rechts.) Dann sucht der Minister zahlenmäßig nachzuweisen, daß die Belastung in Deutschland pro Kopf geringer sei wie in anderen Ländern und hebt hervor, wie viel in Deutschland für die Arbeiter getan werde. Täglich betrügen die Ausgaben hierfür 1½ Millionen M. Weiter wendet sich der Minister gegen die Aeußerungen des Abg. Fritzen und schließt mit dem Appell an das Haus, keine Opfer zu schonen, um die Zukunft des Vaterlandes sicher zu stellen.

Abg. Richthofen (kons.) sagt, seine Freunde würden alles, was notwendig sei, bewilligen, damit das Ausland sehe, daß Deutschland hinter seinem Kaiser stehe. Bei den Steuern würden vielleicht einige Abstriche möglich sein. Redner fordert die Regierung auf, nicht nur gegen die äußeren, sondern auch gegen den inneren Feind Maßnahmen zu treffen und stellt zu diesem Zweck die Unterstützung der Konservativen in Aussicht.

Samstag 1 Uhr: Fortsetzung.

Preußischer Landtag.

Das Herrenhaus

hat gestern den Gesetzentwurf über die Abänderung der Landesgrenze gegen das Großherzogtum Hessen debattelos unverändert angenommen und hierauf die Vorlage über die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst nach längerer Debatte an eine Kommission von 15 Mitgliedern verwiesen. Die nächste Sitzung findet etwa am 20. Januar n. J. statt.

• Wiesbaden, 8. Dezember 1905.

Das Echo von Bülows Rede.

Man meldet uns aus Paris, 7. Dezember: Die Blätter äußern sich über die Rede des Reichskanzlers wenig befriedigt. Der „Temps" erklärt, der Reichskanzler wiederholte nur Beschwerden, welche seinerzeit von der deutschen Regierung erhoben wurden. Es handelt sich aber nicht darum, sondern Frankreich wolle wissen, ob Deutschland, welches von französischer Seite alle Befriedigungen, die es verlangt, erhalten habe, zur Konferenz kommen wolle mit der Anerkennung der französischen Interessen, welche Frankreich bei den anderen Mächten gefunden habe. Fürst Bülow sei sicher aufrichtig, wenn er seinen Wunsch nach Frieden und internationaler Eintracht betone, aber in der Politik müsse man auch Mittel wollen für das, was man erreichen wolle. Um den Nachbarn Vertrauen einzuflößen, welche ihm keineswegs Beweise der Versöhnlichkeit schuldig geblieben seien, müsse Deutschland irgend etwas tun. Frankreich sei auch ein Anhänger der aufrichtigen, endgültigen Erledigung der jüngsten Schwierigkeiten, aber es wünsche, daß man das in Berlin verstehe. Das „Journal des Debats" schreibt: Die öffentliche Meinung würde nachgerade glauben, daß die marokkanische Angelegenheit Ursache und Vorwand für Konflikte bilden soll. Eine ehrliche Politik müsse einer solchen Situation ein Ende machen. — Die „Liberte" schreibt: Bülow machte eine Geschichte ohne Daten, ohne Tatsachen und ohne Textuns bleibt nur übrig für die Wahrheit zu sprechen. — Die royalistische „Gazette de France" sagt in diplomatischer Form, die Rede des Reichskanzlers sei eine deutliche formelle Aufforderung an die französische Republik, sich abermals vor Deutschland zu demütigen.

Als Nachfolger Eugen Richters

im Hagener Landtagsmandat ist, wie der Nat.-Ztg. von unterrichteter Seite bestätigt wird, der Führer der freisinnigen Volkspartei in Hagen, Stadtverordneten Fabrikant Buschhaus in Aussicht genommen.

Abg. Eugen Richter hat auf ein Telegramm der Landtagsfraktion der Freisinnigen Volkspartei, worin das Bedauern über sein Ausscheiden ausgesprochen wurde, folgende Antwort gesandt: „Ueberaus schmerzlich habe ich das durch die Niederlegung des Landtagsmandats bedingte Ausscheiden aus der Fraktion der Freisinnigen Volkspartei im Abgeordnetenhause empfunden. Noch im Oktober hatte ich gehofft, an den Fraktionssitzungen, wenn auch in beschränktem Umfang, teilnehmen zu können, zumal angesichts der wichtigen Vorlage über das Volksschulwesen. Nunmehr aber muß ich mich begnügen, durch die Presse in entscheidenden Fragen meine Ansichten kundzugeben. Herzlichen Dank spreche ich aus für die Anerkennung meiner bisherigen Tätigkeit seitens der Landtagsfraktion und werde ich mich stets freuen, mich mit derselben in grundlegenden Fragen auch fernerhin in Uebereinstimmung zu wissen."

Aus den Kolonien.

Gouverneur von Lindequist meldet, daß der Kapitain der Hoachanassur-Hottentotten nebst 28 Anhängern im Gefecht bei Gubuons gefallen sind. Kapitän Michael und sein Bruder Hugo hätten sich mit acht Begleitern bei den Behörden von Walfischbay bestellt.

Die Köln. Ztg. meldet aus Berlin vom 6. Dezember: Wie wir erfahren, hat der am 10. ds. wieder nach Kamerun abgehende Hauptmann Dominik den Auftrag, in dem ihm wohlbekannten Gebiet von Jaunde im südlichen Teile des Schutzgebietes bis zu 150 Mann Eingeborene für den Dienst in Ostafrika anzuwerben. Es handelt sich nicht, wie in einigen Blättern angedeutet wurde, um den Auftrag, eine Kompagnie der Kameruner Schutztruppe nach Ostafrika überzuführen, Jaunde wird für ein günstiges Anwerbegebiet gehalten, weil dort eine größere Anzahl ausgedienter Mannschaften der Schutz- und Polizeitruppe vorhanden ist.

Hundertjahrfeier Bayerns.

Die Münch. N. N. veröffentlichen eine Entschließung des Prinzregenten anläßlich der Jahrhundertfeier des Königreichs Bayern. Die Entschließung gedenkt der hohen Stufe der Kulturentwicklung und der materiellen Wohlfahrt, zu der sich das Land emporgeschwungen hat und bezeichnet als die wertvollste Errungenschaft den Zusammenschluß der deutschen Staaten zu einem mächtigen Reich, in dem sich Bayern geachtet und angesehen weiß. Wegen des andauernd leidenden Zustandes des Königs soll indes von einer festlichen Feier des bevorstehenden Gedenktages abgesehen werden. Das Volk und sein Königshaus seien zu eng miteinander verbunden, als daß es bei diesem Anlaß eines äußeren Gepräges bedürfe.

Der Sultan gibt nach!

Die Pforte hat gestern an die Vertreter bei den Mächten ein Rundschreiben gerichtet, in dem sie mitteilt, daß sie die Finanzkontrolle mit einigen Abänderungen entsprechend den Landesgesetzen angenommen habe. Die Vertreter wurden angewiesen, das Rundschreiben den betreffenden Regierungen mitzuteilen und sie zu ersuchen, daß sie ihre Botschafter beauftragen, die Vorschläge der Pforte gutzuheißen. Inzwischen hat die Flottendemonstration ihren Fortgang genommen. Die vorgestrige Besetzung des Zollamtes und des Telegraphenamtes in Kastron, dem Hauptorte von Lemnos, erfolgte programmgemäß und ohne Zwischenfall.

Ausland.

• **Belgrad**, 7. Dezember. (Wiener Korr.-Bur.) Nach einer hier aus Prizren eingetroffenen Nachricht soll ein Mohammedaner namens Mahmud Sinan gegen den russischen Konsul Tusolka einen Anschlag versucht haben, von den Kawassen des Konsulates jedoch daran gehindert worden sein. Tusolka, heißt es, sei unverletzt geblieben.

Bankprozeß. Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 8. Dezember: Der seit mehreren Tagen vor der 5. Strafkammer des Landgerichts II verhandelte Prozeß gegen den Kaufmann Karl Gollin wegen sträflicher Machenschaften, die er als Vorstand der Spar- u. Diskontobank zu Schöneberg in den Jahren 1898 bis 1901 ausübte, wurde gestern zu Ende geführt. Durch die Beweisaufnahme wurden die Verfehlungen des Angeklagten als sehr ernst hingestellt. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 3 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft und 1500 M. Geldstrafe. Der Verurteilte trat die Strafe sofort an.

Die Einwohnerzahl der Stadt Berlin beträgt nach dem gestern Nachmittag festgestellten Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 2,083,900 Personen. Die Stadt Charlottenburg hat 236,634 Einwohner.

Erdbeben. Die „Voss. Ztg." meldet aus Heidelberg: Das Astrophysikalische Institut der Landessternwarte verzeichnete am Montag früh 8 Uhr 10 Min. ein mittelkräftiges, halbstündiges fernes Erdbeben.

Ein alter Zuchthäusler namens Heinrich Maurer geriet gestern abend in Cassel mit der Witwe Ellerkamp in Streit und tötete sie durch mehrere Stiche in den Kopf. Die Leiche der Frau wurde heute an einer abgelegenen Stelle auf der Gemarkung des Vororts Bettenhausen bei Cassel gefunden. Der Mörder ist entflohen.

Familiendrama. Ein Telegramm meldet aus Straßburg: Gestern tötete der Kunstgewerbelehrer Holtzinger bei einem Mordversuche auf seine Frau seinen Schwiegersohn Neudinger und gab dann auf sich selbst einen Schuß ab. Er wurde verhaftet.

Feuersbrunst. Das „B. T." meldet aus Glogau: In Ziebern ist das Spritzenhaus niedergebrannt. Ein Spritzenmeister und ein Ortsarmer sind dabei umgekommen.

Schiffsuntergang. Aus Christiania, 7. Dezember, wird gemeldet: Der Dampfer „Fram", der gestern Nacht mit einer Holzladung von Drammen nach Christiania abging, ist im Christiania-Fjord mit Mann und Maus untergegangen. Außer der aus sieben Personen bestehenden Besatzung waren vier Passagiere an Bord.

Aus der Umgegend.

× **Bierstadt**, 7. Dez. Herr Landwirt Klotz kaufte das in der Privatstraße gelegene Wohnhaus des Herrn Zobus nebst Bauplatz zu einer zu erbauenden Scheune zum Preise von 18 500 Mark. — Herr Gärtner, früherer Wirt zum Rebenstock, jetziger Inhaber der früheren Schoheschen Handlung, verkaufte sein Wohnhaus an einen auswärtigen Herrn zum Preise von 28 000 M. — Schon seit einigen Monaten hat der Omnibusunternehmer, Herr Michel aus Wiesbaden, einen zweiten Wagen eingeschaltet; es ist dies doch ein Beweis, daß hierzu Bedürfnis vorlag. Der zweite Wagen, bisher noch in Form eines Sommerwagens, soll in der nächsten Zeit ebenfalls in einen geschlossenen Wagen umgewandelt werden. Die Wagen können alsdann immer kreuzen und würden hierdurch doppelt so viele Fahrten zurückgelegt werden. Immerhin jedoch wäre es sowohl für Unternehmer wie Publikum vorteilhaft, wenn auch die Abfahrt und Ankunft des zweiten Wagens fahrplanmäßig bekannt gegeben würde.

Das Unglück auf dem Londoner Bahnhof Charing Cross.

Der Londoner Bahnhof Charing Cross ist einer der verkehrsreichsten der Riesenstadt; er liegt im Westen Londons in der Nähe der National-Galerie. Ein riesiges Glasdach, von enormen, eisernen Pfeilern in Bogen gehalten, überwölbt ihn. Ein großer Teil dieses Glasdaches, welches einer Reparatur unterzogen wurde, ist am Dienstag eingestürzt, die Trümmer haben entsetzliches Unheil angerichtet. Vier Züge wurden unter ihnen begraben, die großen Eisenstücke durchschlugen die Decken der Waggons und zerschmetterten die Insassen. Es wurden im Ganzen 7 Tote gezählt, während ein halbes Hundert Schwerverletzter in die Hospitäler geschafft wurde. Auch außerhalb des Bahnhofs wurden ungeheure Verwüstungen angerichtet, eine Anzahl von Gebäuden wurde schwer beschädigt, Droschkenführer wurden verletzt und mehrere Droschkenpferde erschlagen.

ch. **Erbenheim**, 7. Dez. Heute nachmittag 2 Uhr wurde hier im Hofe des Gasthauses „zum Löwen" der Stuten-Konsignationstermin für den Bezirk der hiesigen Beschäl-Station abgehalten. Die zahlreich vorgeführten Stuten gehörten vorzugsweise den Mitgliedern der Pferdezuchtgenossenschaft für die Kreise Wiesbaden (Stadt und Land) an, doch waren auch Tiere von Nichtmitgliedern vertreten. Der Zustand der Stuten lieferte den schlagenden Beweis für das Aufblühen der Pferdezucht im Bezirke Wiesbaden. Wenn auch nicht alle vorgeführten Tiere in das neuangelegte Nassauische Stutbuch der Landwirtschaftskammer eingetragen werden konnten, so wurde doch ein Stamm ausgesucht und aufgenommen, der volle Garantie leistet, daß für die Folge unsere heimische Pferdezucht in ganz neue Bahnen einlenkt. Sämtliche als mustergültig anerkannten Zuchtstuten werden nunmehr in das Stutbuch eingeschrieben. Jedes Tier erhält eine besondere Nummer, einen eigenen Namen und ein Brandmal, um jeder Verwechslung vorzubeugen und für die Nachzucht einen untrüglichen Nachweis rassenechter Abstammung liefern zu können.

z. **Massenheim**, 8. Dez. Nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet bei Gastwirt Draisbach hier der bereits früher angekündigte Delegiertentag des Kriegerverbandes im Landkreis Wiesbaden statt. Nach den üblichen Vereinsverhandlungen wird der Vorsitzende, Hauptmann Hummel-Hochheim, Bericht erstatten über den Delegiertentag des Bezirksverbandes in Limburg und dann über die Beteiligung der nassauischen Kriegervereine an der Kaiserparade bei Homburg (8. September l. Js.). Schließlich sollen die Orte gewählt werden, an welchen der nächste Delegiertentag bezw. das nächste Kreiskriegerfest abgehalten werden. — Sechs hiesige junge Burschen machten am vorigen Sonntag eine Weinreise nach dem nahen Orte Wicker. Nach Vertilgung von 55 „Halben" mieteten sie in höchst animierter Stimmung für 15 M einen Wagen und ließen sich nach entgegengesetzter Richtung „ins Ländchen" fahren. Gegen abend kamen sie nach Nordenstadt. Dort sollen sie sich nicht zum besten aufgeführt und noch um Mitternacht einen Akt gespielt haben, der ihnen nicht unbedeutende Strafmandate einbringen wird.

n. **Hochheim**, 7. Dezember. Auch unserem Städtchen wurde seitens der unteren Verwaltungsbehörde gestattet, daß an den 4 letzten Sonntagen vor Weihnachten eine Ausnahme des gesetzlichen Ladenschlusses für offene Verkaufsstellen stattfindet und zwar an den beiden ersteren Sonntagen bis um 7 Uhr und an den beiden letzteren bis 8 Uhr abends. — Bei der heute stattgehabten Stichwahl der 2 Stadtverordneten der 3. Klasse erhielten Stimmen: Philipp Sack III. 112, Johann Velten III. 79, Franz Sommer 60 und Kaspar Jntra 51, mithin sind die „Alten" wiedergewählt. Von 637 Wählern hatten 151 ihre Stimme abgegeben. — Einen schönen Spaß erlaubten sich zwei erst der Schule entlassene Jungen, indem sie dem Dekan Herrn Pfarrer Knapp und dem Gendarmen Herrn Mannel Fensterscheiben einwarfen. Der verdienten Strafe werden dieselben nicht entgehen, da Anzeige bereits erstattet ist.

* **Frauenstein**, 7. Dezember. Die abgeschlossene Volkszählung hatte folgendes Resultat: In 199 bewohnten Wohnhäusern wurden 329 Haushaltungen mit 1544 Personen gezählt. Hiervon sind 1371 Katholiken, 67 Protestanten und 6 Israeliten.

♂ **Darmstadt**, 8. Dez. Der englische Gesandte am Darmstädter Hof, Victor Herbert, ist an den Hof des Königs von Norwegen nach Christiania berufen worden. Er tritt sein Amt bereits am 1. Januar an.

* **Darmstadt**, 8. Dez. Im Orpheum brach gestern abend kurz vor Schluß der Vorstellung Feuer infolge Kurzschlusses aus. Es entstand, dem „Berl. Tgbl." zufolge, eine Panik. Der Schaden ist beträchtlich.

Zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Von **Bruno Backe**.

* **Wiesbaden**, 8. Dezember 1905.

IV.

Nun noch etwas Wichtiges über den wahren Genuß eines Symphoniekonzertes oder eines Kammermusikabends. Sicher ist, daß ein derartiger Genuß öfters zugegeben, als wahrgenommen wird. „Himmlisch! Göttlich" ist ja solch ein Konzert immer. Weil man diese Epitheta eben von allen Seiten zu hören bekommt, spricht man sie nach. In Wahrheit aber verstehen viele, sehr viele garnichts davon und ist der Abend lang, so langweilen sie sich gar unsterblich, bekennen es aber nicht. Kann man nicht hier in Wiesbaden jeden Laien, der sich für Musik interessiert, in das Allerheiligste einweihen? Im Kurhaus müßten täglich zweckentsprechende Auseinandersetzungen erfolgen, stets ein paar Worte über das danach stattfindende Konzert. Neuere Sachen zuerst, als altbekannt vorausgesetzte nachher. Damit man nicht genötigt ist, immer dasselbe mit anhören zu müssen. Erklärung der Musikstücke und aufmerksam machen auf die Stellen und Feinheiten, damit jeder jedes Musikstück einigermaßen versteht und es dankend mit in seine Heimat nehme, hier auf so angenehme Art Verständnis für Musik erhalten zu haben. So erzieht man gleichzeitig dankbare Zuhörer. Die ganze Unterweisung soll so kurz dauern wie nur möglich, keineswegs aber länger als eine halbe Stunde. Im Konzertsaal des Kurhauses müssen auf den Galerien Triumphstühle aufgestellt sein, die extra vermietet werden. Ebenso im Kurgarten, aber möglichst gedeckt und unauffällig, in der Nähe der Tonhallen; aber keineswegs direkt auf dem Konzertplatz, um die hier Wandelnden oder Sitzenden nicht zu stören. Auf seinem Triumphstuhl genießt man Kammermusik weit besser, denn Musik kann nur im Traum rein und wahr genossen werden, zum mindesten muß man sich unbeobachtet wissen und mit sich allein sein. In der Oper schützt einen die Dunkelheit, die während der Vorstellung herrscht. Im Nachmittags-Konzert aber wird Musik zum erhöhten Genuß, wenn man lang ausgestreckt und ungestört auf seinem Triumphstuhl liegen und die Augen geschlossen halten kann. Manch einer wird einschlafen — nun dieser Schlaf ist gesund. Ist das Konzert aus, wird er vom Aufseher geweckt, ebenso wenn er — schnarchen sollte. Es muß natürlich darauf geachtet werden, daß der Aufseher stets auf seinem Posten ist und nicht selber irgendwo ruht.

Dr. Timotheus Fabri schreibt in Nr. 4 der Woche: „Das Traumleben als Erzieher." Aber auch intensiver ist unser Seelenleben im Traum als im Wachen. Denken wir in wachem Zustand an Wald und Flur mit lustigem Vogelsang, oder an die Herbstparade auf dem Tempelhofer Feld, an Umarmung und Kuß der Geliebten, wir kommen in unserm Vorstellen nicht über ein dunkles, schwaches Bild für Auge, Ohr und Gefühl hinaus; im Traum aber grünen und blühen Wiese und Baum in vollen Farben. Der Lerche Lied, des Kuckucks Ruf hören wir deutlich und klar, das farbenprächtige Bild der in Parade stehenden Truppen bietet sich uns in lebendigster Wirkung und unser Schatz hat uns wirklich umarmt und geküßt."

Auch besonders geeignete Kräfte von hiesigen Spezialitätenbühnen soll sich die Kurdirektion nutzbar machen, nicht indem sie eine Vorstellung veranstaltet, sondern dadurch, daß sie solche Artisten als Kurgast in den Garten einläßt. Wie beliebt würden sich z. B. 2 Jongleure machen, einer als Kurgast, der andere als Kellner. Außer der Kurdirektion und dem Restaurateur dürfte natürlich niemand vorher etwas davon erfahren.

Zur Feuerwerk-Reform. Das Feuerwerk ist ein Faktor, mit dem auch Wiesbaden zu rechnen hat. Die Kurverwaltung muß sich mit den Reedereien und Restaurationen am Rhein in Verbindung setzen betreffs ganz herborragender Feuerwerke. Die kleinen können ja am Weiher abgehalten werden. Im ganzen dürfen nicht mehr als zwei oder drei große derartige Veranstaltungen im Jahre stattfinden, und hierfür muß dann im ganzen Rheingau, sowie überhaupt im großen Umkreise eine Reklame à la Barnum und Bailey einsetzen. Ein solches Feuerwerk muß jedesmal ein großes Ereignis sein. Die Karten zu ca. 2 M werden an der Kurhauskasse ausgegeben. Sie berechtigen zu allen Veranstaltungen, einschließlich Hin- und Rückfahrt mit der elektrischen Bahn. Für Platz wird gesorgt und die Kurverwaltung bedingt sich billige Preise aus. In Biebrich sind die Karten in dem am Rhein gelegenen Restaurant vorzuzeigen. Feuerwerke auf Flößen und Böten, Gefechte markieren, die gut ausgearbeitet sein müssen. Vielleicht zwei Flottenbilder mit Scheinwerfern etc. Richtiges kleines Flottenmanöver mit Signalen, dazu passende Konzerte usw.

Der Restaurateur muß Militärmusik stellen, denn er hat den Vorteil, abends ein volles Haus zu bekommen.

Das Programm des Feuerwerkes wird gedruckt und mit der Karte verabfolgt, auch in der Zeitung vorher genau bekannt gegeben. Solch Feuerwerk muß, wie ein Theaterstück, eine Handlung haben. Z. B.: „Nebel im Kanal" (durch bengalische Flammen erzeugt), Schiffszusammenstöße, Explosionen, Ueberfälle von der Rettbergsau aus oder Kampf mit dieser Insel. Mancher Verein oder manches Schiff wird dann sogar mit der Kurverwaltung wetteifern und mit einem guten Teil Feuerwerk auf eigene Kosten überraschen, besonders, wenn die Kurverwaltung Zuschüsse gibt oder die besseren Leistungen prämiiert. Kleinere Feuerwerke, z. B. auf der Ruine Sonnenberg, können auch zur Abwechslung abgehalten werden. Der Kurhauswirt kommt dadurch nicht zu kurz, es kann ja heißen: „Später Zusammenkunft im Kurhaus." Außerdem darf man sich nicht so binden. Eine Idee z. B.: Angriff auf die Ruine und Verteidigung derselben, die mit Erstürmung und Jnbrandsteckung enden kann. Die Musik richtet sich natürlich danach und ist an solchem Tage dem Feuerwerkstück unter-, bezüglich beigeordnet. Feuerwerke gibt es überall, alle sind einzig und wunderschön, aber Originelles sieht man selten, außer vielleicht im Hydepark in London. Wir müssen nun überhaupt etwas Eigenartiges schaffen, worüber die Welt sprechen muß. Wir wollen ein Gegenstück sein zu der Welt, in der man sich langweilt. Auf unserm Schilde stehe „Die Welt, in der man sich amüsiert". Im Hydepark kommen bei solchem Feuerwerk angeblich ca. 50 000 Personen zusammen. Dadurch kommt eine Menge Geld ein, wofür schon was geleistet werden kann. Wenn die Kurverwaltung aber Fühlung nimmt zu den Vereinen, kommt sie billig weg. Sie muß ja das Feuerwerk liefern, aber das Schiff stellt natürlich jeder Verein selbst und übernimmt das Abbrennen und die Vorbereitung dazu mit seinen Damen.

Falls ein großes städtisches Badehaus errichtet werden soll, empfehle ich auch dieses eigenartig, vornehm und gediegen auszustatten. Ein Badhaus müßte natürlich bestehen aus Wartesaal, An- und Auskleidezellen, Baderaum und Ruheraum. Lesen ist nach dem Baden nicht empfehlenswert, ein Lesezimmer ist deshalb nicht nötig. Wird das Badhaus groß und rentabel, so kann in dem Ruhesaal leichte, leise Musik gepflegt werden, vielleicht von einem Streichquartett oder abwechselnd auch von anderen Instrumenten. Im Ruhesaal muß man natürlich sehr bequem liegen können und auch unbekümmert einschlafen dürfen. Man läßt beim Wärter seine Stuhlnummer eintragen, will man von ihm zur gewissen Zeit geweckt werden. Schnarcher werden sofort geweckt. Diesbezüglich sind Plakate sichtbar anzubringen. Vor dem Hause oder auf dem Hofe muß ein Palmenhain errichtet werden, der direkt nach dem Baden aufgesucht werden kann, und in dem man sich aufhält, bevor man in den nicht so warmen Ruhesaal kommt. Zur Hebung der Winterkur wäre das ganz geeignet. Wird das Badhaus entsprechend groß, so werden Ruheräle für Damen und Herren gesondert und zusammen geschaffen. Die Garderobe wird ev. aus der Zelle durch Diener bezw. Dienerinnen abgeholt und der Garderobiere übergeben. Der Schmuck wird beim Kassierer niedergelegt. Späterhin wird die Garderobe wieder in den sog. Ankleideraum gebracht, der entsprechend abgeteilt einzurichten wäre. Man ruht also nicht in seinem Straßenkostüm, sondern ev. in einem eigens dazu geschaffenen Badekostüm, Mantel oder Schlafrock.

Wollen wir ein reges Winterleben hierher verpflanzen, so dürfen wir auf keinen Fall einige von Wiesbadens Eigenheiten ausrotten, im Gegenteil! wir müssen sie pflegen und System hineinbringen. Ich meine den Andreasmarkt, den Weihnachtsball im Kurhaus und die Zeit bis Fastnacht-Dienstag. Wie ich am Anfang meiner Schrift schon sagte: Wiesbaden sei die größte Großstadt en miniature. So soll sie als Karnevalsstadt Köln übertreffen und besonders einen möglichst vornehmen Charakter an den Tag legen, auf der Straße wie in den Lokalen. Wir wollen nicht nachahmen, sondern Neues schaffen; wie gesagt: in die ganze Sache System hineinbringen. Das kann nur geschehen, wenn eine geschickte oberste Leitung da ist. Diese bekommen wir auch in diesem Falle durch den V. z. H. d. Fr.-V. — Wenn dann im Winter bei uns in Wiesbaden was los ist, so muß zum mindesten „alles, was ein bißchen was ist," aus den benachbarten Städten und Ortschaften zu uns herüberkommen. Es muß aber so schön und eigenartig alles hergerichtet werden, daß auch Gäste von weit her kommen.

Früher soll es an Andreasmarkttagen viel schöner gewesen sein, als jetzt, mit jedem Jahre wird es weniger und unsinniger. Noch vor 3—4 Jahren kamen Jung und Alt von weit und breit zu diesen Tagen hierher.

Anstatt uns nun den Andreasmarkt zu Nutze zu machen, lassen wir ihn und alles, was „drum rum" ist, verkümmern. Wäre es nicht schöner und nutzbringender, wenn man statt dessen von Jahr zu Jahr deutlicher zu hören bekäme: „Der Andreasmarkt zu Wiesbaden wird doch immer feiner und vornehmer." Die meisten Krambuden passen hier allerdings nicht mehr her, sie machen auch keine Geschäfte mehr und könnten schon im eigenen Interesse wegbleiben. Angebrachter wäre es jedenfalls, wenn alljährlich an den Andreasmarkttagen eine groß Messe für nur wirklich hiesige Fabrikate stattfände. Für Volksbelustigungen und originelle, hierher passende Scherze sorgt der V. z. H. d. Fr.-V. Die dann jedenfalls sehr zahlreichen Mitglieder sorgen dann mehr noch als die Polizeibeamten dafür, daß Ausschreitungen nicht vorkommen.

Da der Gedanke manchmal leichter scheint, als die Ausführung, so will ich mich gleich selbst der Mühe unterziehen, ein Beispiel auszuarbeiten. Jeder hiesige Fabrikant, Handwerker oder Kaufmann, der selber Artikel erzeugt, ist berechtigt, diese an den Andreasmarkttagen in einem vom Akziseamt angewiesenen Hause auszustellen und zu verkaufen. Alles genau, wie in einer Ausstellung. Nehmen wir mal an, nach Eröffnung des neuen Kurhauses werde das Paulinenschlößchen mit seinen schönen Anlagen ebenfalls zur Unterhaltung der Kurgäste und Einheimischen beibehalten, eine Art Stadthalle, in der täglich gegen 50 ₰ Entree Bierkonzerte stattfinden, abwechselnd mit anderen von hiesigen Vereinen gebotenen Unterhaltungen. Dieses Stadtschlößchen öffnet zum Andreasmarkt hiesigen Fabrikanten seine Nebensäle zum Ausstellen und Verkaufen nur ihrer eigenen Erzeugnisse. (Auch Gärtner etc. sind zugelassen und sogar willkommen, eben jeder, der etwas zu bieten hat. Die Plätze werden vom Akziseamt oder von der Kurverwaltung vermietet, vielleicht für 4—5 Tage, dem ersten Andreasmarkttage an bis Montag einschließlich. Während dieser Zeit findet gegen Entree für einen Tag oder Passepartout für die Zeit Bierkonzert im großen Saale statt. Der Konzertplatz ist zum Jurplatz hergerichtet. Hier ist die Elite der Jahrmarktsbuden etc. aufgestellt. Auch sämtliche Schriften und Werke über Wiesbaden oder von Wiesbaden sind auszustellen, vielleicht von vereinigten hiesigen Buchhändlern. Das Entree muß 1 M betragen für den Tag, nicht weniger. Abends erscheinen an dem Bühnenvorhang im großen Saale Lichtbilder, alles Annoncen hiesiger Firmen etc., vom deutschen Sprachverein im Laufe des Jahres zusammengestellt. Die Fehler müssen natürlich sofort ins Auge fallen. Will man den Spaß erhöhen, so ordne man an, daß jeder Mieter eines Standplatzes oder dergl. eine Kaution für etwaige hier von ihm erscheinende Annoncen hinterlegen muß. Ohne es selber vorher zu wissen, sieht hier der Geschäftsmann manche unsinnige oder schlecht deutsche Annonce vor sich, für die er jetzt sogar noch mal bezahlen muß. Die Kaution fällt, im Falle die Annonce am Vorhang erscheint, der Akziseklasse bezw. der Kurverwaltung anheim, denn niemand kann verlangen, daß für ihn unentgeltlich Reklame gemacht werde, selbst wenn er es damit bezahlen sollte, daß er sich lächerlich macht.

Auf diese Art wäre für die feinere Welt gesorgt. Selbstverständlich muß gerade für die, die nicht so viel ausgeben können, auch gesorgt werden, ihnen dürfen wir den Andreasmarkt erst recht nicht nehmen. Es würde zu weit führen, wollte ich es ausmalen, was sich alles machen ließe in dieser Sache. Wenn es so weit ist, soll der V. z. H. d. Fr. V. mit Hülfe der anderen Vereine, die Sache arrangieren; so schwer ist das nicht.

Zwischen Andreasmarkt und Weihnachten hat ja jeder mit sich und seiner Familie zu tun.. Die Fremden mögen die 2—3 Wochen mit Konzert und Theater vorlieb nehmen. Die Weihnachtskonzerte in beiden Häusern müssen hervorragend sein. Der Sylvesterball darf unter keinen Umständen steif sein und muß mit Humor und Tanzspielen durchgeführt werden. Humorvolle dahin passende Reden, die nicht länger als 10 Minuten dauern, darf jeder halten, der sie zuvor dem Kurdirektor unterbreitet hat und durch diesen oder durch seinen Vertreter zur Rede aufgefordert worden ist. Durch ein kleines humoristisches Intermezzo kommen sich alle Teilnehmer gleich ein gutes Stück näher. Da ich eben mitten drin bin zu schildern, wie man den Einheimischen, Fremden und Neuzugezogenen den Winteraufenthalt bei uns angenehmer machen könnte, will ich, bevor ich auf die Karnevalzeit zu sprechen komme, vom Eise reden.

(Fortsetzung folgt.)

* **Wiesbaden**, 8. Dezember 1905.

Der Andreasmarkt 1905.

Ein Spaziergang über den Festplatz.

So hätten wir denn glücklich den ersten Tag hinter uns. Wenn wir sagen glücklich, dann wollen die geschätzten Leser bitte nicht etwa annehmen, daß wir zu denjenigen Nachtschwärmern gehören, die erst heute in aller Frühe dazu kamen, ihre Wohnung zu „suchen". Man hätte das sogar von uns erwartet? Aber nein, wer kann denn so schlecht von uns denken. Auf Ehre, um 1 Uhr lagen wir bereits in den Federn und haben doch den Rummel in seiner ganzen Größe mitgemacht.

Ja, den Rummel, in seiner ganzen Größe. Und so groß und so schön war der Rummel, daß wir uns dort im siebenten Himmel fühlten und schließlich noch jetzt von den Andreasmarkt-Geistern aus dem Ratskeller umgaukelt werden. Die „treuen Seelen" wollen uns sogar bei der Schilderung unserer Markt-Erlebnisse behilflich sein. Danke schön! Na, da wird's schon gehen. Also um 4 Uhr sah uns die Redaktion nicht mehr, denn da waren wir schon auf dem Wege nach der Feststadt, als da heißt: Bleichstraße, Blücherplatz nebst Zirkusplatz. Eine wahre Völkerwanderung dorthin. Ohne aufgeschlagene Hosen und ein ziemlich wasserdichtes Paraplule ging's natürlich nicht, da ja bekanntlich Jupiter Pluvius stark vertreten war. Kein Mensch machte sich aber aus ihm etwas. Das wogte und wimmelte in allen Straßen geradezu in beängstigender Weise. Natürlich gilt das in erster Linie von der Bleichstraße und den Plätzen. Schon hier an der Ecke ruf man uns entgegen: „Das Neueste, noch nie Gesehene! Dressierte Flöhe." Hineingestürzt, weil es was neues ist. Wirklich, unsere kleinen Peiniger sind doch ganz respektable Künstler, nicht allein im „Nagen", sondern auf dem Gebiete der Dressur. Dann drängen und winden wir uns durch den Menschenstrom und den Koth der Straße, die auf beiden Seiten von allerhand Verkaufsständen geziert ist, bis wir Gott sei Dank auf dem Platz angelangt sind. Unsinn, Gott sei Dank. Da begann doch erst die eigentliche Drängerei. Aber immerhin, hier ist wenigstens alles da. „Die neueste Aufnahme von dem Raubmörder Oskar Hudde" und sonstige Ereignisse sind da in einem Panorama zu sehen. Gegenüber Seeschlangen, Hunde und Katzen, die kleinsten Pferde der Welt etc.. Kurz, alle nur möglichen Theater. Und die Menschen strömen nur so hinein. Die „lieblichen" Stimmen der Ausschreier vermischen sich mit den Klängen der Drehorgeln, elektrischen Musikwerken, den Gesängen des fahrenden Volks und dem Freudeausbruch der nach Tausenden zählenden Besucher, die sich aus Jung und Alt, männlich und weiblich gleich stark rekrutieren. Eine Hauptattraktion des Marktes bildet Bäßlers vornehmes Bioskop, in dem die Bilder in einer tatsächlich noch nicht gesehenen Vollkommenheit geboten werden. Nun suchen wir das Karussellviertel auf. Wie sich da „Wiesbadens Zukunft" stolz auf den Pferden und Schiffen fühlt. Aber auch an großen Reitern fehlte es nicht. Man wird eben mit Recht an solchen Tagen wieder einmal für kurze Zeit jung. Etwas Neues, Eigenartiges ist das Unterseeboot-Karussell, das natürlich auch dementsprechend sein Geschäft gemacht hat. Es

hat übrigens alles sein Geschäft gemacht, war doch bis 10 Uhr der Betrieb derselbe tolle wie am Anfang. Erst nachdem die elektrischen Lichter verlöschten und die Musikwerke verstummten, wurde es einsam und still auf den Festplätzen. Umso mehr Leben herrschte in den Etablissements.

In der Walhalla.

Daß in unserm beliebten Variété Walhalla wieder echtes unverfälschtes Andreasmarktleben Einzug gehalten hat, wird jedermann begreiflich finden. Die Direktion kennt den Geschmack ihrer Pappenheimer zur Genüge. Also hier rummelt's an allen Ecken und Enden. Zunächst halten wir mal kurze im Hauptrestaurant Umschau. Die wackeren 27er konzertieren hier und zwar unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Henrich. Ein kreuzfidel stimmendes Programm natürlich. Und ebenso heiter wie die Kompositionen, waren auch die bei echtem Münchener sitzenden Besucher, die das große Lokal völlig füllten. Die Stimmung war durch die Vorträge und den Stoff so animiert geworden, daß plötzlich zwei Parteien entstanden, welche sich wider nichts und wider nichts einfach den Krieg erklärten. Die Erklärung wurde angenommen und es begann sogleich die Schlacht. Haben Sie aber bitte keine Angst, schöne Leserin. Die Bomben und Granaten sind sehr harmlose Papierstreifen. Trotzdem, die Schlacht wird mit einer Hartnäckigkeit auf beiden Lagern geführt, daß die wohlgezielten Geschosse nur so um die bedrohten Häupter herumfliegen und sich bald dort oder in den Telephongräbten oder am Boden häuslich niederlassen. Schließlich war man auch in solche Wurfgeschosse derart verwickelt, daß es schwer hielt, herauszukommen. Am Leben ist man jedoch geblieben. — Im tiefen Keller unten musizierte das Wiener Salon-Orchester und stellte sich mitunter in den Dienst Terpsichores, die voll zu ihrer Geltung gekommen ist. Das gilt namentlich vom Theatersaal, wo sich das Hauptleben entfaltete. Bei feurigem Rebenblut fühlte man sich da so mollig, daß keiner von den zahllosen Besuchern den verlockenden Klängen der Theaterkapelle hätte widerstehen können. Flugs holte man sich darum eine holde Schöne, an denen es in der Tat hier nicht mangelte, und zollte der Königin des Tanzes ihren Tribut, so lange bis es — — — Ach nein, ich kann es ja nicht wissen! Die Flöhe in dem Flohtheater scheinen auch Andreasmarkt zu haben, denn sie hopsten und sprangen darum, wie toll. Genug des Guten im Walhalla. Jetzt nach dem

Ratskeller.

Wer sollte sich da unten in unserm schönen Ratskeller nicht wohl fühlen? Das müßte ein komischer Mensch sein. Gestern abend ging es im Keller besonders hoch her. Schneidiges Konzert, famoses Münchener Bier oder Wein, je nach Wunsch und hin und wieder gemeinschaftliche Gesänge der feucht-fröhlichen Kellergesellschaft. Das war die Signatur im Ratskeller, der es uns besonders angetan hat. Halt, vergessen wollen wir doch nichts. Die Papierschlacht tobte hier noch viel, viel fürchterlicher wie in der Walhalla. Wer überhaupt zu den Glückspilzen gehörte, noch ein recht bescheidenes Plätzchen zu bekommen, der war wie der Blitz in einen gewaltigen Geschoßregen eingehüllt, der so dicht herüber- und hinüberhagelte, daß der vollgefüllte Keller in eine buntfarbige Laube von Papierschlangen verwandelt wurde. Die Kellerbesucher saßen so fest wie angepicht. Nichts konnte sie von ihren Plätzen bringen. Warum den auch? Bei Perkeo ist man immer gut aufgehoben. Nur ungern konnten wir uns trennen. Aber die Pflicht rief: Weiter!

Das Leben in den übrigen Lokalen.

Im „Grünen Wald" hieß die Parole ausverkauft. In diesem gern aufgesuchten Lokal unterhielt eine feurige Zigeunerkapelle die aufmerksam Lauschenden aufs Beste. Und vor uns stand eine Flasche des perlenden Weines. Da muß man wohl oder übel Andreasmarktstimmung bekommen. — Vom „Grünen Wald" pilgerten wir nach dem „Friedrichshof". Selbstverständlich ausverkauft. Wieder Konzert — Militärkonzert von den 80ern. Die Leistungen der Kapelle und Herrn Bökemeiers Leistungen als Wirt sind bekannt genug. — Im „Café Habsburg", dem erst vor kurzem eröffneten vornehmen Familienlokal, konzertierte die Italienerkapelle Savoya mit stürmischem Erfolg. In allen anderen Lokalen der Stadt war gestern ausnahmsweise kein Platz zu bekommen. Ueberall herrschte die ausgelassenste Heiterkeit. Wer keine feste Kapelle hatte, der wurde von fliegenden Musikanten aufgesucht oder das Instrument mit dem Riesenschlund sorgte dafür, daß man nicht einschläft. Also überall, wo man geht oder steht, Andreasmarkt-Rummel.

Bei meinen Wanderungen habe ich auch viel heitere Intermezzos beobachten können, von denen morgen geplaudert werden soll. Vorerst wollte ich nur objektiv berichten.

Diejenigen, die sich heute noch amüsieren wollen — und wer wollte das nicht — verweisen wir auf den Inseratenteil des „General-Anzeigers", der den besten Wegweiser abgibt.

B. K.

---

* **Zum Schulgesetzentwurf.** Am 17. d. M. findet in Diez die Vertreterversammlung des „Allgemeinen Lehrervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden" statt, die Stellung zu den Schulgesetzentwurf nehmen wird. Die als Resultat der Versammlung sich ergebenden Beschlüsse und Anträge werden durch die nassauischen Delegierten der am 29. d. M. in Berlin tagenden Versammlung des Landesvereins preußischer Volksschullehrer zur weiteren Veranlassung übermittelt werden.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Neckargemünd. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 ₰.

* **Falsche Hundertmarkscheine.** Im Frühjahr d. J. kamen in größeren Städten, u. a. in Köln, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Hamburg, Straßburg falsche Hundertmarkscheine in großer Zahl in den Verkehr. Sie waren fast ausschließlich in berüchtigten Häusern und Animierkneipen eingewechselt worden. Der Verfertiger und die Vertreiber dieser Scheine wurden im Kreise Siegen ermittelt. Es war der Lithograph Rott aus Weidenau, der Kaufmann Schmeck und der Schreiner Völkel aus Eiserfeld. Rott hat die Scheine auf lithographischem Wege ziemlich geschickt hergestellt; Schmeck und Völkel brachten sie unter die Leute. Gestern hatten sich die drei vor dem Siegener Gericht zu verantworten. Schmeck und Rott wurden zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis, Völkel zu drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt.

* **Meister Petz als Straßenräuber.** Aus Limburg wird folgende Bärengeschichte gemeldet: Allwerktäglich um die Mittagsstunde tragen hier Frauen und Mädchen das Mittagessen zu der Arbeitsstelle ihrer Angehörigen. Eine fahrende Künstlertruppe mit ihrem Bären kam den Essentragenden vor der Brücke entgegen. Flugs entriß der Bär einer Frau den Korb und verzehrte mit Wohlbehagen die darin befindlichen Speisen. Als dies geschehen war, behielt er den geleerten Korb in seinen Tatzen und tanzte vergnügt auf der Straße herum. Der Führer der Truppe hielt die Frau schadlos.

* **Die Friedenskämpferin Bertha v. Suttner,** welche am 13. d. M. hier im Kaisersaal sprechen wird, hat, wie schwedische Blätter wissen wollen, den Nobelpreis erhalten.

* **Zur Stadtverordnetenwahl** schreibt uns der Vorstand der Freisinnigen Volkspartei: „Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei hat beschlossen, für die Stichwahl in der zweiten Klasse keinen Aufruf nicht zu erlassen, sondern den Wählern die Stellungnahme anheim zu geben. Nachdem schon bei der Hauptwahl der Aufforderung, für Herrn Doerner zu stimmen, von zahlreichen Anhängern aller Parteien nicht Folge geleistet worden ist, auch sehr zahlreiche an den Vorstand gelangte Kundgebungen sich mit der Kandidatur Doerner nicht einverstanden erklärt haben, war der Vorstand überzeugt, daß ein Wahlaufruf für Herrn Doerner in der Wählerschaft keinen Widerhall finden werde. Zu diesem Beschlusse erachtete er sich um so mehr verpflichtet, als jetzt nach den bekannten Erklärungen des Herrn Rechtsanwalts Siebert in der nationalliberalen Versammlung ein Eintreten des Vorstandes für Herrn Doerner sehr unangenehmen Mißdeutungen ausgesetzt sein würde."

* **Der Maler als „Arzt".** Der 60 Jahre alte Malermeister Beda Geiger in Frankfurt will in Basel, wo er an Bleivergiftung erkrankte, von einem Arzt in die Geheimnisse der Homöopathie eingeweiht worden sein. In Frankfurt hat er nur „im Interesse der leidenden Menschheit" seine Heilmethode angewendet. Aus der Beschaffenheit der Fingernägel und der Augen stellte er die Diagnose und verordnete als Allheilmittel drei unschädliche Medizinen, die er sich in Apotheken herstellen ließ. Für die Arzneien verlangte er angeblich nicht mehr, als den Selbstkostenpreis, für die Ordination ließ er sich 50 ₰ bis zu 1 ℳ zahlen. Gegen Geiger wurde Anklage wegen Betrugs erhoben, weil er in 15 Fällen Patienten, die sich ihm anvertrauten, um 160 ℳ geschädigt haben soll. Ein Teil der Kranken will von der Heilkraft der Heilmethode überzeugt sein. Das Gericht, vor welchem sich G. gestern zu verantworten hatte, kam nach längerer Verhandlung zur Freisprechung, weil, der „Frkf. Ztg." zufolge, nicht nachgewiesen werden konnte, daß Geiger von der Nutzlosigkeit seiner Mittel und seiner Behandlungsweise an die er fest glaubte, überzeugt war.

* **Eine verlockende Annonce** stand kürzlich in verschiedenen Zeitungen, wonach ein Kind an Kindesstatt gegen eine einmalige Vergütung von 10 000 ℳ abgegeben werden sollte. Reflektanten sollten ihre Angebot an den „Bevollmächtigten" richten. Eine hiesige Dame schrieb auf diese Annonce hin und erhielt auch kurz darauf Antwort, worin sie der „Bevollmächtigte" um Angabe näherer Referenzen, sowie um sofortige Einsendung von 5 ℳ (Postspesen) bat. Diesen Angaben leistete die Dame auch ohne weiteres Folge. Hierauf erwiderte der „Bevollmächtigte", daß die Referenzen sehr gut wären und bat um weitere Einsendung von 7,50 ℳ in Briefmarken für eine Auskunft. Der Dame kam dies jedoch nicht natürlich vor und sie wandte sich an das Detektiv- und Auskunftsbureau „Union" zu Wiesbaden. Das Institut erklärte ihr sofort, daß sie einem Schwindler in die Hände gefallen sei und riet ihr von der Einsendung der 7,50 ℳ ganz entschieden ab. Das Institut recherchierte nun sofort, und seine Nachforschungen ergaben, daß der Inseratenaufgeber ein Schwindler war, der es nur auf das Geld abgesehen hatte. Seine Briefe holte er in einem kleinen Geschäftchen ab, damit, falls starker Wind wehen sollte, er so schnell wie möglich verduften könne. Dieses Vorkommnis dürfte dem Publikum wohl zur Warnung dienen.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute Architekt Josef Kraef und Margarete, geb. Schaub, zu Wiesbaden, die Eheleute Nikolaus Fischer, Hilfsgefangenenaufseher zu Wiesbaden und Luise, geborene Freyer, die Eheleute Jean Maria Kertell, Kaufmann zu Wiesbaden, und Maria geb. Grohe. Infolge des durch Beschluß des Kgl. Amtsgerichts Wiesbaden vom 26. Juli 1905 über das Vermögen des Mannes eröffneten Konkurses ist die Errungenschaft der Eheleute Schlossermeister Karl Hanson und Luise, geb. Seilberger, zu Wiesbaden aufgehoben und Gütertrennung eingetreten.

** **Eine Zierde der Dotzheimerstraße** wird unstreitig das Etablissement „Kaisersaal" bilden, welches seiner Vollendung entgegengeht, sodaß die offizielle Eröffnungsfeier Mitte dieses Monats stattfinden kann. Gestern wurden die neuen Lokalitäten, die in jeder Beziehung die Bezeichnung hervorragend-modern verdienen, provisorisch für die Andreasmarktzwecke verwandt. Und die Räume waren auch vollbesetzt. Wie wir hörten, sprachen sich die Besucher sehr anerkennend über das elegante Vergnügungsetablissement mit seiner schneidigen Bedienung sowohl als auch die vortreffliche Bewirtung des neuen Besitzers Herrn Carl Federspiel aus. — In dem bekannt schönen Saal, in dem am 13. Dez. auch die Freiheitskämpferin Bertha v. Suttner sprechen wird, konzertierten die 80er und 27er abwechselnd mit kolossalem Erfolg. Wer Lust zum Tanzen hatte, konnte sich ordentlich austoben. Gelegentlich der Einweihungsfeier kommen wir noch eingehender auf das Etablissement zurück.

o. **Gerichtspersonalien.** Der Gerichtsassessor Herr Dr. Gieser wurde von Frankfurt a. M. an das Kgl. Landgericht zu Wiesbaden versetzt.

** **Todesfall.** Heute früh 5¾ Uhr ist hier der 56 Jahre alte Musikalienverlagshändler R. Bertram an den Folgen der Lungenschwindsucht gestorben. B. wohnte Wallauferstraße 9 und war ein Sohn des bekannten Rechtsanwalts und Justizrats Bertram.

** **Verhaftet** wurde inzwischen der ehemalige Vollziehungsbeamte bei der Landesbank Grosch, welcher sich bekanntlich bedeutende Unterschlagungen zu schulden kommen ließ. Die Höhe derselben ist noch nicht genau festgestellt.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen der Firma Gebrüder Altenkirch, des Weinhändlers Franz Altenkirch und des Weinhändlers Johann Altenkirch, sämtlich zu Lorch, wurde am 5. Dezember, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar bei dem Amtsgericht in Lorch anzumelden. Zum Konkursverwalter wurde Rechtsanwalt Heyde in Rüdesheim ernannt.

* **Volkszählung.** Um das Ergebnis der Zählung feststellen zu können, werden die Herren Kommissionsmitglieder dringend ersucht, die noch rückständigen Bezirke sofort abzuliefern.

* **Hundesperre.** Durch den Landrat von Rüdesheim ist seit gestern die Hundesperre für sämtliche Gemeinden des ganzen Rheingaukreises angeordnet worden.

§. **Unfall auf dem Rhein.** Gestern früh 8 Uhr stieß der Schleppdampfer „Harpen Nr. 6" auf der Talfahrt zwischen Caub und St. Goarshausen an dem sogen. „Kammerecke" gegen den Schleppdampfer „Mannheim Nr. 2", sodaß dem letzteren der ganze Radkasten abgerissen wurde. Der Dampfer mußte an das linke Rheinufer bugsiert werden, um dort vor Anker zu gehen. An eine Weiterfahrt ohne gründliche Reparatur ist nicht zu denken.

* **Bienenzüchterverein für Wiesbaden und Umgegend.** Die Dezemberversammlung findet nächsten Sonntag, 10. d. M. in der Mainzer Bierhalle, hier, nachmittags 3½ Uhr, statt. Tagesordnung ist bekannt. Gäste sind willkommen.

* **Der Bäckerklub „Heiterkeit"** veranstaltet Sonntag, 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Turnhalle Wellritzstraße 41, ein Tanzkränzchen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Samstag, den 9. Dezember 1905.

Nur schwachwindig, zunächst noch trübe, später etwas aufklärend, ein wenig kälter, Regenfälle.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Schwurgerichtssitzung vom 8. Dezember.

Blutschande.

In der heutigen letzten Sitzung dieser Periode richtet sich die Anklage wegen Blutschande gegen den Milchhändler und Landwirt August Giebermann aus Erbenheim. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, im Spätsommer d. J. sich durch eine Handlung an seiner Tochter, Auguste Giebermann, geschlechtlich vergangen zu haben. Zur Verhandlung waren 12 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen. U. a. auch die Frau und Tochter des Angeklagten. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Weiß von hier. Die Oeffentlichkeit ist ausgeschlossen. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage der Blutschande, worauf der Staatsanwalt 2 Jahr Zuchthaus beantragte. Das Urteil lautet auf auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Mit dieser Verhandlung ist die Schwurgerichtsperiode geschlossen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Tel. 3046 **Conrad H. Schiffer,** Hofphotograph, jetzt Taunusstr. 24. 8693

Wegen Abbruch des Hauses

und voraussichtlicher **Aufgabe des Geschäftes** findet zu ganz besonders ermässigten Preisen der diesjährige

Weihnachts-Verkauf statt.

Zum letzten Male in diesem Lokal

bringen wir für den Monat Dezember ein Posten Schuhwaren zum Verkaufe, die sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Preiswürdigkeit einen Vergleich verdienen. Wir machen besonders auf die im Schaufenster Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstrasse ausgestellten Winterschuhwaren, sowie Gummischuhe mit Preisen aufmerksam und bemerken, dass wir die ächten Petersburger Gummi-Ueberschuhe noch zu alten Preisen abgeben.

Ferner seien als hervorragend preiswert folgende Artikel erwähnt:

Herren-Tuchschuhe, dunkle Farben, mit Absatz **1.10**

Herren hohe Filzschnallenstiefel mit weissem Filzfutter, alle Grössen, mit Absatz **3.50**

Herren geblättete Cordonet-Pantoffel mit Absatz **1.75**

Herren Peluche-Pantoffel mit Absatz u. Lederfutter, genähte Sohle und Seitenleder **2.75**

Herren- ganz prima **Wichsleder Hakenstiefel** **6.50**

Herren- echte **Box-Kalb-Hakenstiefel**, alle Grössen, moderne Formen **8.75**

Herren-Schnallenstiefel aus Chevreaux, Box Calf und Wichsleder, als Gelegenheitskauf ca. 15% unter dem bisherigen Preis.

Kinder-Hausschuhe, **Kinder-Schulstiefel**, **Kinder-Gummischuhe** — alle jetzt zu ermässigten Preisen.

Damen-Hausschuhe mit Absatz, aus Tuch, dunkle Farben, alle Grössen **85** Pfg.

Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Friesfutter und Absatz **2.95**

Damen-Chevreaux-Stiefel, elegante Formen, grosser Gelegenheitskauf, für **6.50**

Damen- hochfeine echte prima **Boxcalf-Stiefel**, soweit Vorrat, für **7.90**

Neumeyers erster Frankfuter Schuhbazar

37 Kirgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstrasse. 335

Letzte Telegramme

Aus dem Wiener Gemeinderat.

Wien, 8. Dezember. Im Gemeinderat beantwortete Bürgermeister Lueger eine liberale Interpellation wegen einer von ihm in einer Wählerversammlung gegen die Juden gerichteten Aeußerung. Lueger erklärte, seine Aeußerung sei völlig korrekt gewesen. Er habe gesagt: Wenn die Juden sich mit Revolutionären und Sozialdemokraten verbänden, könnte möglicherweise auch in Wien eintreten, was in Rußland geschehen sei. Daraus könnte man nicht den geringsten Angriff auf die Juden ableiten. Denn diese würden das doch hoffentlich niemals tun. Raubmord und Totschlag habe er ausdrücklich verdammt. Der Bürgermeister wies dann auf die Gerechtigkeit der Gemeindeverwaltung den Juden gegenüber hin, die er selbst häufig gegen den Willen seiner Partei geschützt habe.

Erdbeben.

Genf, 8. Dezember. In der Umgebung von Genf wurden mehrere heftige Erdstöße verspürt. Auf dem Paß von Faucille erfolgte ein Erdrutsch, durch den der Paß verschüttet wurde, sodaß der Verkehr unterbrochen ist.

Interpellation über Marokko.

Paris, 8. Dezember. In den Wandelgängen wurde erzählt, daß der nationalistische Deputierte Firmin Faure anläßlich der von ihm für heute angekündigten Interpellation über Marokko unter Berufung auf einen Artikel der „Depesche de Toulouse" fragen werde, auf welche Weise das Telegramm des französischen Botschafters in London Cambon vom 6. Juni dieses Jahres, nach welchem England angesichts der Haltung Deutschlands sich bereit erklärt habe, die bedrohten Interessen Frankreichs zu schützen, schon am anderen Morgen zur Kenntnis der Berliner Regierung gelangt sei. Mehrfach wird behauptet, daß Delcassé die Absicht habe, bei dieser Gelegenheit das Wort zu ergreifen, andererseits wird jedoch bemerkt, Delcassé habe vor wenigen Tagen erklärt, daß er fest entschlossen sei, aus seiner Reserve nicht herauszutreten, was man auch immer tun oder sagen möge.

Kommisstreik.

Paris, 8. Dezember. 4000 Kommis der Spezereiwarenhandlungen hielten in der Arbeitsbörse eine Versammlung ab, in der sie mit einem Streik drohten, falls ihnen binnen kurzem die Sonntagsruhe nicht bewilligt würde.

Der Kabinetswechsel in England.

London, 8. Dezember. Die „Times" schreibt: Dem Vernehmen nach entschloß sich Campbell Bannermann endgiltig, Führer des Unterhauses zu bleiben, solange es sein Gesundheitszustand und seine Kräfte erlauben. Indem er zu diesem Entschluß gelangte, gab er die Hoffnung auf, ein solches Kabinett zu bilden, das alle liberalen Elemente außer Rosebery vereinigen sollte. Die unmittelbare Folge hiervon ist, daß Edward Grey ablehnte, ein Ministerportefeuille zu übernehmen.

Ein Dampfer explodiert.

London, 8. Dezember. Central News meldet aus Saigon, der Dampfer „Carlisle" ist durch eine Explosion zerstört worden. Er hatte eine Ladung von 1500 Tonnen Waffen und Munition an Bord, die für Rußland bestimmt war. Die Ladung hatte einen Wert von 20 Millionen.

König Alfons als Bräutigam.

Rom, 8. Dezember. Im Vatikan wird die Verlobung des Königs von Spanien mit der Prinzessin von Battenberg bestätigt. Pater Whitman von der englischen Kirche St. Sylvester, der Beichtvater der Prinzessin, unterrichtet sie in der Lehre der katholischen Kirche.

Ein Komplott in Korea.

Tokio, 8. Dezember. Privatmeldungen aus Söul berichten, daß man dort ein Komplott entdeckt habe, welches bezweckte, sämtliche koreanischen Minister, die den Vertrag mit Japan unterzeichnet haben, zu ermorden. Gestern hielten die Haupträdelsführer eine geheime Versammlung ab, als plötzlich japanische Soldaten in das Lokal eindrangen und die Verschwörer verhafteten.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 8. Dezember. Hier herrscht Ruhe. Alle im Auslande umgehenden Gerüchte sind unbegründet. Die Arbeiterschaft ist des Streikens müde und will wieder zu der Arbeit zurückkehren. Auch das Militär kehrt zur Disziplin zurück.

Petersburg, 8. Dezember. Das Post- und Telegraphenamt wurde gestern militärisch besetzt. Die Regierung ist entschlossen, den Streikenden nicht nachzugeben. Witte lehnte es ab, die Delegierten der Postbeamten zu empfangen. Das Gehalt der Postbeamten wird erst am 1. des nächsten Monats anstatt gestern ausbezahlt. Der Schaden, dem der Streik der Regierung täglich verursacht, beträgt 400 000 Rubel. Die Beamten wurden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Wohnungen in den Regierungshäusern innerhalb 8 Tagen räumen müßten, wenn sie die Arbeit nicht wieder aufnehmen.

Petersburg, 8. Dezember. Die Führer der revolutionären Bewegung haben, wie nunmehr verlautet, den Priester Gapon zum Tode verurteilt, indem sie ihn beschuldigen, daß er für den Zarismus gewonnen sei. Die Auslandsreise Gapons war eine Flucht seiner bisherigen Genossen.

Petersburg, 8. Dezember. Die Demission des Justizministers wird in den nächsten Tagen amtlich publiziert werden. Durch seinen Rücktritt wird die Stellung des Kabinetts nicht erschüttert. Ein Nachfolger des Justizministers ist noch nicht bezeichnet.

Warschau, 8. Dezember. Nach Telegrammen aus Petersburg haben zahlreiche Privatbanken den Finanzminister informiert, daß sie gezwungen seien, ihre Geschäfte zu schließen, wenn der Ausstand der Postbeamten noch lange fortdauere.

Warschau, 8. Dezember. Aus Lodz wird gemeldet, daß die revolutionäre Bewegung unter den Truppen bedeutend zunehme. Täglich ereignen sich zahlreiche Vergehen gegen die Disziplin.

Kiew, 8. Dezember. Wegen des Nichtzustandekommens des Generalstreiks ist hier, in Jekaterinoslaw und in Odessa der Post- und Telegraphenstreik beendet. Die Zentralpostämter und deren Filialen sind wieder geöffnet. In Odessa haben auch die Geschäfte wieder geöffnet. Der Austausch der Handelstelegramme ist ein enormer. Im Odessaer Hafen schickt man sich an, die Güter wieder zu verladen. Auch in den Fabriken wird die Arbeit wieder aufgenommen. Behufs Hintanhaltung eines Rückschlages werden die Straßen vorläufig noch von starken Militärpatrouillen bewacht. Die von Juden und Ausländern anläßlich der Massacres abgehaltenen großen Trauerfeierlichkeiten sind ruhig verlaufen.

Bukarest, 8. Dezember. Aus Nischninowgorod wird gemeldet, daß auf dem dortigen Bosporusplatze mehrere hundert Juden zusammenberufen und unter Androhung von Massacres aufgefordert wurden, einen Protest gegen das Manifest des Zaren zu unterschreiben. Einige ließen sich einschüchtern und gingen in die Falle, die Mehrzahl jedoch verweigert die Unterschrift. Es kam hierauf zu blutigen Zusammenstößen, wobei 25 Juden getötet wurden.

Mailand, 8. Dezember. Mehrere russische Hofbeamte besichtigten dieser Tage verschiedene Landhäuser am Gardasee, wie es heißt, zu dem Zweck, eine Villa für die Zarenfamilie ausfindig zu machen, die im Januar hier längeren Aufenthalt nehmen werde. Angeblich ist eine Villa in Riva Tranto in Aussicht genommen.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Die Vorgänge bei den diesjährigen Wahlen haben nun doch endlich gezeigt, wie man es nicht machen soll. Hoffentlich ist den politischen Parteien nunmehr ein Licht aufgegangen, und sie ziehen ein für allemal eine Lehre daraus. Das Tun und Treiben der Parteien gerade bei den Stadtverordnetenwahlen ist weder beliebt noch zeitgemäß, und deswegen auch schon recht stark wurzelfaul, wie ja zur Genüge gerade diese Wahl bewiesen hat. Die Zeit muß vorbei sein, wo die Wähler nur als Marionetten — zu deutsch Hampelmänner — betrachtet werden; den Parteivorständen blindlings zu folgen, wenn sie Trumpf machen, muß der Vergangenheit angehören. Was könnten uns diese Herren nicht noch sonst alles aufoktroiren! Man beachte nur den von den Parteien in prahlerischem Tone geübten Terrorismus. Steigt da nicht dem friedliebenden Bürger die Zornesröte bis unter den Scheitel? Deswegen, Bürger, nicht nur die Faust im Sack gemacht, solche Getreuen müssen uns ein Greuel sein, ergreift die Fahne zum Sturm, zum Sieg!

An Stelle der früheren Vettern-Wirtschaft und Basenwirtschaft ist ein viel größerer Feind getreten: eine Cliquenwirtschaft, wie sie schlimmer nicht sein kann. Dem muß eine reinliche Scheidung folgen; nur alle Mann an Deck und Heißsporne und Himmelsstürmer werden bald unterlegen sein. Noch weht ein freier Bürgersinn in der Bürgerschaft, die sich auch niemals durch salglatte Worte gewisser Herren betören lassen wird.

Auch im Magistrat müssen Männer vertreten sein, die vornehmlich den Bürgern genehm sind und nicht auf besonderen Wunsch ihren Platz einnehmen. Die denkende Bürgerschaft muß es auch zu erreichen suchen, daß die Magistratssitzungen öffentlich werden und daß ein lückenloser Bericht über die Sitzungen im städtischen Amtsblatt erfolgt, denn nur so lernt der Bürger die Instanzen kennen und beurteilen, die seine Angelegenheiten zu vertreten berufen sind.

Das ist die ausgesprochene Meinung eines freidenkenden, friedfertigen Bürgers, der hoffentlich der idealen Sache halber nicht vereinzelt bleiben wird. K.

In Memoriam Nassovioe!

Der Männerriege der Turngemeinde Schierstein als Antwort auf einen poetischen Gruß, welchen dieselbe am Buß- und Bettag 1905 vom Grabe Philipps und Liesbeths Keims in Diedenbergen dem Unterzeichneten durch die Post übersandte.

„Gut Heil!" Du wack're Turnerschar
Die mir gebracht den Glückwunsch dar:
In wohlgesetztem schönem Reim
Vom Grab des Philipp, Lisbeth Keim:
Umschließt in süßer, seel'ger Ruh,
Die längst schon deckt der Rasen zu.
Doch wenn auch tot schon manches Jahr,
„Alt-Nassaus" edles Bardenpaar,
So lebt die Liebe dennoch fort.
Das zeigte jüngst sich herrlich dort!
Denn als die Abschiedsglocken sangen
Am Buß- und Bettag — wo im bangen
Und tiefen Weh manch' Herze schlug,
Weil heimatfern zu Grab man trug
Alt-Nassaus letzten Herzog nun,
Da blühte dort, wo friedlich ruh'n
Der Philipp und die Liesbeth Keim
Urplötzlich aus dem stillen Heim
Ein wunderbarer Blumenstrauß.
Für Herzog und Prinz Nikolaus
Als Widmung auf der Schleife stand,
Die „Blau-Orange" um Rosen wand.

Nachschrift.

Von Baum und Strauch tropft's leise nieder
Und aus des blinden Barden Lieder
Klingt frühlingsfrisch trotz Eis und Schnee
In Memoriam Nassovioe.

Wiesbaden, im November 1905.

J. Chr. Glücklich.

Schwarze Seiden
solide modernste Genres, porto- und steuerfrei. Muster franko.
Seiden-Grieder-Zürich Kgl. Hofl. 1403

Standesamt Frauenstein.

Geboren: Am 6. November dem Tüncher Phil. Wagner hier e. T., Margaretha. — Am 13. November dem Pflasterer Joh. Ott hier e. T., Margareta Helene. — Am 27. November dem Maurer Joh. Burkhardt II hier e. T., Katharina — Am 30. November dem Landwirt Hein. Ott e. S., Heinrich Anton.

Getraut: Am 4. November der Tüncher Peter Lupp von hier mit Rosine Pfeffer aus Ohmes, Kreis Ahlsfeld. — Am 25. November der Fuhrmann Valentin Lasker von hier mit Karoline Anna Margareta May aus Bleidenstadt. — Am 25. November der Tüncher Valentin Schneider mit Katharine Müller, beide von hier.

Gestorben: Am 23. November Freifrau Julie von Krauskopf zu Georgenborn, 50 J. alt.

Jagdwesten
alle Grössen, alle Preislagen.

beste haltbarste Qualitäten.
Arbeitswämse
8003 empfiehlt in grösster Auswahl
L. Schwenck, Mühlgasse 11|13,
Strumpfwaren und Tricotagen.

OXO BOUILLON der CIE LIEBIG

FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG!
2 THEELÖFFEL AUF EINE TASSE HEISSEN WASSERS.

Gegen
Monatsraten von 2 Mk.
an liefern wir
Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.
Phonographen von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Verwandten und teilnehmenden Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin,

Frau Regierungs-Sekretär

Katharina Bertina Witwe,

geb. Wedesweiler,

gestern Abend nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Bertina und Frau,
Wilh. Hartmann und Frau Luise, geb. Bertina,
Wilh. Jannen und Frau, Antonie geb. Bertina.
Amalia Jannen geb. Bertina,
und 6 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Dezember cr., vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 3376

Damenstrümpfe sind zu haben u. werden gestrickt 3291 Bücherstr. 17, 3. l.

Anzündeholz, fein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz, 1.20
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Für
Pferdebesitzer
empfehle Futterrüben (Gelbe Rüben) in gesunder Ware. 3206
Wilh. Hohmann,
Sedanstr. 8. Telefon 364.

Witwe, Mitte 30er, 2 versorgte Kinder, gr., schl. Erscheinung, 150,000 M. Barverm. u. Besitzerin e. eleg. Villa, wünscht bald Ehe m. solid. charakterv. gesund. Herrn, w. auch ohne Verm., in entspr. Alter. Nicht anonyme Briefe an „Fides", Berlin 18. 273/119

Spazier-Stöcke

mit echten
Silbergriffen und Silbereinlagen
in grösster Auswahl **billigst** bei

Peter Henlein

Uhren und Goldwaren.
Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang
Kirchgasse 40, Ecke kl. Schwalbacherstr. 3328
zu achten.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Ein leeres
Parterre-Zimmer
separat,
sehr geeignet für **Bureau oder Lagerraum**
Näh. i. d. Exp. d. Bl. 3341

2-Zimmerwohn., Küche u. Keller, 1. St., per 1. Jan. zu verm. 3339 Schwalbacherstr. 51, Laden.

Schwalbacherstr. 51, Entresol, 2 leere Wohnräume an ruh. Leute p. 1. Jan. zu verm. 3340

Schachtstr. 8, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar zu vermieten. 3350

Sedanstr. 7, Hth. 3 r., erhalten zwei anständige Arbeiter sch. Logis. 3357

Schwalbacherstr. 67, 1 Zimmer und Küche zu verm. 3379

Schöne
2-Zimmer-Wohnung
von kl. ruhiger Familie für April 1906 gesucht.
Offert. mit Preis u. M. C. **3361** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3361

Arbeitsmarkt.

Schuhmacher als Mitarbeiter auf Sohlen u. Fleck ges. Dreiweidenstr. 1, B. r. 3359

Junger Hausbursche gesucht 3366 Bismarckring 1 (Schaden).

An- und Verkäufe

Rent. Haus in Dotzheim, beste Lage, 31 qm groß, enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute,** Kutscher rc. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bes. Verh. **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.** Näheres 3353 Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

12—13 Mk., als 1. Hypothek auf e. n u gebautes Haus, in der Nähe von Wiesbaden, zu leihen ges. ohne Vermittler. Näh. in der Exp. d. Bl. 3377

Samstag, von 4 Uhr ab, wird **prima Rindfleisch,** das Pfund zu **56 Pfg.** ausgehauen 3367 Steingasse 18 bei Wagner **Lind,** Terfahrt.

Henlein
Kirchgasse 40,
Ecke Kleine Schwalbacherstrasse.

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiirt. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (fco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle Chr. Hammer, Wiesbaden, Langgasse 34. Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.

Planoxyl-Werk Altenessen

Die flammsicher und wetterfest imprägnierte : :

Planoxyl-Telephonzelle

D. R. P. angem. **„Ellipsis"** D. R. P. angem.

ist unübertroffen, schallsicher und ein Triumph der Erfinder.
Industrie für Holzverwertung A.-G Altenessen.
Vertreter für den Bezirk Wiesbaden: **Jakob Rath,**
Wiesbaden, Göbenstrasse 14. 1/730

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen. Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 3328

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 hier, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

2tür. Kleiderschränke, Sofas, Bilder, Buffets, Schreibsekretärs, Tische, Vertikows, Kommoden, Standuhren, Spieltische, Schreibpultsessel, Nähmaschinen, Sofastoffe, Chaiselongues, Schreibtische, Diwans, Lüster, Bücherschränke, Truhen, Zier- und Spiegelschränke, Oelgemälde, Spiegel, vollst. Betten, Waschkommoden mit Marmorplatten, Salontische, Teppiche, Nähtische, 1 Garnitur (Sofa und 4 Sessel) u. dergl. m. 3372

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits von **Montag, den 11. Dezember a. c.** ab ein.

Wir bitten diese Coupons **vor Weihnachten** bei uns einzureichen, indem von da ab bis zum Jahresschluß unser Couponsschalter wie alljährlich geschlossen bleibt

Wiesbaden, den 8. Dezember 1905.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Krieger-Verein Germania-Allemannia.
E. V.

Zu dem am Samstag, den 9. d. M. im Theatersaale der Walhalla stattfindenden **Vereinsabend des deutschen Flotten Vereins** sind unsere Mitglieder mit Familien freundlichst eingeladen. Der Zutritt zum Saal ist frei. Beginn der Veranstaltung um 8 Uhr. 3351

Es bittet um recht zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand.

Turngesellschaft.

Samstag, den 16. Dezember, abends 9 Uhr Hauptversammlung im Vereinslokale, Wellritzstraße 41. Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungsprüfungskommission. 2) Entlastung des Rechners. 3) Festsetzung der Veranstaltungen. 4) Verschiedenes. Die Jahresrechnung und Belege, nebst dem Bericht der Prüfungskommission, liegen für unsere Mitglieder vom 9. d. M. ab mittags von 1—3 Uhr und abends von 7—9 Uhr, bei unserem Rechner, Herrn **L. Vogel,** Emserstraße 69, zur Einsicht offen.
3337 **Der Vorstand.**

Karl Hohmeyer, Schuhmacherei, Wiesbaden, Ludwigstraße 6 empfiehlt sich in Anfertigung von Maß- u. Reparaturarbeiten, bei schneller und gewissenhafter Lieferung. 2170
Herrenstiefel Sohlen u. Flecken v. 2.50 Mk. an, Damenstiefel Sohlen u. Absatz v. 1.80 M. an, Knabenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.80 M. an, Mädchenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.60 M. an Kinderstiefel je nach Größe. Alle Schuharten nach Maß werden prompt, billigst u. sauber ausgeführt.

Männer-Turnverein

Sonntag, den 10. Dezember:

Turnfahrt

über die **hohe Wurzel, Seitzenhahn** nach **Bleidenstadt (Turnhalle).**
Abmarsch 1½ am Sedanplatz. 3373
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein

Gegr. 1879.

Am **Samstag, den 9. d. Mts.,** finden im Vereinslokal „Westendhof", Schwalbacherstr. 30, statt:

I. Abends 8½ Uhr:
Außerordentl. Hauptversammlung.
Tagesordnung: Satzungsänderung.
II. Abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung.

Tagesordnung: 1. **Satzungsänderung.** Erhöhung des Sterbegeldes und Streichung des Abs. 1 des § 19 der Satzungen. (Beschlußfassung gem § 45 letzter Abschn.)
2. Weihnachtsfeier.
3. Kaisergeburtstagsfeier.
4. Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten um vollzählige Beteiligung.
3260 **Der Vorstand.**

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen Thorner Katharinchen, Steinpflaster, Aachener Printen stets frisch Wallnüsse, Paranüsse, Haselnüsse

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4 Telefon 277,
Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.

Heute werden

6 Pferde

(Ia nur Ia Qualität)
ausgehauen
M. Dreste, Inhaber: **Hugo Keßler,**
17 Hellmundstraße 17.
Telephon 2612.

Korpulenz, Fettleibigkeit
und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Lebensgefahr verhindert und beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren bewährter **Zehr- und Entfettungstee „Fucus".** Preis 1 Mark. **Alleinverkauf: Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.** 2208

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots kaufen Sie staunend billig 3356
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Zu verkaufen:
1 vollst. Saloneinrichtung, 1 5-arm. Gaslüster 80 Mk., 1 Leuchterweibchen 50 Mk., 1 Nußb.-Kommode 30 Mk., 1 Tisch 12 Mk., 1 Kindertisch 4 Mk., 1 Rauchtisch 5 Mk., 1 gute Nähmaschine 40 Mk., 1 amerikan. Herrenpelz 80 Mk., Anzüge, Kleider. 3343
Frankfurterstr. 25.

Edelmarder-Pelz, garniert u. eleg. schw. Hut, beide für jg. Mädch. geeignet, billig zu verkaufen Waterloostr. 3 3 l. 11—2 Uhr. 3378

Verschiedenes.

Email-Portrait-

Broschen
sowie **Ringe, Anhänger, Manschettenknöpfe, Shlipsnadeln** u. s. w.
fertigt nach jedem Bild in nur bek. künstlerischer Ausführung billigst, Weihnachtsaufträge bis 19. Dezember erbeten,
„Peter Henlein",
Uhren, Goldwaren.
Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma,** sowie Ladeneingang 3329
Kirchgasse 40,
Ecke Kl. Schwalbacherstr., zu achten.

Bauprojekte, Kostenanschläge, Rechnungsprüfungen, eventl. auch **Bauleitung,** alles schnell u. billigst. Adr. u. Nr. **B. A. 1008** an die Exped. d. Bl. 1008

Tropil-Brause

Ananasgetränk,
Garantirt alkohol- und essenzenfrei, ärztlich empfohlen.
Per Fl. (grün Etik.) **15** Pfg
Extra Qual. (rot Etik.) **25** „
Käuflich in allen besseren Geschäften, Restaurants, Café's, Conditoreien etc.
Prospekte, Proben etc. durch:
Tropil-Brause-Contors, Wiesbaden, 8715

Bureau:	Expedition:
Kirchgasse 19,	Riehlstrasse 23,
Telefon	Telefon
832.	2090.

Ringe
für Damen und Herren,
wunderbare Muster in allen Preislagen billig. 3380

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 1342
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Blod.

Uhren
Gold, Silber,
für Damen und Herren
in jeder Preislage.
„Peter Henlein".
Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma,** sowie Ladeneingang,
Kirchgasse 40,
Ecke Kl. Schwalbacherstr. 3330
zu achten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester

Samstag, den 9. Dezember 1905.

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Stradella" . . . . F. v. Flotow.
2. Introduction und Gebet aus „Rienzi" . R. Wagner.
3. Capriccio italien . . . . . P. Tschaikowsky.
4. Scenes poétiques, op. 46, Suite . . . B. Godard.
   I. Dans les bois. II. Dans les Champs.
   III. Sur la montagne. IV. Au village.
5. Serenata . . . . . M. Moszkowski.
6. Fantasie aus „Die Puppe" . . . . E. Andran.
7. Unter'm Balkon, Serenade für Streichorchester für obligato Violoncello . . C. Würst.
8. Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent" . C. Millöcker.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture zu „Rossinis Stabat Mater" . S. Mercadante.
2. Impromptus C-moll . . . . . F. Schubert.
3. Finale aus „Stradella" . . . . . F. v. Flotow.
4. Kriegsmarsch aus „Rienzi" . . . . R. Wagner.
5. Donauwellen, Walzer . . . . . J. Ivanovici.
6. Auf der Wacht . . . . . F. Hiller.
7. Fantasie aus „Mignon" . . . . . A. Thomas.
8. Die Glocken von Chicago, Marsch . . P. Sousa.

Sonntag, den 10. Dezember 1905, nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Programm:

1. Ouverture zu „Phedra" . . . . . J. Massenet.
2. Symphonie C-moll Nr. 1, op 68 . . Joh. Brahms.
   I. Un poco sostenuto — Allegro.
   II. Andante sostenuto
   III. Un poco Allegretto e grazioso.
   IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.
3. Ouverture zu „Der Freischütz" . . C. M. v. Weber.

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Vor 70 Jahren als Hort für Kinder, deren Eltern den Tag über außerhalb der Wohnung dem Erwerbe nachgehen müssen, ins Leben getreten, ist unsere Anstalt heute in erster Linie ein Heim für den Anschluß an eine Familie entbehrende Kinder. Diesen armen, meist verwaisten oder von ihren Eltern verlassenen Kindern — ihre Zahl beträgt regelmäßig etwa 130 — gilt es vor allem eine **Weihnachtsfreude** zu bereiten, bei der auch unsere **vielen Tageskinder** nicht leer ausgehen dürfen, und wenden wir uns mit der Bitte an alle mildtätigen Herzen, uns dabei helfen zu wollen! —

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal unsere Anstaltskinder nicht vergessen werden!

Gaben werden außer in der Expedition des **Wiesbadener General-Anzeigers** dankbar entgegengenommen in der **Anstalt**, Schwalbacherstr. 61, sowie von den **Vorstandsmitgliedern:** 2877

Professor Kalle, Uhlandstr. 6; Kommerzienrat Bartling, Beethovenstr. 4; Dekan Bickel, Luisenstr. 32; Rentner A. Dresler, Adolfsallee 22; Pfarrer Gruber, Kellerstr. 21; Bürgermeister Heß, Nikolasstr. 20; Rentner Aloys Mayer Windscheid, Solmsstr. 5; Professor und Oberarzt Dr. Weinrand, Humboldtstr. 8; Frau Professor Borgmann, Parkstr. 14; Fräulein Sophie Eichhorn, Kaiser Friedrich Ring 37; Frau M. Feller, Philippsbergstr. 33; Frau Professor Kalle, Uhlandstr. 6; Frau Baronin Ludwig von Knoop, Uhlandstraße 1a; Frau Dr. Markwort, Elisabethenstr. 31; Fräulein Pauline Scholz, Dotzheimerstr. 43; Frau Justizrat Scholz, Rheinstr. 80.

Garantiert reines

Schweineschmalz

das Pfund zu **60 Pf.**,
empfiehlt **J. C. Keiper,**
Telephon 114. Delikatessenhandlung, **Kirchgasse 52**
2247

Ausstattungen f. Brautleute u. Weihnachtseinkäufe
kauft man am billigsten in dem
Möbelhaus Goldgasse 12
von **Jakob Fuhr.**

Große Posten kompl. helle u. dunkle Schlafzimmer, Eßzimmer, Buffets, klein u. groß in allen Preislagen, Spiegelschränke, Salonschränke, Vertikows, Pfeilerspiegel, Ausziehtische, Garnituren, Sopbas, Schreibtische in jeder Auswahl, Nipptische, Paneelbretter, Bauerntische u. dgl.

Sämtliche Möbel sind garantiert solide gearbeitet und werden mit ganz kleinem Nutzen abgegeben. Verpackung und Transport frei. Gekaufte Sachen können bis zum Weihnachtstag zurückgestellt werden 971 **D. O.**

Malzkaffeetrinker

und solche, die es werden wollen, sollten beim Einkauf von Malzkaffee nicht allein auf das Bildnis Kneipps, sondern ganz besonders auch darauf bedacht sein, stets nur frische Ware, wie solcher durch direkten Bezug und flotten Absatz im **Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59**, zu haben ist. 2417

Regiments-Appell

ehemaliger 87er in Cöln.

Zur Besprechung des am 4., 5. und 6. August 1906 in Cöln stattfindenden Regiments-Appells findet morgen

Sonntag, den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,
im
Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, in Wiesbaden,
eine

allgemeine Versammlung ehemaliger 87er

statt, in der eine Abordnung des „Vereins ehemaliger 87er in Cöln" über den Stand der Vorarbeiten Bericht erstatten und jede Auskunft erteilen wird. — Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet 3382

Der Fest-Ausschuss.

Alle . . . . Drucksachen für den

Comptoir-Bedarf

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

als:
Adresskarten
Circulare
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Rotationsdruck
von
Massenauflagen.
*
Drucksachen für Vereine:
Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.
Trauerdrucksachen.

liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Alban'sche
Cera-Salbe
gesetzlich geschützt
erprobt als Heil- u. Wundsalbe bei Wunden verschiedenster Art, vernachlässigte Beinschäden, Flechten, Rheumatismus, Kopfschmerzen usw.
Dose à 1 Mk.
Zu haben in den Apotheken.
Best.: Cera flava 15.0, Oleum Olivarum 14.0, Liq plumb subacet 2.0.
General-Depot für Wiesbaden und Umgegend:
Victoria-Apotheke,
Rheinstraße 41. 8784

Goldene Uhren,
beste Fabrikate, langj. Garantie.
Friedr. Seelbach,
2319 **Kirchgasse 32.**

Kleiderbüsten
von No. 38—52 in Stoff u. Lack mit und ohne Ständer, auch nach Maß, sowie verstellbare Büsten billigst 2105
Akadem. Zuschneide-Schule,
Luisenplatz 1a. 2. Et.

Mellin's

Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Schuhwaren-Haus
W. Ernst, Metzgergasse 15,
empfiehlt zur bevorstehenden **Herbst- und Winter-Saison** sämmtliche eingetroffenen **Neuheiten**
in grösster Auswahl.
Spezialität:
Hohe Wasserstiefel in Kalb- und Rindleder, Arbeiterschuhe, Militärstiefel etc.
Grüne Rabattmarken! 9068

Karl Schipper,
Photographie,
31 Rheinstrasse 31.
Atelier für moderne Photographie in künstlerischer Ausführung und vornehmer Wirkung.
Aufnahmen täglich, auch Sonntags von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.
9093

Garantiert reinen
Honigkuchen
jeden Tag frisch, empfiehlt
Brot- und Feinbäckerei
F. Zimmermann, Moritzstraße 40. Tel. 2154.
Elektrischer Maschinenbetrieb.
NB. Wiederverkäufe erhalten Rabatt. 1039

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Samstag, den 9. und Sonntag, den 10 Dezember 1905.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Dritter Abend:

Theaterrede, verfaßt von Dr. Herm. Pöschko, gesprochen von Bertha Blanden

Die Laune des Verliebten.

Ein Schäferspiel in Versen und 1 Akt von W. von Goethe.

Personen:

Egle	Elly Arndt.
Amine	Luci Eisenbach.
Eridon	Heinz Hetebrügge.
Lamon	Hans Wilhelmy.

Der gerade Weg der beste.

Ein Lustspiel in einem Aufzug von Aug. v. Kotzebue.

Personen:

Major von Murten, Kirchen-Patron	August Weber.
Jakob ein alter Wachtmeister	Theo Obrt.
Frau Kreds, Haushälterin	Klara Krause.
Amalie, eine junge Predigerwitwe	Else Noorman.
Elias Krumm) Zwei Kanditaten des Predigt-	(Georg Rücker.
Friedrich Wahl) amtes	(Reinhold Hager.
Der Schulmeister	Gerhard Sascha.

Der Schauplatz auf dem Gute des Majors, ein Zimmer in dessen Hause.

Wiener in Berlin.

Liederspiel in einem Akt von Karl von Holtei.

Personen:

Joseph Hubert, ein Privatmann	Theo Tschauer.
Franz, sein Sohn	Rudolf Bartak.
Babet, seine Haushälterin	Sofie Schenk.
Kathi, Stubenmädl	Else Feller.
Eugen, Franzen's Freund	Reinhold Hager.
Louise von Schlingen, eine junge Witwe	Rosel van Born.
Dörthe, ihr Dienstmädchen	Minna Agte.

Scene: Ein kleiner Garten.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. Dezember 1905.
17. Vorstellung. 274. Vorstellung. Abonnement A.

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Mebus.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Henke.
Rosalinde, seine Frau	Frl. Hanger.
Frank, Gefängniß-Director	Herr Malcher.
Prinz Orlofsky	Frl. Doppelbauer.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Frederich.
Dr. Falke, Notar	Herr Engelmann.
Dr. Blind, Advokat	Herr Schuh.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens	Frl. Hans.
Alp-Bey, ein Egypter	Herr Rohrmann.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché	Herr Martin.
Murray, Amerikaner	Herr Spie'l
Cariconi, ein Marquis	Herr Armurecht.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Andriano.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Winka.
Ida, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	Frl. Eben.
Melani,	„ Hinsen.
Felicita,	„ Schubert.
Sidi,	„ Schneider.
Minni,	Frau Martin.
Faustine,	Frl. Koller.

Masken, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Im 2. Akt:

Tänze von Johann Strauß, arrangiert von Annetta Balbo.

1. Spanischer Tanz, ausgeführt von den Damen Gläser, Kappes, Merian, Rohr, Stadler und Weickerth.
2. Schottischer Tanz, ausgeführt von den Damen Hoevering und Rost.
3. Russischer Tanz, ausgeführt von Frl. Peter.
4. Böhmische Polka, ausgeführt von den Damen Salzmann u. Leicher
5. Ungarischer Tanz, ausgeführt von den Damen Peter, Ambrosius, Lucia, Nefferdorf, Mondorf, Scheffler, Schmidt I, Schmitz II, Sodeck und dem gesamten Corps de Ballet.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende gegen 10.15 Uhr.

Reißzeuge, Farbkasten, Malbücher,
sowie
alle Schreib- und Zeichen-Materialien empfiehlt
Wilh. Sulzer,
(Fr. Schuck).
Telefon 616 Wiesbaden, Marktstr. 10
Mitglied des Wiesbadener Drogistenvereins. 3228

Ohr-Ringe
Reizende Neuheiten in **Perlen, Opal-, pr. Similisteinen** etc. in jeder Preislage.
„Peter Henlein".
Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma** sowie Ladeneingang,
Kirchgasse 40,
zu **achten.** 3331

Wirtschafts-

und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

Reizend Uhrketten
in Gold, Silber, pg. Double etc.
für Damen und Herren
in unerreichter Auswahl billigst.
„Peter Henlein".
Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma** sowie Ladeneingang,
Kirchgasse 40,
zu **achten** 3329

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/820.

Conrad Tack & Cie.

BURG b. Mgdbg.

Älteste und bedeutendste **Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,**
welche ausschliesslich **eigene** Geschäfte unterhält.

Wichtig für **Weihnachts-Einkäufe** ist unser
Schuhwaren-Sonder-Verkauf zu
auffallend herabgesetzten Preisen!

Soweit die Vorräte reichen empfehlen wir:

Herren-Zugstiefel, kerniges Wichsleder		3.90 M.
Herren-Schaftstiefel, in solider Ausführung		5.90 M.
Damen-Zugstiefel, äusserst strapazierfest		2.90 M.
Damen-Schnürschuhe, dauerhafte Strassenschuhe		2.60 M.
Damen-Hausschuhe, vorzügliches Wichsleder		2.80 M.
Tuch-Schuhe mit Filz- und Ledersohle	für Herren 1.15 M.	Damen 88 Pf.
Damen-Tuchschuhe mit Plüschfutter, Ledersohle und kl. Absatz		1.15 M.
Damen-Melton-Schuhe mit starker Filzsohle, sehr warm		1.40 M.
Damen-Leder-Hausschuhe m. Winterfutter, Ledersohle u. kl. Absatz		2.25 M.
Filz-Schnallenstiefel mit Friesfutter, kräftiger Ledersohle	für Herren 3.00 M.	Damen 2.50 M.

Kinder- u. Mädchen-Knopfstiefel, bewährte Schulstiefel

Gr. 22—24	25—26	27—30	31—35
1.90 M.	2.50 M.	3.00 M.	3.50 M.

Gummi-Schuhe, Pa. Fabrikate unter Garantie für Haltbarkeit

Wir bitten, sich von der Reichhaltigkeit unserer Läger in allen erdenkbaren Schuhwaren und Preislagen zu überzeugen.

Umtausch bereitwilligst, auch nach den Festtagen.

Verkaufsgeschäft
Wiesbaden:
Marktstr.
=10.=

Bureau: **Rheinstrasse 21,** neben der Hauptpost.

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hof-spediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Sonntag, 10. Dezember. — 2. Advent.

Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Franke. Festgottesdienst des Gustav-Adolf-Vereins 10 Uhr: Herr Pfarrer Kuhn aus Camberg. Die Kollekte ist für den Verein bestimmt. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Amtswoche: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Herr Vikar Weber wohnt Schützenhofstraße 14.
Montag, 11. Dez., abends 6 Uhr, Luisenstraße 32: Armenkommission-Sitzung.
Mittwoch, Abends 6—7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche

Evangel. Gemeindehaus, Steingasse 9.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Hilfsprediger Eberling.
Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.
Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Verein für Baseler Frauen-Mission. Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Grein.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.
Dienstag, den 15. Dez., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirchl. Armenpflege

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.

Früh-(Gemeinde-)gottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Ringshausen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Ringshausen.
Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 finden statt:

Sonntags von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst.
Sonntags, Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung des Sonntagvereins. Jedes evangel. Dienstmädchen unserer Gemeinde ist dazu eingeladen und herzlich willkommen.
Montag, Abend 8 Uhr: Versammlung konfirmierter Mädchen, Pfr. Risch
Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde, Herr Pfarrer Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neukirchengemeinde.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.
Donnerstag Nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunde des Gustav-Adolf-Nähvereins.
Freitag Nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunde des Viktoria Vereins.
Am 2. Advent (10. Dez.), nachmittags $\frac{1}{2}5$ Uhr, feiert der Sonntagsverein sein Jahresfest. Die Damen, bei denen die Mädchen in Stellung sind, sind herzlich eingeladen, an der Feier teilzunehmen.

Christliches Heim, Herderstraße 31, p. l.

Sonntag, Abends 8—9.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
Mittwoch, Abends 8.30—9.30 Uhr: christl. Versammlung für Mädchen und Frauen.

Zu diesen Versammlungen wird herzlich eingeladen.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Pfarrer Christian, 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.
Dienstag, Nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachmitt. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Gustav-Adolfs-Feier.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Freier Verkehr.
Montag, Abends 9 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabtheilung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Posaunenprobe.
Freitag, Abends 8.30 Uhr: Freier Verkehr.
Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bleichstr. 3, 1.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldatenversammlung.
Montag, Abends 8.45 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr, Bibelbesprechung der Jugend-Abtheilung.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Posaunenchorprobe.
Freitag, Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.
Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Katholische Kirche.

2. Adventsonntag. — 10. Dezember 1905.

Fest der unbefleckten Empfängnis Mariä.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, Amt 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht (501). Abends 6 Uhr: Muttergottes-Andacht mit Segen (534).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.10, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr.
Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr sind Roratemessen.
Samstag 4 Uhr Salve.
Beichtgelegenheit: Samstag Nachmittag 4 bis 7 und nach 8, sowie am Sonntag morgen von 6 Uhr an.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beicht 6.30, Amt mit Predigt und gemeinschaftlicher heil. Kommunion der Marianischen Kongregation (Marienbund und Jungfrauenverein) und des St. Vinzenz-Vereins 7.45, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr: Muttergottesandacht (524).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 sind Schulmessen.
Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beicht.
Waisenhauskapelle Platterstraße 5. Donnerstag 7 Uhr hl. Messe.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.
Sonntag, 10. Dez.: Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Meisinger.

Evang.-luther. Gottesdienst. Rheinstraße 54.
Sonntag, 10. Dez., Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfr. A. Jäger.

Baptisten-Gemeinde. Oranienstraße 54, Hinterh. Part.
Sonntag, den 10. Dez., Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. 6 Uhr: Jungfrauenverein.
Mittwoch, Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. 9.30 Uhr: Männerchor.
Donnerstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor.

Prediger C. Karbinsky.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

Städt. Reformgymnasium, Oranienstr. 7, 2. St.

Sonntag, 10. Dez., 2. Advent, Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Eichhorn.

Evang. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten

Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, den 10. Dez., vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.
Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag abend 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Chr. Schwarz.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).
Sonntag, den 10. Dez., nachmittags 5 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathauses; Thema: Was wissen wir von Gott? Lied: „Großer Gott“, kein Mensch sah Dich.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,
Frankfurterstrasse 3.

Sunday Services: Celebration of of Holy Eucharist, 8.30: Matins and Choral Celebration, with Sermon: 11. Children's Class. 4: Evensong and Litany: 5. Public Instruction in Church: 6. Holy Days and Week-days: Daily Celebration preceded by Matins at 8 · except. Wed and Fri. Matins and Litany: 10.30. Celebration: 11. No service an Mondays.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage, Optische Anstalt 2041
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Weihnachts-Prämien.

In der Absicht, seinen Lesern für einen ungewöhnlich billigen Preis wertvolle Weihnachtsgeschenke zu bieten, hat der „Wiesbadener General-Anzeiger“ auch in diesem Jahre wiederum einige in Inhalt und Ausstattung gleich gediegene Werke angeschafft, die er allen Abonnenten als Prämie zur Verfügung stellt und zwar:

I. Lexikon der Kinderheilkunde und Kinder-Erziehung.

Ein Buch für sorgende Eltern.
Bisheriger Ladenpreis Mk. **12.50.**

Prämienpreis: 5 Mark.

II. Deutschlands Wunderhorn.

Geschichten und Legenden aus alten Ritterburgen, Schlössern, Klöstern, Städten und ferner Volkssitten, Volksgebräuche, Volksfeste, Hexen-, Teufels- u. Gespenstergeschichten

Prämienpreis: 3 Mark.

III. Das Weltall und die Entwicklungsgeschichte der Erde,

enthaltend die Schöpfungsperiode unseres Erdballs, die Entstehung von Land und Meer, der Pflanzen- und Tierwelt, sowie Abstammung u. Entwickelung der Menschheit. Mit 532 Original-Illustrationen und vielen Kunstbeilagen.

Prämienpreis: 3 Mark.

Versandt nach **Auswärts**: 30 resp. 60 Pfg. mehr.
Die Prämien können in unserer

Expedition Mauritiusstraße 8

eingesehen werden und bitten wir um frühzeitige Bestellung.

Verlag des Wiesbad. General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telefon 199. Telefon 199.

Zugjalousieen, Rollläden
werden gut und billig repariert von 2577
Ph. Bücker, Friedrichstr. 44, (20 Jahre bei Maraner).

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8131
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehrer a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, Parterre und 1. St.

Katholische Kirchensteuer.

An die Zahlung der Rückstände für 1905/06 wird hiermit erinnert. Mit 15. Dezember d. Js. hat das **Mahnverfahren** zu beginnen. 2204

Wiesbaden, den 18. November 1905.

Die kathol. Kirchenkasse.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt
Wiesbaden,
38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut I. Ranges für **Damen und Herren** in
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Der Unterricht wird dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers entsprechend erteilt.

Sonderunterricht in Schönschreiben
nach eigener, jahrelang bewährter Methode.
Tag- und Abendkurse. 1460
Prospekte kostenfrei.

Petersburger, Amerikan. u. deutsche

Gummi-Schuhe

Schnee- u. Pelzstiefel
Gummi-Wärmflaschen,
Plasticine, Knet- und Modellierspiel.
Neuheiten in
Gummi- und Celluloid-Spielwaren,
Tischdecken,
Celluloid-Toilette-Garnituren
empfehlen in jeder Preislage
Baeumcher & Co.,
Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 2805

in Führer zum Wohlstand für Jedermann ist
Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.
Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.
Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.
Die Wiener **„Presse“** urteilt über das Werk: „Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 1500
Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Im Preis von 0.85 bis Mk. 2.20 per Pfund.

Telephon 2518. 285

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 288. Samstag, den 9. Dezember 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, gibt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können im **Rathaus**, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann **E. Mertz**, Wilhelmstr. 18, Kaufmann **Moebus**, Taunusstr. 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 54, Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30, und **Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft**, Bahnhofstraße 2, hier gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für die Person in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu **wohltätigen Zwecken** Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember cr. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember cr. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905. 3314

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

I. **Dienstag, den 12. Dezember d. Js., vormittags 9 Uhr,** sollen die Plätze auf dem Faulbrunnenplatze zum Verkaufe von **Spiel- und Backwaren** in der Zeit vom **12. bis einschließlich 24. Dezember l. Js.** und

II. **Freitag, den 15. Dezember l. Js., vormittags 9 Uhr,** die Plätze auf dem sogenannten Dern'schen Gelände, dem Luxemburgplatze und in der Querstraße zum Verkaufe von **Christbäumen** in der Zeit vom **15. bis einschließlich 23. Dezember d. Js.** durch Auslosung im Akziseamtsgebäude, Neugasse 6a, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

zu I. für jeden qm oder Bruchteile eines solchen auf 50 Pfg.,
„ II. „ „ „ „ „ „ „ „ 25 „

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind **vor** der Platzanweisung an unsere Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu I werden nur **hier ortsansässige** Personen berücksichtigt.

Die Marktgesetzgebung findet auf beide Arten von Feilhalten keine Anwendung. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt:

zu I 2 und 3 Meter,
zu II a) auf dem sogen. Dern'schen Gelände 10 Meter,
b) auf dem Luxemburgplatz 4 Meter und
c) in der Querstraße 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 10 Meter Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905.

3266 **Städt. Akziseamt.**

Verdingung

Die Ausführung der **Klempnerarbeiten** für den **Neubau** der **Mittelschule** an der **Riederbergstraße** zu Wiesbaden (Los I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. —.50 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 115 Los'**, versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 11. Dezember 1905,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. November 1905.

2831 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, sollen 5 vom Zietenring der Eckernförder- und Waterloostraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze:

Nr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Zietenring,
Nr. 2, ca. 522 qm groß, Eckbauplatz Zietenring und Waterloostraße,
Nr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an der Waterloostraße,
Nr. 4, ca. 672 qm groß, Eckbauplatz Eckernförder- und Waterloostraße,
Nr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an der Eckernförderstraße,

im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum **zweiten** Male versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie der Plan liegen auf Zimmer Nr. 44 offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2760 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, soll ein städtischer **Bauplatz** an der Riederbergstraße hier von ca. 8 ar 95 qm im Rathause hier, auf Zimmer No. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ein Plan und die Bedingungen liegen auf Zimmer No. 44 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2759 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der	1. Verpflegungsklasse	= 12.—	Mk.
„ „ „ „	2. „	= 7.50	„
„ „ „ „	3. „	= 2.50	„

die normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu gestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905. 9404

Städt. Akzise-Amt.

Dienstboten-Abonnement
des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstherrschaften setzen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementskarten bei unserer Kasse eingelöst werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unseren Kassenboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Herrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

5432 **Städt. Krankenhaus.**

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Akziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verakzisende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Akzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

Das nach Stücken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Akziseamten durch Uebergabe eines vom Akziseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 ₰ für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verakzisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Akziseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Akziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Akzise derart statt daß dem Anmelder eine Akziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Akziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbadn wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Akziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 872

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verakzifte frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Akziserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Akziseordnung) eingehalten werden.

Die Akziserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen	3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen	2,5 ₰ p. K.

Gewichteile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

00 Die Branddirektion.

Bekanntmachung
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Götheſtraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Götheſtraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Götheſtraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: **Heß.**

Bekanntmachung.
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstadter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauergasse zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht. 3741

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1906 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum **20. Dezember d. Js.** schriftlich mitzuteilen.

Wiesbaden, den 9. November 1905.

1923 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wiederholt die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1902 zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Zement oder Gußasphalt während der Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen 2c. unverzüglich vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, Anträge auf Herstellung der Gehwegflächen vor Neu- oder Umbauten erst nach Beendigung der Frostperiode zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1905.

6994 **Städisches Straßenbauamt.**

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung

zur Kenntniß der Bauinteressenten daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. 1665

Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 11. Dezember 1905 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens bearb. von A. Hortzschansky. Jahrg. 1904. Leipzig 1905.

Comperz, Th., Essays und Erinnerungen. Stuttgart und Leipzig 1905.

Verzeichnis der von der Königl. Bibliothek zu Berlin und den Preuss. Universitätsbibliotheken erworbenen Druckschriften 1904. Berlin 1905. Geschenkt von der Königl. Bibliothek zu Berlin.

Archiv für systematische Philosophie. Abt. 2. Band 10 Berlin 1904.

Steubing, Arn., Der paulinische Begriff „Christusleiden". Darmstadt 1905. Geschenkt vom Verfasser.

Schriftsteller, Griechische christliche der drei ersten Jahrhunderte (Eusebius Band 3). Leipzig 1904.

Kunst, Dekorative, Illustrierte Zeitschrift für angewandte Kunst. Band 13. München 1905.

Pfleiderer, R., Das Münster zu Ulm. Stuttgart 1905.

Blanc, Ch., Histoire des peintres de toutes les écoles. Ecole française. Tom. 1—3. Paris 1865. Aus dem Nachlass August Demmins.

Oud-Holland. Nieuwe bydragen voor de geschiedenis der Nederlandsche Kunst. Letterkunde etc. Jaarg. 1884 bis 1887. Amsterdam 1884—1887.

Archiv f. d. civilistische Praxis. Band 97 Tübingen 1905

Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen. Band 59. Leipzig 1905.

Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 171. Berlin 1905.

Jahresbericht der Grossherz. Handelskammer zu Bingen für das Jahr 1901. Bingen a. Rh. 1902. Geschenkt von der Handelskammer zu Bingen.

Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Mannheim für das Jahr 1904. Mannheim 1905. Geschenkt von der Handelskammer zu Mannheim.

Jahresbericht der Grossherzogl. Handelskammer Mainz für 1902—1904. Mainz 1903—1905. Geschenkt von der Handelskammer zu Mainz.

Klado, N. L., Die russische Seemacht. Berlin 1905.

Handbuch für den allgemeinen Pionierdienst. Aufl. 3. Teil 1—3. Berlin 1881

Limes, Der römische in Oesterreich. Heft 4 und 6. Wien 1903 und 1905. Geschenkt von Prof. Dr. Ritterling

Monumenta Erphesfurtensia saec. XII. XII. XIV. Ed. Holder-Egger. Hannover 1899.

Urkundenbuch, Heger, Herausg. von W. von Hodenberg. u Register. Hannover 1865 und 1866.

Baedecker, Rheinlande. Auflage 30. Leipzig 1905.

Württemberg, das Königreich. Eine Beschreibung nach Kreisen, Oberämtern etc. Band 1. Stuttgart 1905.

Chledowski, Casimir, Siena. Band 1. Berlin 1905.

Chronique de France. Année 5 Paris 1904 Geschenkt vom Verlag

Quellen zur Schweizer Geschichte. Band 15 bis 18. Basel 1890—1904.

Jahrbuch, Geographisches. Band 27. Gotha 1905.

Berghaus, H., Sicherer Führer in Deutschland. Stuttgart 1847. Aus dem Nachlasse August Demmins.

Seidemann, J. K., Dr. Jakob Schenk Freibergs Reformator etc. Leipzig 1875

Möbius, Paul, Erinnerungen eines Schulmannes. Leipzig 1878.

Wiegand, Wilh., Friedrich der Grosse. Bielefeld 1902

Stauffer, Alb., Hermann Christoph Graf von Rusworm. München 1884.

Malet, Edw., Diplomatenleben. Bunte Bilder aus meiner Thätigkeit in vier Weltteilen. Frankfurt a. M. 1901.

Binder, F., Luise Hensel. Auflage 2 Freiburg i. B. 1904

Wilbrandt, Ad., Erinnerungen. Auflage 2. Stuttgart 1905

Wille, Jakob, Elisabeth Charlotte Herzogin von Orleans. Bielefeld 1905.

Schönfeld, P., Andrea Sansvino und seine Schule. Stuttgart 1881.

Vischer, Rob., Peter Paul Rubens. Ein Büchlein für unzünftige Kunstfreunde. Berlin 1804.

Idiotikon, Schweizerisches. Gesammelt auf Veranl. der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Band 4 und 5. Frauenfeld 1901 und 1905.

Bellermann, L., Schillers Dramen. Teil 3 Auflage 3. Berlin 1905.

Kopp, A., Volks- und Gesellschaftslieder des 15. und 16. Jahrhunderts. Band 1 (Die Lieder der Heidelberger Handschrift Pal. 343). Berlin 1905.

Pasqué, E., Sieben Tage aus dem Leben eines Sängers. Berlin 1876.

Fontane, Th., Stine. Roman. Auflage 5. Berlin 1905.

Baumbach, Rud., Zlatorog. Eine Alpensage. 73. Tausend. Stuttgart 1905

Baumbach, Rud., Es war einmal. Märchen. 14. Tausend Stuttgart 1901.

Baumbach, Rud., Spielmannslieder. 26. Taus. Stuttgart 1902

Christensen, H., Das Alexanderlied Walters von Chatillon. Halle a. S. 1905

Crébillon, Oeuvres. Tom. 1 und 2. Paris 1811. Aus dem Nachlass August Demmins

Fortschritte der Physik. Jahrgang 60 Abt. 1. Braunschweig 1905.

Krüpelin, K., Die Beziehungen der Tiere zueinander und zur Pflanzenwelt. Leipzig 1905. Geschenkt von Prof. Dr. Liesegang.

Flössel, E., Der Hund ein Mitarbeiter an den Werken des Menschen. Wien 1906.

Jahrbücher, Landwirtschaftliche. Ergänzungsband 31 und 32. Berlin 1902—1904. Geschenkt vom Königl. Preuss. Ministerium für Landwirtschaft.

Klaussner, F., Ueber Missbildung der menschlichen Gliedmassen. Neue Folge. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1905.

Röpke, Fried., Die Verletzungen der Nase und deren Nebenhöhlen. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1905.

Correspondenzblatt für Zahnärzte. Band 24—30. Berlin 1895—1901. Geschenkt von Herrn Rentner Bode zu Biebrich

Centralblatt für klinische Medicin. Jahrg. 2. Leipz. 1882

Klinik, Berliner, Sammlung klinischer Vorträge. Heft 187 bis 198. Berlin 1904.

Schmidts Jahrbücher der in- und ausländischen gesamten Medicin. Band 283 und 284. Leipzig 1904.

Monatshefte, Therapeutische, Jahrg. 18. Berlin 1904.

Arzt, der praktische, eine Monatsschrift. Jahrg. 44. Wetzlar 1904.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Nichtamtlicher Theil

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1906.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige** im Landkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1906 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe **der Steuererklärung verpflichtet,** auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigefügt sind, von heute ab in meinen Geschäftsräumen kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten vormittags 9—12 Uhr, Lessingstr. Nr. 16, zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den **Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr** zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1905.

Der Vorsitzende
des Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

3352 J. V.: Graf Limburg-Stirum.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. Dezember 1905, des nachmittags 3½ Uhr, wird auf richterliche Verfügung des den Eheleuten Schlossermeister **Karl Löw** und **Hermine,** geb. **Schmidt** von Wiesbaden, eigentümlich gehörige Wohnhaus mit Anbau, Hofraum, Vorgarten, 2 Seitenhäusern, Scheune, Hinterhaus mit abgesondertem Schuppen und Pferdestall in Wiesbaden, Dotzheimerstraße Nr. 20 belegen, Kartenblatt 67, Parzelle Nr. $\frac{221}{30}$, zusammen zu 200,000 Mark taxiert, in dem Zimmer 61 des Königlichen Amtsgerichts hier, Gerichtsstraße Nr. 2, zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

1851 **Königliches Amtsgericht 12.**

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Weihnachtsmarkt** wird von Dienstag, den 12. bis Sonntag, den 24. Dezember einschließlich auf dem Faulbrunnenplatze, der **Christbaummarkt** von Freitag, den 15. bis Samstag, den 23. Dezember einschließlich auf dem Dern'schen Gelände, in der Querstraße und auf dem Luxemburgplatze abgehalten.

Wiesbaden, den 28. November 1905.

Der Polizei-Präsident:
2865 v. Schenck.

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Kinderloses
Ehepaar
sucht zum Beziehen per 1. Januar eine freundliche
3-Zimmerwohnung
in ruhiger Lage.
Angebote mit Preisangabe sofort erbeten unter **R. R. 20** an die Exp. d. Bl.

Herr, der zu Hause arbeitet, (schriftl.), s. hübsch möbl. Z. Off. m. Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) Z. 1 postlag. Rheinstraße. 3256

Gesucht helle Parterre-Räume,
Torfahrt, kanalisiert, Wasser, Gas. Off. mit Preis u. **H. P. 3212** an die Exp. d. Bl. 3327

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

8 Zimmer.

Langgasse 10, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, pass. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2224

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2896

7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

2 vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Etage) mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör per 1. Jan. preiswert zu verm. Näh. Oranienstraße 40, Mittb. Part. 1827

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und sämtlichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

4 Zimmer.

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Parterre, 23b, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Licht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

3 Zimmer.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Eine Mansardenwohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten.
Emserstraße 40.

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Friedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schäpler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen. Näh. daselbst. 2570

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

2 Zimmer.

Hellmundstr. 41, Bdh., sind per sofort 3 Wohnungen, 2 einz. Zim. und 1 Zimmer u. Küche, zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 3342

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche veränderungshalber auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh. Helenenstr. 25, Frontsp. 3347

Ludwigstr. 12, schöne Zwei- und Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 2895

Neugasse 1a,
1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm.
Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

Schachtstraße 7, schöne Mansardewohnung zu verm. 2451

Wohnung, 1. St., 2 Z., Küche, auf 1. Jan. zu verm. Preis 340 Mk. Näh. Rest. Jägerhaus. 3168 Schierstein erstr. 62.

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Blechstraße 19, 1 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. 3349

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Platterstr. 24, 1 Zimmer, Küche im Abschluß bis 1. Januar zu vermieten. 3181

Steingasse 6, Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2730

Walramstr. 9, 2. r., Zimmer u. Mans. mit je 2 Betten sofort zu verm. 3047

Walramstr. 25, 1 gr. u. 1 kl. Dachwohn., 1 Zim., 1 Kam., Keller, auf sof. zu verm. Näh. im Laden. 3084

Wellritzstr. 47, 2. l., Zim. mit 2 Betten an reinl. Arbeiter billig zu verm. 3032

Leere Zimmer etc.

Hellmundstr. 40, 1. l., schönes leeres Zim. mit sep. Eng. auf 1. Jan. zu verm. 3175

Mauritiusstraße 8
ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.
(Näheres parterre Exped.)

Roonstr. 11, ein leeres, heizb. Zimmer per 1. Jan. billig zu verm. 2951

Möblirte Zimmer.

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5708
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Einf. möbl. Zim. m. 2 Betten an reinl. Arb. zu verm. 29/8 Bleichstr. 41, Seb. 3. r.

Bincherstr. 7, 3., schön. mb. l. Zimmer zu verm. 3087

Bincherstr. 16, 2. r., freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermiet n. 2941

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Dotzheimerstr. 14, S. 1. 3068

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 675a

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1719 Drudenstr. 7, 3. r.

Eltvillerstr. 14, Bdh., Part. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1887

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1692

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Frankenstr. 19, möbl. Zimmer mit 2 Betten und 1 Mans. mit 2 Betten zu verm., pro Woche 2 Mk. Näh. Bdh. P. 3238

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Schön. gr. möbl. Zim. m. Eing. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Herderstr. 2, Hth., 1. St., l. 2 anständ. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 3174

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Jahnstr. 20, 2., eff. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Möbl. Mansarde an Arbeiter zu vermieten. 3251 Jahnstr. 22, 3.

Jahnstr. 42, H.-h., Part., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3110

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Oranienstr. 27, 2. l. erh. anst. Arbeiter Logis. 3076

Große sch. möbl. Mans. s. sof. zu vermieten 2981 Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2982

Rheinstraße 51, möbl. Doppelzimmer bill. zu verm. 3345

Rheinstraße 51, möbl. Mans. billig zu verm. 3344

Rheinstraße 51, einf. möblirtes Zimmer bill. zu vm. 3346

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1080
Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 evtl. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Anständige Mädchen od. Arbeiter erhalten Schlafstelle. 3189 Schwalbacherstr. 9, B., Dach.

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1890
Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstr. 49, Bdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm.
Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm.
Näheres Parterre. 1891

Ein möblliertes Zimmer billig zu vermieten. 2832 Westendstr. 26, P. l.

Yorkstraße 31, Part. l., schönes möbl. heizb. Zimmer f. 16 Mk. monatl. zu verm. 2854

Läden.

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591
Zu erfr. im Gen.-Anz.

Großer Laden
mit Zimmer, in nächster Nähe des neuen Bahnhofes, sehr geeignet für Friseurgeschäft, event. m. Einrichtung, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 3, Part. 3105

Laden, Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Lederhandlung daselbst. 1971

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. b. Ferd. Fischer, Nerostraße 3. 2652

Verkäufe

Schönes
Laufpferd,
für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen.
Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Ein- und zweispännige feine
Pferde-Geschirre
billig zu verkaufen
1778 **Hochstätte 8.**

Kanarienweibchen (Gr. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Nähmasch., Hand- u. Fußb., s. n. 2782 Oranienstr. 45, P. l.

Eine neue Handnähmaschine
wegen Sterbefalls billig zu verkauf. 2771 Yorkstr. 7, 1. r.

In der Wilhelmstr. steht eine elegante komplette 2939
Ladeneinrichtung
spottbillig zum Verkauf. Näheres Mauritiusstr. 1 im Zigarrenladen.

Aquarium, mittl. Größe, für 18 M. zu verk. 3273
Hellmundstr. 53, 1. St. r.

Ein fast neues Sammetkleid, sowie ein weißes, seidenes Kleid für schlanke Figur preisw. zu verkaufen. 3254
Näheres Sedanstraße 15, 2. r., von 10—12 Uhr.

Gut erh. Betten, Wasch- und Nachttische, Kommode, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Sofa, Sessel, Ottomane, Lüster, Lampe, Waschmange, Flurteilette u. s. w., billig zu verkaufen 3265
Adolfsalle 6, Hth. Part.

Neue und gebr. Federrollen zu verkaufen 3275
Dotzheimerstraße 85.

2 kurze Jacketts, f. mittl. Pers. passend, für 3 und 4 Mark zu verkaufen 3298
Roonstr. 20, 1. Et. r.

Gut erhaltene
Dampfmaschine
mit Ofen billig zu verk. 3295
Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2. r.

1 warmer Wintermantel,
mit Pelerine, f. Kutscher passend, 1 Ueberzieher u. Pelzmütze, z. vk. 7306 Philippsbergstr. 9, 2.

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Lebensmittel-Konsumgesch., worin ein Reingewinn v. 3—4000 Mark erzielt wird, ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Offerten u. **J. H. 2908** an die Exped. d. Bl. 2911

Theater-Coulissen
(Eines Einrichtung), für Landvereine, bill. zu verk. **Rambach,** Saalbau zum Taunus. 1624

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9768

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. Telefon 2614. 2631

Eine **Ziehharmonika,** f. neu, und ein jung. z. Eichhörnchen bill. z. v. bei J. Boos, Schierstein, 2821 Adolfstraße 8

Zwei neue Rollen,
25—30 Centner Tragkraft, zu verkaufen. 3086
Dummel, Blücherplatz 3.

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken. 1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

1 feuersichere Geldkassette, 1 Flurlampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8233
Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

Tauschwag. als Halbverd., Break. Gig u. Geschäftswagen z. vk. 3006 Oranienstr. 34, Golombek.

6 gute Räder u. 3 gute Achsen v. e. Federrolle bill. zu verk. b. Schmiedemstr. Wend. v. d. Heid, Frauenstein b. Schierstein. 1677

Ein Bett
bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

Brennholz, à Ctr. 1.00 M., Anzündeholz, à Ctr. 1.70 M., zu h. Blücherstr. 17, 3. l. 3037

Großer geschlossener
Geschäftswagen,
fast neu, für Flaschenbier, Fleisch- od. Eistransport, sowie für Backwagen vorzüglich geeignet, billigst zu verkaufen.
Näh. **Helenenstr. 12.** 3123

Verschiedene Ueberzieher von 3 M. an, Damen-Jackett, 2 Abendmäntel, wenig getragen, zu verkaufen 3219
Lehrstraße 5, Part.

Eine fast neue 4082
Polstertüre
(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

Gut erhaltene 2851
Ladeneinrichtung,
Tisch, Regal und kleiner Erker billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped.

10pferdiger Elektro-Motor
mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Geldschränke
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Wuschelbett 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115
Rauenthalerstr. 6, Part.

Neuer Taschen-Divan 45, Chaiselongue 19, mit sch. Decke 26 Mk., zu verk. 1116
Rauenthalerstr. 6, P.

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Gebr. Federrolle
zu verkaufen 2448
Weilstraße 10.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,
neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen 3005
Marktstraße 12, bei **Späth.**
Anerkannt nur beste Arbeit.

Bayerische Kartoffeln sind d. besten u. giebt dieselben billigst ab Wilhelm Schmidt, Erbacherstr. 7, Part. Bes. per Postkarte. 2380

Kohlen der best. Zechen, Holz u. Briketts. Abschlag. 2605
Hirschgraben 18a.

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3261

Großer Posten gut. Ueberzieher
2 und 5 Mk. 2859
19 Hochstätte 19.

Fast neuer, kleiner, weiß emaill.
Herd
zu verkaufen.
3319 Jahnstr. 6, Part.

Tafelbutter M. 8.25, f. Honig, M. 5.— 1/2 Butter 1/2 Honig, M. 7.—, je 10 Pfd. **Brecher,** Tluste 80 via Schlesien. 1815/205

Ein k. Rollchen f. Ponny, sowie eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen, Sonnenberg. 1685 Langgasse 14.

Kaufgesuche

Schuhwerk
etc. kauft und reparirt 9744
P. Schneider, Schuhmacher
Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 1318

Ank. u. Verkauf v. **Tauben, Vögeln** u. sonst. **Geflügel.** 2582 Walramstr. 22, Hth., 1.

Verschiedenes

Gärtchen mit Obstbäumen auf 6 Jahre zu verpachten. **L. Debus,** Roonstraße 8. 233

Entlaufen.
Auf dem Wege nach Biebrich ein hellgrauer mittelgroßer
Wolfsspitz
entlaufen.
Gegen **Belohnung** abzuliefern **Biebrich,** Wiesbadener Allee 67

10 Mark Belohnung!
Kleine gelbe **Pinscherhündin** entlaufen. 3296
Vor Ankauf wird gewarnt.
Schierstein erstr. 10, I.

Verloren
wurde am Mittwoch Abend vom Speisehaus Rupp (Schwalbacherstraße) bis zum Luisenplatz
1 Portemonnaie
(braun) **mit Inhalt,** Postquittungen rc.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen **gute Belohnung** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3326

Welch edeldenkender Mensch würde einer **jungen** Dame zur Ausbildung (für Zirkus)
einige hundert Mark
leihen.
Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter **A. K. 3293** an die Exp. d. Bl. 3305

Für Beamte und Arbeiter!
Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2.50, 4.—, 6.—, 7 Mk., so lange Vorrat. **Knabenhosen** in großer Auswahl. 3355
Neugasse 22, 1. St.

Trauringe
breite, sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst,** worauf gewartet werden kann.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 8736

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle".

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 1674
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Kartoffeln.
Magnum-bonum,
Gelbe, Englische,
in bester Qualität zum billigsten Tagespreis. 8207
Wilh. Hohmann,
Sedanstr. 3 Telefon 564.
Jetzt Webergasse 14

Mitteldeutsches Antiquariat
WIESBADEN
Inh. August Deffner.

Gelegenheitskauf.
100
Herren-Paletots
für Herbst und Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billig. Preisen verkauft. Nur 2405
Marktstrasse 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.

Karrenfuhrwerk
gegen gute Bezahlung gesucht
Neubau Becht,
3246 Platterstraße 82.

1 kleines, leichtes **Rollchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 317

3 um Ausbess., Aendern, Putzen und Bügeln v. Herrenkleidern empfiehlt sich **P. Arabin,** Schwalbacherstraße 55, Hth., 2. St. 3108

Hohe Wasserstiefel 12.50 M.
Prima
Schaftenstiefel 8.50 M.
Arbeitsschuhe 5 Mk.
mit geschlossener Lasche 6—7 Mk.,
sehr hohe 24 cm 8 Mk.
Lodenjoppen
4.50, 6—8 Mk.
Große Auswahl in getragenen
Winterüberziehern
von 2.50 Mk. an, sowie getragen
Jopp., Anzüge, Stiefeln.
P. Schneider,
Schuhmacher, Michelsberg 26
2729 gegenüber der Synagoge

Ia. Schnittbohnen
28 Pfg. 28 Pfg.
Salzbohnen 1 Pfd. 20 Pfg., garantiert reiner Tischwein ¾-Ltr.-Flasche 50 Pfg., bei 10 Fl. 45 Pfg.
Chr. Knapp,
Dotzheimerstr. 72.
2938 Telefon 3129.

Grosse Treibjagd!
(Wildabschlag!)
Durch Ersparung der hoh. Ladenmiete billigste Preise.
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—,
" " Hasenrücken 1.80,
" " Hasenkeule 1.50,
" feinster Rehbraten 6.—,
sow. sonst. Geflügel u. Wild sehr bill.
Karl Petri,
Blücherplatz 5,
Hth. Part. Best. p. Karte werden prompt bes. Fortwährend Hasen und Rehragout. 2670

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buß. 1240

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rücky). 5715

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Anzelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Wellritzstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Billiger
Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.
Verkaufszeit von 2404
8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.

Grosse Treibjagd!
Wildabschlag!
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—
" " Hasenrücken 1.80
" " Hasenkeule 1.50
" feinste Rehbraten 6.—
sowie sonstiges Geflügel und Wild sehr billig. 2669
Emil Petri,
Nerostrasse 28,
Telefon 2671.
Bestellungen per Karte werden prompt besorgt.
Fortwährend Hasen u. Rehragout.

Frau **Harz,** Karrendeuterin,
2849 Schachtstr. 24, 3.
Sprechst. 10—1, 5—10 Uhr.

Gespielte
Pianos,
neu hergerichtet, darunter Blüthner, Rönisch rc., werden preiswert abgegeben 3173
Musikhaus
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 23.

Büglunterricht
wird gründlich erteilt. 2734
Hermannstr. 7, Seb. 1.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 3.—9. Dezember.
Serie I:
Amerika. Kalifornien.
Der Mond.
Serie II:
Zweite interessante Reise in
Chile über die Cordilleren und den Uspallata-Paß.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 1283

Weihnachts-Ausstellung.
Als besonders praktische
Festgeschenke
empfehle Gebrauchs- und Luxusmöbel **in größter Auswahl und allen Preislagen:**
Nähtische, Bauern-, Zier- und Salonische, Serviertische, Säulen, Noten u. Bücher-Etageren, Hocker, Schreibsessel, Klaviersthle, Fußbänke, Rauchtische, Zigarren- und Schlüsselschränkchen, Hausapothek., Büstenständer, Goldstühle, Paneel- und Lexikon-Bretter, Sophakissen, Bilder, Spiegel, Vertikow, Schreibtische, Schreibsekretäre, Buffets, Sophas, Polstergarnituren, Polstersessel, Chaiselongues, Bücher- und Spiegelschränke, Sopha- und Ausziehtische, Kommoden, Tische, Chaiselongue- u. Bettdecken, Bettvorlagen, Teppiche, Gardinen.
Sämtliche angeführten Gegenstände in großartiger Auswahl. Bitte um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster-Ausstellung. 3122
Heinrich König,
Möbel und Dekoration,
Wellritzstr., Ecke Helenenstr.

Berühmte
Phrenologin
wohnt 697
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Schul-Ranzen
in bekannt gut. Qualitäten, welche aus meinem Laden herrühren, werden weit unter **Preis** verkauft 3321
Langgasse 22, 1 St. hoch.

Schulranzen und -Taschen, Hand- u. Reisekoffer, Hosenträger, Portemonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei **F. J. Lammert,**
2289 nur Metzgergasse 33.

Ins Auge
fallend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finnen, Flechten Blütchen, Hautröte rc. Daher gebrauchen Sie nur **Steckenpferd, Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: **Ernst Kocks, C. Portzehl, Otto Schaudna, Otto Siebert,** Drogerie **Otto Lilie,** Drogerie **Roebus,** Taunusstr. 25 **Robert Sauter, C. W. Poths, Wilh. Machenheimer.** 577

Trauringe
Eigene Reparaturwerkstätte.

32 Kirchgasse 32
Stück von Mark 5.— an
Friedrich Seelbach,
Uhren Goldwaren u. Optische Artikel

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Zu verkaufen:
Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **R. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Gelegenheitskauf für Wirte!
Haus mit altrenommiertem Wein-Restaurant, in zentraler Lage von **Mainz,** ist preisw. von auswärtigem Besitzer zu verk. Anz. M. 8—10 000. Bierkonzession ist erhältl. Schnell entschlossene Selbstreflektanten erf. Näheres kostenfrei durch 3335
Sensal **P. A. Herman,**
Wiesbaden Sedanplatz 7.
(Tel. 2314.)

Großes Baugrundstück,
untere Dotzheimerstr. 28, mit **Baugenehmigung n. alter Bauordnung,** ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. (d. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Mühle mit gutgehender **Bäckerei,** schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.
Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Weingut.
1 kleines Weingut, Pfalz, unter günst. Beding. **zu verkaufen.**
Anfragen erbeten unter **T. 413 E. M. an die Expedition d. Blattes** 1321/332

Eine Mühle mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres **Dotzheim,**
Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. f. 145000 Mk. z. verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadtt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stall Futterraum, Werkst., Flaschenbierkeller und 2-Zimmerwohnungen f. 125000 Mk. mit einem Reinüberschuß von ca. 1300 Mk. z. verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt., m. kl. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., 155000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., sowie ein rentab. Haus, westl. Stadtt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werkst., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schön Haus, Nähe Rheinstr., m. jeder Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo versch. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen f. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. gutgehender Wirtschaft f. 105000 Mk. verhältnisshalb. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelb., 2mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, großem Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 127000 Mk., sowie ein rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, f. 125000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Näh. des Waldes gelegen, mit 13 große hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balkon, Telefon, elektr. Licht, eigene Wasserleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, welches als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 30,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., f. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villenbauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rhg. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Grundstück,
Waldstraße 59,
an der Schiersteinerstraße,
in nächster Nähe des neuen Güterbahnhofes,
bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallungen und großem Garten, ist sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für Fuhrunternehmer, größere Holz- und Kohlenhandlungen rc. Näheres daselbst. 283

Der
Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener General-Anzeiger
gelangt stets
um 4 Uhr Nachmittags
kostenlos zur Ausgabe.
Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 3 Uhr an unserer **Expedition,** Mauritiusstraße 8, angeschlagen.
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Stellengesuche

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3218
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Mädchen sucht Monatsstelle 3299 Herrnmühlstr. 24, D.

Mädch. empf. sich im Ausb. v. Wäsche u. Kleid. pr. Tg. 1.50. Gefl. Off. unter **S. 5214** an den General-Anz. 3240

Ein Mädchen
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688
Näh. Riedstr. 25.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Suche bei freier Vermittlung: Kellner, Köche, Kochs, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044

Einen Lehrling,
sowie angehenden
Bäckergesellen
auf sofort gesucht. 1865
Siegen. **W. Reuter,**
Johannesbütte.

Tüchtiger
Aufzugs-Monteur
nach ausw. in dauernde Stellung **gesucht.**
Off. nebst Zeugnisabschriften u. **R. M. 1681** an die Expedition dieses Blattes. 1681

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erb. jg. Leute nach 2 bis 3 monatlicher gründlicher Ausbildung. Preis mässig. Prospekte gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt Direktor P. Küstner, Leipzig-Sehl., Könneritzstr. 26, I. u. II. 1320/332

Mehrere tücht. selbständige
Installateure
f. nur bess. Hausinstallation per sof. ges. Angen., dauernde Stellung bei gutem Lohn. 1678
A. Ballauff, techn. Bureau, Düsseldorf, Schadowstr. 13/15.

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abthellung für Männer
Arbeit finden:
Friseur
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Tapezierer
Kutscher
Pferdepfleger
Arbeit suchen:
Maler — Anstreicher
Tüncher
Sattler
Schreiner
Spengler
Tapezierer
Hausknecht
Hausdiener
Kupferputzer
Taglöhner
Erdarbeiter
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Hausmädchen gesucht. Marktstraße 11, 3. 2471

Suche bei freier Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Klein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Serviertel., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Hausbälterinnen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiköchinnen u. Hausbälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gewählten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit vorzu erfahren.

Stellen-Angebote
f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.

3-20 MK. jed. Stand, durch Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** 115/273
Frankfurt a. M.

Tüchtige
Inseraten-Setzer
sofort gesucht
Wiesbadener General-Anzeiger.

Optische Anstalt.

10% Rabatt bis Weihnachten!

Empfehle mein grosses Lager in:

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer usw.

Optische Anstalt Const. Höhn, 3125

Inh. **Carl Krieger**, Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins

---

Billige Weine für die Feiertage.

		Preise incl. Flasche früher	jetzt
Bas-Medoc	Französ. Rotweine	—.90	—.60
Chat. Bard		1.—	—.70
St. Julien		1.20	—.80
St. Emilion		1.50	—.90
Chat. Leoville		1.80	1.10
Macon Burg.		1.50	—.90
Niersteiner	Rhein-Weine.	—.80	—.50
Lorcher		—.90	—.60
Winkler		1.—	—.70
Erbacher		1.20	—.80
Geisenheimer		1.30	—.90
Rauenthaler		1.50	1.—
Hattenheimer		1.60	1.10
Rüdesheimer Berg		2.—	1.20
Hochheimer		2.30	1.50
Trabener	Mosel-Weine.	—.80	—.50
Brauneberger		—.90	—.60
Zeltinger		1.—	—.70
Uerziger, feiner Mosel		1.50	1.—
Erdener Original		1.60	1.10
Valwigsberger Auslese		2.20	1.80

	Preise incl. Flasche früher	jetzt
Samos	1.—	—.70
„ feiner alter	1.50	1.—
Sherry trocken	1.60	1.10
„ v. old	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
„ fst. alter	2.50	1.50
Madeira alt	1.60	1.10
„ sehr alt	2.20	1.50
Rum alter	2.—	1.20
Jamaica Rum fst.	3.25	2.25
Cognac vorz. deutscher, 2 St.	2.—	1.30
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champ.	4.—	2.60
Cognac fine champ. Original 1886er	4.80	3.50
Rum-Punsch-Essenz Ia.	2.—	1.50
Arak „ „ fst. Qual.	2.20	1.70
Cognac „ „ „ „	2.50	2.—
Burgunder „ hochf. Qual.	3.—	2.20
Prinz Heinrich-Punsch von Stibbe, Köln	4.25	3.25

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.
Versandt frei ins Haus, nach ausserhalb frei Bahnhof hier. 2799

Vollst. Ausverkauf der Weinhandlung H. Ruppel, Bismarckring 27.

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Juristische Person.
Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Turnhalle: Platterstrasse 16.
Turnplatz: Distrikt Nonnentrift.

Vorläufige Anzeige!

Aus Anlass der silbernen Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin
veranstalten wir zur Betätigung unseres patriotischen Gefühls am

Sonntag, den 21. Januar 1906, Abends 8 Uhr:

Zum Besten unserer braven Krieger in Afrika

ein grosses

Schauturnen.

Um dasselbe möglichst allen Schichten der Bevölkerung zugänglich zu machen, ist der

Eintrittspreis auf 1 Mark pro Person

festgesetzt und verweisen wir auf spätere Anzeigen. 3250

Für den Vorstand:
Fr. Kaltwasser, Tapezierermeister u. Stadtverordneter.

Wiesbadener

Bürsten- und Pinsel-Fabrik

en-gros — **mit Kraftbetrieb** — en-detail.

von **Heidemann & Cie.**

Telefon 2674. — Telegramm-Adresse: **Heidemann-Wiesbaden.**

Fabrik und Musterlager: Dotzheimerstrasse 62

Verkaufsstellen: **Bismarckring 17** und **Wellritzstrasse 10.**

Fabrikation aller Arten
Bürsten, Besen, Schrubber und Pinsel
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Sämtliche ins Fach schlagende Brauereiartikel.

Ausbessern von Flaschenspül-Apparaten.

Bürsten-Hölzer etc. etc.
in **eigenem Sägewerk,** gebohrt und ungebohrt.

Verkauf von
Anzündeholz
und prima rein buchenes
Räuchermaterial
für Metzgereien.

Spezial-Artikel für Haushaltung, Gewerbe und Industrie.

Prompte Bedienung. **Billige Preise.** 216

ZU WEIHNACHTEN

empfehle

Damen- u. Herren-Uhren

beste Qualität billigst.

Michelsberg 30. **Fr. Kappler,** Michelsberg 30.

Telefon 2297.

Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager ◆ Anfertigung ◆ Ueberziehen
und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse. 3077

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die höfl. Mitteilung, daß ich

Mauritiusstrasse 1,

neben Walhalla, Ecke Kirchgasse,

ein

Detailgeschäft in Obst- und Südfrüchten

eröffnet habe.

Der Engrosverkauf findet nach wie vor **nur auf dem Markt** statt.

Hochachtend
J. W. Hommer,
Obst- und Südfrüchte-Großhandlung.

3279

Kolossal billige

Gelegenheits-Käufe!

Marktstraße 22, 1.

Telephon 894.

Kein Laden!

2461

Abt. I.

Herren-Konfektion! Ein Posten Herren-Paletots für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe und moderne Farben, ein Posten feiner Herren-Anzüge, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einz. Hosen, Lodenjoppen 2c.

Abt. II.

Reichhaltige Auswahl eleg. Herren-, Damen- und Kinder-Schuh- Stiefel als **Goodyear-Welt, prima Rahmenarbeit,** in **Boxcalf, Chevreaux und Wichsleder,** in all. Façons vorrätig; ein Posten warmer Hausschuhe in allen nur denkbaren Farben u. Qualität.

enorm billig.

Abt. III.

Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen, Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer, Portemonnaies, Brief-, Visit- und Zigarrentaschen kauft man am besten und billigsten

Marktstraße 22, 1.

Kein Laden!

Ganz verschenkt

wird bei niemand, jedoch enorm billig kaufen Sie durch Ersparnis der Ladenmiete und Gelegenheitskäufe einen Posten 1403

Knaben- und Herren-

Anzüge, Paletots in neuesten Mustern und guter Verarbeitung, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Maß). **Joppen und Hosen** in größter Auswahl, für jeden Beruf geeignet, **Havelocks,** deren früherer Preis 10, 15, 20—45 Mk. war, jetzt **3, 6, 10, 15, 20,** nur so lange Vorrat reicht.

J. Drachmann,
Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Hygienische

Windeltücher

D. R. G. M.

verhindern das Wundwerden der Kinder, kühlen nicht, brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden und bleiben stets weich.

Preis das Stück —.50 Pf.
„ „ Dutzend 5.50 Mk.

Hygienische Mund-Servietten

für Kinder.

100 Stück von Mk. 1.— an. 9984

Nassovia-Drogerie Cr. Tauber,

Kirchgasse 6. Telefon 717.

Zum Konfektbacken:

Ia. Kuchenmehl,	5	Pfd	80 Pfg.	Walnüsse,	1	Pfd	35 „
Ia. Blütenmehl,	5	„	85 „	Haselnüsse,	1	„	40 „
Süße Mandeln,	1	„	80 „	Zitronen, 1 Stück			7 „
Pflanzenbutter,	1	„	60 „	Garantirt reines Schmalz,			
Solo (Margarine),	1	„	75 „	1 Pfd.			60 „

Lebensmittel-Kaufhaus,

Dotzheimerstraße 72. 3253 **Telefon 3129.**

Bei den bevorstehenden

Weihnachtseinkäufen

sollte es jeder für eine **Pflicht halten**

seinen Bedarf am Platze zu decken.

Dieser Hinweis ist in der Weihnachtszeit ganz besonders angebracht, da gerade jetzt **auswärtige Geschäfte und Versandhäuser** durch **vielversprechende Reklame** u. **scheinbar billige Preise** das Publikum anzulocken suchen. Bei genauer Prüfung wird jeder **die Ueberzeugung gewinnen,** dass man **hier mindestens ebenso billig kaufen kann,** zugleich aber **noch den Vorteil geniesst, selbst die Auswahl treffen zu können,** was **bei Bezügen von auswärts,** die zum Teil unter Nachnahme erfolgen, **ausgeschlossen** ist.

Ausverkäufen und Auktionen,

die um diese Zeit regelmässig veranstaltet werden, begegne man mit **Misstrauen,** da sie **vielfach auf Täuschung des Publikums** berechnet sind.

Wir richten daher **an das kaufende Publikum die Bitte, bei Weihnachtseinkäufen und auch sonst**

nur hiesige, als reell bekannte Geschäfte

deren es in **allen Branchen eine genügende Anzahl giebt, berücksichtigen zu wollen.**

Der Vorstand
des Vereins selbständiger Kaufleute
2556 **zu Wiesbaden, E. V.**

Kartoffeln! Kartoffeln!

Professor de Waldmann, Mag. Revissa, Mäuschen, Landmannsfreude, rote gelbfleischige Spezialität. Wichtig für Landwirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billigste Bezugsquelle durch **Philipp Weyer,** Obst- und Landesproduktenhandlung en gros, **Budenheim a. Rh.**

Niederlage: Marktstraße 15,

woselbst Proben und größere Bestellungen entgegengenommen und zu den billigsten Preisen franko ins Haus geliefert werden. 2853

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt

562 **J. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck

Telefon 616. **Papierhandlung,** Marktstrasse 10.

am Schlossplatz, Wiesbaden, im Hotel „Grüner Wald".

Specialität: Schreibwaren für Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Luxuspapiere — Lederwaren — Schreibmaschinen.

Vertreter von **J. C. König & Ebhardt, Hannover** u. **Seidel & Naumann, Dresden.**

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 1378 **Sonneckens Schreibwaren**

Ich habe mich als **Augenarzt** hier niedergelassen.

Dr. Haeffner,

Telefon 3659. Frankfurterstr. 5.

Sprechstunden: **10—12½, u. 3—4**
Sonntags 10—11.

3042 **Ich beteilige mich an der Kassenpraxis.**

Germania-Backpulver

giebt unstreitig das wohlschmeckendste, bekömmlichste Gebäck bei leichtester Anwendung, die ein Misslingen völlig ausschliesst. Packet für ca. 1 Pfund Mehl **10 Pf.**, 6 P. **50 Pf.** Erprobte Rezepte gratis. Nur zu haben: 2458

Germania-Drogerie
von **C. Portzehl,** Rheinstrasse Nr. 55.

Schuhsohlerei,

Mauergasse 12

liefert am schnellsten die billigsten, schönsten und dauerhaften **Sohlen u. Flecken-Reparaturen.**

Bestellungen per Karte werden sofort erledigt. 3182

Herren-Sohlen und Flecke M. 2.60, Damen-Sohlen und Flecke M. 1.90, Kinder-Sohlen und Flecke von M. 1.— an.

Cravatten.

Grosse Auswahl, a parte Neuheiten in allen Façons, Plastron, Regats, Schleifen, grosse Deck-Cravatten, Selbstbinder, empf. in g. Stoffen z. bill. Preisen

Gg. Schmitt, Langgasse 17

9653 Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten** weit unter Preis.

1000 Regenschirme

für Damen, Herren Kinder in tadelloser Ware sind heute eingetroffen und werden diese zu sehr billigen Preisen verkauft. Außerdem gewähre ich einen Extra-Rabatt von **10%.**

Schönste Weihnachtsgeschenke.

Niemand versäume diese Gelegenheit. 3472

Fr. Strensch,
Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstraße.

Altstadtkonsum

31 Metzgergasse 31, Neubau,

offeriert für Backzwecke für Weihnachten: 3276

Mehl,	Pfd. 12	Pfg.	Rosinen, Pfd. 30 u. 35 Pfg.
Kuchenmehl,	„ 15	„	Sultaninen, „ 34 u. 40 „
Brilliantmehl,	„ 17	„	Mandeln, Orig., Pfd. 85 „
Schmalz,	„ 48	„	„ handbelesen, „ 95 „
bei 5 Pfund	„ 46	„	„ Bruch, „ 70 „
Metzger-Schmalz	„ 60	„	Wallnüsse, franz., „ 35 „
bei 5 Pfund	„ 55	„	Haselnüsse, groß, „ 38 „
Abfallwürfelzucker	Pfd. 19	„	Haselnußkern, gr., „ 60 „
Korinthen, Pfd. 25 u. 30 Pfg.			Kleine Hausmacher Schinken von Mk. 2.— an.

Apfelsinen

Stück 4, 5 und 6 Pfg
Dtz. 40 Pfg. 55 und 60 Pfg.
Telefon 125 **J. Schaab,** Grabenstr. 3. 169/271

Konsum-Verein

für Wiesbaden und Umgegend e. G. m. b. H.
Gemäß §§ 28 und 30 unseres Statuts findet die

ordentliche Generalversammlung

am **11. Dezember d. Js. abends 8½ Uhr** in dem Saalbau „Konkordia", Stiftstraße 1 hierselbst statt.

Tagesordnung:

1. Bericht a über das abgelaufene **2. Geschäftsjahr,** b **des Aufsichtsrates,** c über die gesetzliche **Revision** durch den **Verbandsrevisor.**
2. Genehmigung der **Bilanz** und Beschlußfassung über die Verteilung des **Reingewinnes.**
3. Ersatzwahlen a für den **Aufsichtsrat,** b für den **Vorstand.**
4. Anträge.
5. Verschiedenes.

Indem wir unsere Mitglieger nebst Frauen hierzu ergebenst einladen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß ab 4. Dezember der Geschäftsbericht in unseren Verkaufsstellen in Empfang genommen werden kann und ersuchen höfl. etwaige Anträge bis spätestens am 6. Dezember cr. bei dem Unterzeichneten einreichen zu wollen. 2630

Der Aufsichtsrat.
G. Findorf.

Dienstag, den 12. Dezember 1905, abends 8 Uhr, im großen Kasinosaale, Friedrichstr. 22:

Liederabend

von 3196

Anna von Bertrand, hier.
(Mezzo-Sopran)

Programm: 1a) Auf dem Kirchhofe. b) Brüderlein, Schwesterlein. c) Immer leiser wird mein Schlummer. d) Wie Melodien zieht es. e) Der Jäger von Brahms. 2a) Schlafendes Jesuskind. b) Und willst du deinen Liebsten sterben sehen. c) Nun laß uns Frieden schließen, von Hugo Wolf. d) Kindergeschichte. e) Waldeinsamkeit. f) Mein Schätzelein, von M. Reger. 3a) Frühe Gräber, v. Gottlieb Neefe (1748—1798). b) Die Gewalt des Blicks. c) Die Sendung aus „Alexis und Ida", von A. Tiedge u. C. H. Hummel (1765—1814). d) Warnung v. Mozart.

Am Klavier: Herr Holz

Der Ertrag des Konzerts ist für eine arme Frau bestimmt, deren Mann verunglückt ist.

Eintrittskarten: 1. numerierter Platz 4 Mk., 2. unnumerierter Platz 2 Mk., sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12, sowie abends an der Kasse zu haben.

Nähmaschinen aller Systeme,

vor- und rückwärts gehend, stopfend und stickend.

Aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands.

mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt bestens 3170

E. du Fais, Mechaniker,
Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Großer Schuhverkauf

3322

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. **Billig!**

Verkauf

der **Offenbacher Patentkoffer** und **Handtaschen** in In. Leder mit 4-fachem Verschluß, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brieftaschen, Visit-, Zigarren- u. Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Schurranzen, patentierte Buchträger, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. **zu sehr billigen Preisen!** Außerdem kaufen Sie **gut und billig** Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer **in Balkan-Fieberplatten** und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben.

J. Drachmann, 3354

Kein Laden **jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Kein Laden.

Die gelesenste große politische Zeitung Deutschlands

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit seinen **6** wertvollen Beiblättern:

Zeitgeist, wissenschaftliche u. feuilletonistische Zeitschrift (Montag)
Techn. Rundschau, illustr. polytechnische Fachzeitschrift (Mittwoch)
Der Weltspiegel, illustr. Halbwochen-Chronik (Donnerstag)
ULK farbig illustriertes, satyrisch-politisches Witzblatt (Freitag)
Haus Hof Garten, Wochenschrift für Garten- u. Hauswirtschaft (Sonnabend)
Der Weltspiegel, illustr. Halbwochen-Chronik (Sonntag)

Außerdem bringt das „B. T." allwöchentlich je eine **Juristische, Literarische u. Frauenrundschau,** sowie ein besonders ansprechendes **Sportblatt** und eine sorgfältig redigierte **Reise- u. Bäder-Zeitung.** Im Feuilleton des „B. T." erscheint im nächsten Quartal der Roman

Die Darnekower von Ottomar Enking.

Ottomar Enking hat sich durch seinen Roman „Familie P. C. Behm" und „Patriarch Mahnke" einen Namen unter den jüngeren deutschen Schriftstellern erworben. Sein neuer Roman „Die Darnekower" dürfte den Dichter aber mit einem Schlage in die erste Reihe der deutschen Erzähler stellen. Ein Kulturbild und eine Familiengeschichte zugleich ist dies lebensvolle Buch — reich an dichterischer Schönheit und doch ein spannender Roman. Wir glauben, daß wir mit dieser aus der Menge der Erzählungsliteratur weit hervorragend n Arbeit unseren Lesern eine Gabe von bleibendem Werte bieten.

Abonnementspreis 2 Mark für den Monat (6 Mk. für das Quartal) bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches.

Mehr als 105 000 Abonnenten.

Annoncen daher stets von großer Wirkung!

Kartoffeln und Gemüse

als: 3305

Magnum bonum und gelbe Englische, Weißkraut, Rotkohl, Blumenkohl, gelbe Rüben, Kohlrüben, Futterrüben für Pferde

in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreis.

Sedanstr. 3, **Wilh. Hohmann.** Telefon 564.

Groß. Schuhverkauf.

Bekannt für gut und billig. 2704

Ellenbogengasse 6, Schuhlager.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Betteinlagen per Meter von Mk. 1.30 bis Mk 6.75

Armtragbinden von 80 Pf. an

Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen von 25 Pf. an

Augen- und Ohrenklappen und Binden.

Badesalze, wie:
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
Stassfurter Salz,
ächtes Seesalz,
Vieh- (Bade) Salz,
Aechte Kreuznacher Mutterlauge,
Fichtennadelextrakt und Tabletten,

Bade- und Toilette-schwämme in grösster Auswahl.
Gummischwämme Ia. Qualität.
Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.

Badethermometer von 40 Pf. an.

Bettpfannen (Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2.— an.

Bruchbänder von Mk. 1.80 an.
Brusthütchen mit Sauger.

Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge, nach Priessnitz, gebrauchsfertig in verschied. Grössen von Mk. 1.— an

Klystierspritzen aus Gummi, Glas und Zinn.
Clysopompen.
Glycerinspritzen.
Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.

Desinfectionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforma etc.

Einnehmegläser und Löffel,
Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.

Eisbeutel,

Fieber- (Maximal) Thermometer von Mk. 1.— an, mit **amtlichem Prüfungsschein** von Mk. 3.— an.

Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier-Artikel in grösster Auswahl.

Gesundheitsbinden (Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. **50 Pf.** an.

Gummibinden.

Gummistrümpfe in allen Grössen.

Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbett.

Hustenpastillen und Bonbons.

Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.

Injectionsspritzen aus Glas und Hartgummi,

Irrigatore. complett, mit Mutter-Clystierrohr, von Mk. 1.— an.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.

Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an.

Luftkissen, rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.

Massage-Apparate und Artikel.

Medizinische Seifen.

Milchpumpen von 75 Pf. an.

Sämtliche Mineralwässer.

Mundservietten, hygienische, für Kinder.
Mutterrohre aus Glas und Hartgummi.

Nabelbruchbänder.
Nabelpflaster und Flecken.

Ohrenhalter für Kinder.

Ozonlampen.

Pulverbläser.

Hygienische Handspucknäpfe aus Glas, Porzellan u. Emaille.

Hygienische Taschen-Spuckflaschen.

Suspensorien, gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von **45** Pf. an.

Taschen- und Reiseapotheken.

Turnapparate.

Urinflaschen männliche und weibliche von 80 Pf. an.

Verbandwatte, chemisch rein, sterilisirt und imprägnirt.

Verbandstoffe u. Binden wie: Cambric, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint.
Guttaperchatafft, Billroth Battist, Mosettig Battist, zu Verbänden u. wasserdichte Umschlägen.

Verbandkästen, sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen.

Wärmflaschen aus Gummi und Metall von Mk. 1.50 an.

Leibwärmer.

Wundpuder, aseptisch

Zimmer-Thermometer
Zungenschaber.

Beste Ware! **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. 2096

Kölner Konsum-Geschäft

Verkaufsstellen in **Wiesbaden:**

Schwalbacherstrasse 23, Wellritzstrasse 42, Karlstrasse 35, Feldstrasse 1, Röder-Allee.

Ferner in: **Mainz, Biebrich, Bingen, Eltville, Oppenheim, Worms, Alzey, Bensheim, Weinheim usw.**

☛ Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen bei anerkannt guten und ersten Qualitäten, möglichst durch den Gesamteinkauf für nachstehende Geschäfte durch die Zentrale Mainz und der hierdurch meist zu erreichenden direkten Posten-Einkäufe der Waren beim Produzenten und Fabrikanten im In- wie im Auslande, daher fast vollständige Ausschaltung des verteuernden Zwischenhandels.

Bereits getätigte Zuckerkäufe aus diesjähriger Ernte 17000 Zentner. Letzter Kern- und Schmierseifenkauf 5000 Zentner.

Eigene Kaffee-Brennerei (Schnellröst-Verfahren) mit elektrischem Betrieb, tägliche Leistungsfähigkeit 7000 Pfund.

Waren-Preise Anfang Dezember 1905.

Gebrannte Kaffees

in nur rein, fein und kräftig schmeckenden Qualitäten, Pfd. 85, 90, 100, 120, 140 und 160 Pf.

Zucker.

Prima egalen Würfelzucker	Pfd. 21 Pf.
„ gemahlener Zucker	„ 20 „
„ Brodzucker	„ 21 „
„ Puderzucker	„ 24 „
„ Farin (Kochzucker)	„ 21 „
„ Kandis, dunkel	„ 34 „
„ Malzzucker	„ 32 „

Kaffee-Surrogate.

Aechter Kaffeesurrogat	Paket	8 Pf.
	1 Pfd. = 5 Pakete	37 „
Zichorien, Braunschweiger	Paket	4 „
	1 Pfd. = 5 Pakete	18 „
Zichorien, rot Stern	Paket	8 „
	1 Pfd. = 3 Pakete	21 „
Malzgerstenkaffee	Pfd.	16 „
Aechter Malz-Kaffee	1 Pfd.-Paket	20 „

Tee

letzter Ernte in sechs vorteilhaften Mischungen Pfd. 125, 150, 175, 200 Pf.

Kakao,

rein, entölt, leicht löslich Pfd. 90, 100, 120, 140, 160, 180 Pf.

Vanille, Block-Schokolade, garantiert rein . . . Pfd. 68 „

Suppeneinlagen.

Bruch-Reis	Pfd. 12 Pf.
Bassein-Reis II	„ 14 „
Bassein-Reis I	„ 17 „
Japan-Reis	„ 20 „
Patna-Reis	„ 24 „
Suppen-Gerste, fein	„ 18 „
„ mittel	„ 14 „
„ grob	„ 12 „
Kaisergries	„ 17 „
Gelber franz. Gries, grob 21, fein	„ 19 „
Sago Tapiocca	„ 27 „
Perl-Sago	„ 20 „
Grünkern, gemahlen Pfd. 28, ganze	„ 27 „
Hafergrütze	„ 20 „
Haferflocken	„ 19 „
Quäcker Oats per Paket	„ 34 „
Knorrs Hafermehl 1 Pfd.-Paket	„ 42 „
„ „ ½ „ „	„ 22 „
„ Reismehl ½ „ „	„ 22 „
„ Grünkern-Extrakt	Pfd. 30 „
Hohenlohesche Erbswurst	Stück 28 „
Julienne (Dörrgemüse)	Pfd. 55 „

Hülsenfrüchte, gutkochend.

Linsen, grosse 35, mittelgr. 28, mittel	Pfd. 22 Pf.
Grüne holl. Erbsen	„ 16 „
Riesenerbsen, gelbe	„ 15 „
Geschälte Erbsen, ganze 17, halbe	„ 13 „
Mittelbohnen	„ 17 „
Rang. Bohnen	„ 13 „

Konfekt.

Volksbisquits	Pfd. 38 Pf.
Feine Tannenbaum-Bisquits (Misch. II)	„ 50 „
Feine Tannenbaum-Bisquits („ I)	„ 60 „

Konserven.

Junge Schnittbohnen	Ia. 2-Pfd.-Dose	28 Pf.
„ „	Ia. Ia. 2 „ „	32 „
„ Brechbohnen	2 „ „	30 „
„ Erbsen fein	1 „ „	44 „
„ Erbsen fein	2 „ „	78 „
„ Erbsen mittelfein	1 „ „	34 „
„ Erbsen mittelfein	2 „ „	59 „
„ Erbsen	1 „ „	30 „
„ Erbsen	2 „ „	49 „
Gemüse-Erbsen	1 „ „	26 „
„ „	2 „ „	40 „
Mirabellen Ia Metzer	1 „ „	42 „
„ „ „	2 „ „	70 „

Teigwaren.

Gemüse- und Suppen-Nudeln	Pfd. 22 Pf.
Sternchen und Alphabete	„ 22 „
Suppen-Nudeln etc., prima Qualität	„ 25 „
Hausmacher-Nudeln	„ 28 „
„ „ echte Eierware	„ 38 „
Stangen-Makkaroni in Paketen	Pfd. 30 u. 40 „
„ „ lose	Pfd. 25 „

Bestes Müllerbrod.

Weissbrot	40 Pf.
Gemischtes Brot	37 „
Schwarzbrod	35 „

Mehl.

Weizenmehl III	Pfd. 13 Pf.
Weizenmehl II	„ 15 „
Weizenmehl I	„ 17 „
Blütenmehl	„ 19 „
Paniermehl	„ 22 „
Kartoffelmehl	„ 18 „

Getrocknetes Obst und Südfrüchte.

Aprikosen	Pfd. 52 Pf.
Kranzfeigen	„ 24 „
Mischobst I	„ 40 „
Mischobst II	„ 33 „
Mischobst III	„ 26 „
Bosnische Pflaumen	pr. Pfd. 24 u. 20 „
Französ. Pflaumen	„ „ 32 u. 28 „
Prima gewählte Mandeln	Pfd. 80 „
Haselnüsse	„ 32 „
Franz. Walnüsse	„ 38 „
Fst. Levantiner Haselnusskerne	„ 58 „
Rosinen, fst., entstielt u. gerein.	„ 80 „
Sultaninen, „ „ „ „	„ 35 „
Korinthen, „ „ „ „	„ 28 „
Citronat Pfd. 70 Pf. Orangeat	„ 58 „

Marmelade, Gelees, Honig.

Rübenkraut	Pfd. 16 Pf.
Zwetschenlatwerg	„ 22 „
Gem. Marmelade	„ 20 „
Apfelgelee	„ 24 „
Himbeermarmelade	„ 30 „
Zuckerhonig	„ 35 „

Feinste Preiselbeeren

mit 50 Prozent Raffinade eingekocht Pfd. 32 Pf.

Harth's Nussbutter,

100 Prozent Pflanzenfett, eignet sich vorzüglich zu allen Brat- und Backzwecken, Pfd. 49 Pf., in 1 und ½ Pfd.-Paketen.

Margarine,

Marke Vitello, bester Ersatz für frische Naturbutter Pfd. 80 Pf., bei 3 Pfd. à 75 Pf.

Kondensierte Milch	per Büchse 48 Pf.
Zervelatwurst, feine Qualität	per Pfd. 140 „
Schweineschmalz, garant. rein.	„ „ 49 „

Käse.

Schweizerkäse, echten Emmenthaler vollsaftig uno gross gelocht	Pfd. 100 Pf.
Edamer Käse, vollfette Qualität	„ 75 „
Limburger Käse, feinsten Bergkäse im Stein	à 47 „

Häringe, Rollmöpse.

Prima grosse holl. Vollhäringe	St. 5, Dtzd. 58 Pf.
„ Berliner Rollmöpse	„ 6, „ 70 „

Petroleum.

Prima raffiniertes Petroleum . per Ltr. 14 Pf.

Oele, Essig.

Rüböl	Schoppen 26 Pf.
Rüböl, bestes	„ 29 „
Salatöl	„ 33 „
Salatöl, bestes	„ 38 „
Essig	„ 6 „
Essig, bester	„ 9 „

Salz.

Kochsalz Pfd. 9 Pf. Buttersalz 10 Pf.

Seife.

Schmierseife, dunkel,	15,	bei 5 Pfd. à 14 Pf.
„ weisse	17,	„ 5 „ „ 16 „
Ia weisse Kernseife	23,	„ 5 „ „ 22 „
Ia hellgelbe „	22,	„ 5 „ „ 21 „
Ia dunkelgelbe „	21,	„ 5 „ „ 20 „

Soda, Stärke, Seifenpulver.

Soda	100 Pfd. 275, 3 Pfd. 10 Pf.
Henkel's Bleichsoda	„ 10 „
„ Stärke, lose	„ 27 „
Salm. Terp. Seifenpulver	Paket 8 „
Seifenpulver	„ 5 „
Salm. Terp. Seifenpulver (feinste Qualität)	„ 14 „

Aufnehmer,

Stück 19, 26 und 32 Pf. 3375

Stearinkerzen.

Salonkerzen in 1 Pfd.-Paket,	6 oder 8 St. 55 Pf.
„ leicht. Packungen	6 oder 12 St. 38 Pf.
Bunte Baumkerzen, Karton à	24 oder 30 St. 29 Pf.

Schwedisches Feuerzeug.

Paket 8 Pfg. 10 Pakete . . . 75 Pf.

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck

Telefon 616. **Papierhandlung,** Marktstrasse 10.

am Schlossplatz, Wiesbaden, im Hotel „Grüner Wald".

Specialität: Schreibwaren für Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Luxuspapiere — Lederwaren — Schreibmaschinen.

Vertreter von **J. C. König & Ebhardt, Hannover** u. **Seidel & Naumann, Dresden.**

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 3781 **Sonneckens Schreibwaren**

Enorm billig werden sämtliche Schuhwaren

in meinem neuen Geschäft

Ecke Schwalbacherstraße und Wellritzstraße

verkauft.

Ein Blick in meine Schaufenster überzeugt Jeden davon, daß bei mir tatsächlich etwas Außergewöhnliches geboten wird.

Die in meinem Geschäft **Bismarckring 25** noch vorhandenen Waren werden noch einige Zeit

sehr billig ausverkauft. 2793

Wilhelm Pütz,

Ecke Schwalbacher- und Wellritzstraße und Bismarckring 25.

Uhren- und Goldwaren

in grosser Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

Wecker von 2.50 Mk. an, Regulateure von 7 Mk. an.

Taschen-Uhren von 4.50 Mk. an

bis zu den besten Qualitäten. 2737

H. Theis, Uhrmacher, Moritzstrasse.

ZU WEIHNACHTEN

empfehle

Damen- u. Herren-Uhren

beste Qualität billigst.

Michelsberg 30. **Fr. Kappler,** Michelsberg 30.

Telefon 2297.

Unterzeuge,

Unterjacken u. Hosen. Normalhemden, Leibhosen.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, **Neugasse 14.** 3124

Goldene Uhren,

beste Fabrikate, langj. Garantie.

Friedr. Seelbach, 2812 **Kirchgasse 32.**

Eine Partie guter Zigarren

werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 1342

J. C. Roth,

Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Anzündeholz, fein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10

Abfallholz, „ „ „ 1.50

frei ins Haus empfiehlt

Hch. Biemer,

Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96. Telefon 766. 3238

Damenstrümpfe

sind zu haben u. werden geflickt 3291 Blücherstr. 17, 3. I.

Lodenjoppen

für

Herren und Knaben

zu billigsten Preisen.

Herren-Paletots	von	15—50 Mk.
„ Anzüge	„	15—55 Mk.
„ Pelerinen	„	12—21 Mk.
„ Hosen	„	3.50—19 Mk.
Knaben-Paletots u. Pelerinen	„	3.80—20 Mk.
Knaben-Anzüge	„	3.50—25 Mk.

Sämtliche Artikel in grösster Auswahl.

Praktische

Weihnachts-Geschenke:

Fantasie-Westen, Schlafröcke, Hausjoppen.

Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Heinrich Wels

Marktstrasse 32.

3021 Telefon 2491.

Im Preis von 0.85 bis Mk. 2.20 per Pfund.

Telephon 2518. 2876

Fotografisches Telegramm.

Des starken Andranges an Sonntagen wegen erbitte ich **Gruppen- und Kinderaufnahmen** wenn möglich an **Wochentagen zwischen 10 und 4 Uhr** vornehmen zu lassen.

Im Atelier keinerlei elektr., Magnesium- oder Blitzlicht.

L. W. Kurtz, Hofphotograph,

4 Friedrichstrasse 4. 2937

Karl Hohmeyer, Schuhmacherei, Wiesbaden, Ludwigstraße 6

empfiehlt sich in Anfertigung von Maß- u. Reparaturarbeiten, bei schneller und gewissenhafter Lieferung. 2170

Herrenstiefel Sohlen u. Flecken v. 2.50 Mk. an, Damenstiefel Sohlen u. Absatz v. 1.80 M. an, Knabenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.80 M. an, Mädchenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.60 M. an Kinderstiefel je nach Größe. Alle Schuharten nach Maß werden prompt, billigst u. sauber ausgeführt.

Zahnbürsten

mit **Garantie für Haltbarkeit.**

In jeder **Grösse, Ausstattung und Preislage** vorrätig.

Die Borsten sämtlicher von mir in den Handel gebrachten Zahnbürsten sind **aus ausgesucht bestem Material,** nach einem besonderen rationellen Verfahren desinfiziert und gereinigt, wodurch in hygienisch-sanitärer Beziehung jede Garantie geboten wird 2985

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6, Telefon 717.

Sanitätspfeifen,

bestbewährte Gesundheitspfeifen. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen.

Wilh. Barth, Drechsler,

Neugasse 17. 2878

Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Heute:

KONZERT

des beliebten Militärquartetts.

Anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (stets reger Applaus).

Anfang 4½ Uhr. Eintritt frei. Ende gegen 11 Uhr.

Jean Schupp, Restaurateur.

RAMBACH.

Gasthaus zum Taunus.

Bringe einem verehrt. Publikum und werten Gesellschaften und Vereinen meinen schönen geräumigen **Saal** in empfehlende Erinnerung und sichere denselben bei jeder Gelegenheit größtes Entgegenkommen zu. — Aufmerksame Bedienung. Gute Speisen, Weine erster Firmen, sowie ein prima Glas Bier der Brauerei Bierstadter Felsenkeller. Es ladet freundlichst ein

Ludwig Meister.

Gastwirte

und Interessenten hört die neuesten

autom. Musikwerke:

Spiegel's Klavier-Konzerte

im Restaurant z. **„Westend",** Roonstr. 10 und **Spiegel's Rossini** im Rest. z. **„Uhrturm",** Marktstr. 15.

Musikwerke-Industrie

Lieferanten **L. Spiegel & Sohn.**

Ludwigshafen a. Rh.

Konzerthaus „Drei Könige",

Marktstraße 26.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Frei-Konzert.**

Es ladet freundlichst ein **Konrad Deinlein.** 933

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Nächsten Sonntag von 4 Uhr ab: **Große Tanz-Musik,** 1208

wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.

Prima Speisen und Getränke — Großer schattiger Garten.

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues 1621

täglich geöffnet.

Hochachtungsvoll **Fr. Priester.**

Zugjalousieen, Rollläden

werden gut und billig repariert von 2577

Ph. Bücker, Friedrichstr. 44, (20 Jahre bei Moraner).

Verschiedenes

Broschen sowie Ringe, Anhänger, Manschettenknöpfe, Shlipsnadeln u. s. w. fertigt nach jedem Bild in nur bek. künstlerischer Ausführung billigst, Weihnachtsaufträge bis 19. Dezember erbeten,
„Peter Henlein", Uhren, Goldwaren. Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang 3329
Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr., zu achten.

Hohe Wasserstiefel 12.50 Mk.
Prima **Schaftenstiefel 8.50 Mk.**
Arbeitsschuhe 5 Mk. mit geschlossener Lasche 6—7 Mk., sehr hohe 24 cm 8 Mk.
Lodenjoppen 4.50, 6—8 Mk.
Große Auswahl in getragenen **Winterüberziehern** von 2.50 Mk. an, sowie getragen **Jopp., Anzüge, Stiefeln.**
P. Schneider, Schuhmacher, Michelsberg 26
2729 gegenüber der Synagoge

Ia. Schnittbohnen 28 Pfg., 28 Pfg., Salzbohnen 1 Pfd. 20 Pfg., garantiert reiner Tischwein ¾-Ltr.-Flasche 50 Pfg., bei 10 Fl. 45 Pfg.
Chr. Knapp, Dotzheimerstr. 72
2938 Telefon 3129.

Grosse Treibjagd! (Wildabschlag!)
Durch Ersparung der hoh. Ladenmiete billigste Preise.
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—,
" " Hasenrücken 1.80,
" " Hasenkeule 1.50,
" feinster Rehbraten 6.—,
sow. sonst. Geflügel u. Wild sehr bill.
Karl Petri, Blücherplatz 5, Hth. Part. Best. p. Karte werden prompt bes. Fortwährend Hasen- und Rehragout. 2670

Billiger Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1. Kein Laden. Telephon 894.
Verkaufszeit von 2404
8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.

Grosse Treibjagd! Wildabschlag!
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—
" " Hasenrücken 1.80
" " Hasenkeule 1.50
" feinste Rehbraten 6.—
sowie sonstiges Geflügel und Wild sehr billig 2669
Emil Petri, Nerostrasse 28, Telefon 2671.
Bestellungen per Karte werden prompt besorgt. Fortwährend Hasen- u. Rehragout.

Hilfe geg. Blutstock. 1189-25. Ad. Lohmann, Halle a. S. Sternstr. 5a. Rückporto erbet.

Uhren Gold, Silber, für Damen und Herren in jeder Preislage.
„Peter Henlein". Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang.
Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr., zu achten. 8330

Gespielte **Pianos,** neu hergerichtet, darunter Blüthner, Rönisch ꝛc., werden preiswert abgegeben 8173
Musikhaus **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 23.

Weihnachts-Ausstellung.
Als besonders praktische **Festgeschenke** empfehle Gebrauchs- und Luxusmöbel **in größter Auswahl und allen Preislagen:** Nähtische, Bauern-, Zier- und Salontische, Serviertische, Säulen, Noten u. Bücher-Etageren, Hocker, Schreibsessel, Klavierstühle, Fußbänke, Rauchtische, Zigarren- und Schlüsselschränkchen, Hausapotheke, Büstenständer, Goldstühle, Paneel- und Lexikon-Bretter, Sophakissen, Bilder, Spiegel, Vertikow, Schreibtische, Schreibsekretäre, Buffets, Sophas, Polstergarnituren, Polstersessel, Chaiselongues, Bücher- und Spiegelschränke, Sopha- und Ausziehtische, Kommoden, Tisch-, Chaiselongue- u. Bettdecken, Bettvorlagen, Teppiche, Gardinen. Sämtliche angeführten Gegenstände in großartiger Auswahl. Bitte um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster-Ausstellung. 3122
Heinrich König, Möbel und Dekoration, Wellritzstr., Ecke Helenenstr.

Schul-Ranzen in bekannt gut. Qualitäten, welche aus meinem Laden herrühren, werden weit unter **Preis** verkauft 3321
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Schulranzen und -Taschen, Hand- u. Reisekoffer, Hosenträger, Portemonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei **F. J. Lammert,**
2289 nur Metzgergasse 33.

Weihnachts-Geschenke in allen Arten **Luxus- und Gebrauchsmöbeln,** als: Näh-, Servier-, Bauern- u. Nipptische, Klavier- u. Schreibsessel, Säulen, Notenständer, Paneelbretter, **Bild., Spiegel, Flurtoiletten,** Herren- und Damenschreibtische, Buffets, Vertikows, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Garnitur., Sophas, Divans, Ottomanen ꝛc. **kauft man am besten bei**
Ph. Seibel, Bleichstr. 19. Telefon 2712.
Ausstellungsräume: Bleichstr. 7 Rheinstr. 89
Aeltestes Möbelgeschäft
3197 des Westends.

Zur **Ballsaison** empfehle mich im **Damen-Frisieren.** Im Monats-Abonnement in und außer dem Hause billigst.
Puppen-Perrücken in schönster Ausführung v. 1 Mk. an.
Haar-Zöpfe in allen Farben von 3 Mk. an. Anfertigung sämtl. Haararbeiten zu billigsten Preisen bei 1463
K. Löbig, Friseur, Bleichstrasse, Ecke Helenenstr.

Bei Harnröhrenleiden sind Sonnenstäbchen (Bor-Zink-Eiweissverbindung 2,5 an Gelatinegummi gebunden) von sofort. Wirkung — sie desinfizieren die entzünd. Stellen, schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt wird. Preis 3 Mk.
Chem. Fabrik Janke, Hamburg 23.
Zu haben in Wiesbaden: **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße. 1606

Schwäche der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg,** Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich. 212971

Anzündeholz, gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz à Ctr. 1.30 M. 7586 liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.
1292 Wellritzstraße 11.

Ia. badische magnum-bonum, 100 Pfd. 2.90 Mk., liefert di Kartoffel-Großhandlung **Chr. Knapp,** Dotzheimerstr. 72 Telefon 3129. 2958

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9089
H. Faust, Buchhandlung, Schulgasse 5.

Portemonnaies, Büstenbretter, unzerbrechliche 2431
Puppenköpfe, Arme und Beine wegen Aufgabe der Artikel
20—25% Rabatt.
Baumcher & Co. Ecke der Langg. u. Schützenhofstr.

Wer seine **Zahn- u. Nagelbürsten** gegen Missbrauch schützen will, der bedarf unbedingt der pat.
Sicherungen „Renesor".
Um diese einem grösseren Publikum zugängig zu machen, sind die Preise wie folgt herabgesetzt.
Zahnbürsten-Sicherungen per Stück M 0.75.
Nagelbürsten-Sicherungen per Stück M. 1.00.
Zahn- und Nagelbürsten-Zylinder-Etuis per Stück M. 3.00.
Elegante Familienständer f. 4 Zahnbürsten und 2 Nagelbürsten p. St. M 12.00 m. 6 Bürsten M. 20.00.
Auf „Renesor"-Zahnbürsten in allen gangbaren Grössen für Herren, Damen u. Kinder gewähre 20 pCt. Rabatt, bei Abnahme von 1 Dutzend 30 pCt. Rabatt.
Verschliessbare und flach zusammenlegbare **Schwammnetze „Renesor"** per Stück M. 6.00.
Verschliessbare Schwammkörbe „Renesor" 1702 p. St M. 1.50, 2.00, 2.50
Ed. Rosener, Kranzplatz 1. Wilhelmstr. 42.

Rohrstühle, jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,** Mauergasse 8.
NB. Rep. u. Flechten von Stühlen gut u. billig.

Wer Lumpen, Knochen, alt. Eisen, Papier, abfälle, (Bücher Briefe, Akten zum Einstampfen), Gummi, neue Tuchabschnitte, alte Metalle ꝛc. ꝛc. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen
Georg Jäger, Schwalbacherstraße 27 und Kleine Schwalbacherstraße 12. Telephon 808. Hirschgraben 18, Telephon 2651. 2508

Rechnungssteller Heuss in Wiesbaden, Hermannstr. 17, 2. l., empfiehlt sich zur Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen, Nachlaß-Inventuren, Vormundschafts- und sonstigen Rechnungen, Anfertigung von Theil-Plänen, sowie schriftlichen Arbeiten jeder Art. 8814

Damentuch in preisw. reinwollenen Qualitäten, modern, Farben eleganter Appretur, Muster kostenfrei, liefert 1591
Hermann Bewier, Sommerfeld (Bez. Frk. a. O.), Tuchversandgeschäft, gegr. 1873

Zur **Weihnachtszeit** empfehle:
Kuchen- u. Konfektmehl, Neue Mandeln, Haselnußkerne, Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Zitronat, Orangeat, Ammonium, Pottasche,
sowie alle Backartikel zu billigsten Preisen. 2912
Ernst Schönfelder, 17 Herderstraße 17.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins, Schiersteinerstraße links, unter der Zimmermannstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., schriftl. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Patente Gebrauchsmuster, Warenzeichen erwirkt u. verwertet
Patentbureau **Louis Gollé,** Wiesbaden, Rheinstraße 26. Tel 2913. — Mitgl. d. Verb. deutsch. Patentbureaus. — Einz. Spezialbur. am Platze. — Kostenl. Ausk. in allen Patentsach. d. In- u. Ausl. Lief. der Patentschriften all. Staaten. 3001

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 788
Bügeln bei billigster Berechnung an. Wegner, Feldstr. 10, 2.

Herren- und Knabenkleider werden gut sitzend angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Aufbügeln schnell u. billig. Best. auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister, Bleichstraße 7, 2.

Für Schuhmacher! Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Alle Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13

Kleiderbüsten von No. 38—52 in Stoff u. Lack mit und ohne Ständer, auch nach Maß, sowie verstellbare Büsten billigst 2105
Akadem. Zuschneide-Schule, Luisenplatz 1a. 2. St.

Tapezierer sucht Privatkundschaft und übernimmt die Ausführung von Möbeln und Schaufensterdekorationen unter Zusicherung prompter Bedienung. Näheres
1964 Mauritiusstr. 8, Hof, P.

Elektrische **Klingelanlagen** sowie Reparaturen derselben werden gut und billig ausgeführt.
Jakob Wagner,
2906 Mauritiusstr. 10.

Perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Kostüme** bei **billigster Berechnung.** Näh. Frankenstr. 23, Hth., 2. r. 1701

Zum Ausbess., Aendern, Putzen und Bügeln v. Herrenkleidern empfiehlt sich **P. Arabin,** Schwalbacherstraße 55, Hth., 2. St. 3108

Trauringe, massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 826

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Dr. 29, Hamburg. 1550

Original-Phrenologin,

Helenenstr. 12, 1. (Vorderhaus).
Sprechstunden: 10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 7129

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 465
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302, Königgrätzerstrasse 78.

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft **ohne schädl. Mittel.**
E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1245
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

---

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachf., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 1598

Perfekt! Bester Schweissbinder der Welt!
Kein Fußschweiß! Kein Wundlaufen!
Eingeführt in der deutschen u. österr. Armee.
[illegible]

Berühmte **Kartendeuterin,** sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buss. 1240

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rückp.). 5715

Bügelunterricht wird gründlich erteilt. 2734
Hermannstr. 7, Stb. 1.

Frau Harz, Kartendeuterin,
2849 Schachtstr. 24, 3.
Sprechst. 10-1. 5—10 Uhr.

Berühmte 697
Phrenologin wohnt Albrechtstraße 21, Hth. 1. Nur für Damen!

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2752

Bauprojekte, Kostenanschläge, Rechnungsprüfungen, eventl. auch **Bauleitung,** alles schnell u. billigst. Adr. u. Nr. **B. A. 1008** an die Exped. d. Bl. 1008

---

1 kleines, leichtes **Röllchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 317

Ringe für Damen und Herren, wunderbare Muster in allen Preislagen billig. 3380

Henlein Kirchgasse 40, Ecke Kleine Schwalbacherstrasse.

Niemand versäume die Gelegenheit!
Uhren aller Art, Ohrringe, Brochen, Ringe, Ketten, silberne Stöcke, Brillen, Zwicker, optische Artikel u. s. w.
kaufen Sie **spottbillig** im **Ausverkauf**
Marktstraße 6, neben dem Polizeigebäude.
NB. Um mein großes Lager in **Uhren-, Brillen- und Zwicker-Gläsern** z. räum., verkaufe von jetzt ab:
1 Uhrenglas zu 20 Pfg.
1 Brillen- o. Zwickerglas zu 25 Pfg.
Sämtliche Reparaturen werden wie bekannt gut und billig ausgeführt.
2214

Sie essen u. trinken gut in meinen Weinstuben **Liebfrauenplatz 12** am Dom. 1674
Franz Kirsch, Weinhandlung, Mainz.

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85, M. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Villa Grandpair, Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges. **Eleg. Zimmer,** großer Garten, Bäder, vorz. Küche Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt Villa Pensée, Gartenstr 20. Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Vereinszimmer frei. 2722
„Zum Barbarossa", Ecke Rheingauer- u. Eltvillerstr. **H. Britting.**

Trauringe breite, sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst,** worauf gewartet werden kann.
Peter Henlein, Kirchgasse 40. 8736

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Grosse Gelegenheitsposten Payette-Roben, Pariser Modelle.
Schwere Damaste,
Crêpe de Chine, in den schönsten Ballfarben
Radium, " " " "

Grosser Gelegenheitsposten Lyoner Seidenstoffe wie:
Messaline, in den schönsten Ballfarben
Seiden-Voile, " " "
Taffetas etc. etc.

Sämtliche Artikel sind französische Fabrikate u. werden zu überraschend billigen Preisen verkauft.

Ferner empfehle noch: Ungefähr 4000 m Louisine à 90 Pfg. und Mk. 1.—

Verkauf nur gegen bar. Verkauf nur gegen bar.

Erstes Seiden- und Modewaren-Geschäft für Gelegenheits-Käufe

36 Langgasse 36. **Emil Süss,** 36 Langgasse 36.

2586

Optische Anstalt.

10% Rabatt bis Weihnachten!

Empfehle mein grosses Lager in:

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer usw.

Optische Anstalt Const. Höhn, 3125

Inh. Carl Kriegtr, Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins

---

Billige Weine für die Feiertage.

	Preise incl. Flasche früher	jetzt
Französ. Rotweine		
Bas-Medoc	—.90	—.60
Chat. Bard	1.—	—.70
St. Julien	1.20	—.80
St. Emilion	1.50	—.90
Chat. Leoville	1.80	1.10
Macon Burg.	1.50	—.90
Rhein-Weine.		
Niersteiner	—.80	—.50
Lorcher	—.90	—.60
Winkler	1.—	—.70
Erbacher	1.20	—.80
Geisenheimer	1.30	—.90
Rauenthaler	1.50	1.—
Hattenheimer	1.50	1.10
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20
Hochheimer	2.30	1.50
Mosel-Weine.		
Trabener	—.80	—.50
Brauneberger	—.90	—.60
Zeltinger	1.—	—.70
Uerziger, feiner Mosel	1.50	1.—
Erdener Original	1.60	1.10
Valwigsberger Auslese	2.20	1.80

	Preise incl. Flasche früher	jetzt
Samos	1.—	—.70
" feiner alter	1.50	1.—
Sherry trocken	1.60	1.10
" v. old	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
" fst. alter	2.50	1.50
Madeira alt	1.60	1.10
" sehr alt	2.20	1.50
Rum alter	2.—	1.20
Jamaica Rum fst.	3.25	2.25
Cognac vorz. deutscher, 2 St.	2.—	1.30
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champ.	4.—	2.60
Cognac fine champ. Original 1886er	4.80	3.50
Rum-Punsch-Essenz Ia	2.—	1.50
Arak " " fst. Qua.	2.20	1.70
Cognac " "	2.50	2.—
Burgunder " hochf. Qual.	3.—	2.20
Prinz Heinrich-Punsch von Stibbe, Köln	4.25	3.25

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.
Versandt frei ins Haus, nach ausserhalb frei Bahnhof hier. 2799

Vollst. Ausverkauf der Weinhandlung H. Ruppel, Bismarckring 27.

Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager ◆ Anfertigung ◆ Ueberziehen und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse. 3077

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1417

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen

Glace-Handschuhe 1 Paar 2 Mk., 3 Paar 5.50 = 1 Paar 2.25 = 3 Paar 6 Mk., 1 Paar 2.50 = 3 Paar 7.50. 1 Paar 3 Mk., 3 Paar 8.50, 1 Paar feinstes Ziegenleder 3.50, 3 Paar 10 Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glace, gefüttert, in allen Preislagen. **Kinder-Glace** mit und ohne Futter in allen Grössen

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe, in grosser Auswahl.

Cravatten, sparte Neuheiten, in den neuesten Mustern u. Façons zu billig. Preisen. **Hosenträger** in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Cachenez, Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Gummi- u. Gold-Gürtel, Leder-Taschen in reicher Auswahl.

Langgasse 17. **Gg. Schmitt,** Langgasse 17.

Handschuhgeschäft,

3288 !Schöne Handschuh-Cartons gratis!

Der **Arbeits-Nachweis** des Wiesbadener **„General-Anzeiger"** wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche.

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688 Näh. Riedstr. 25.

Jung. Mädchen i. Beschäftigung im Waschen 3218 Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüchtiger **Aufzugs-Monteur** nach ausw. in dauernde Stellung gesucht. Off. nebst Zeugnisabschriften u. **R. M. 1681** an die Expedition dieses Blattes. 1681

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Junger Hausbursche gesucht 3366 Bismarckring 1 (Schleben).

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2 bis 3 monatlicher gründlicher Ausbildung. Preis mässig. Prospekte gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt. Direktor P. Küstner, Leipzig-Schl., Könneritzstr. 16, I. u. II. 1320/332

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung häuslicher Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Friteur
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Tapezierer
Zimmermann
Kutscher

Arbeit suchen:
Küfer
Maschinen-Schlosser.
Bureaugehilfe
Bureaudiener
Herrschaftskutscher.
Tagelöhner
Krankenwärter
Masseur

Einen Lehrling, sowie angehenden **Bäckergesellen** auf sofort gesucht. 1865 Siegen. **W. Reuter,** Johannishütte.

Weibliche Personen.

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Reder, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l.

Stellennachweis.

Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht häufig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Empfangsdamen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiköchinnen u. Hausbälterinnen, Koch-, Büffet- u. Serviermädchen.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Marburg's Schwedenkönig, bester Magenlikör.

Friedrich Marburg, Wiesbaden. Neugasse. 768

Für **Weihnachtsgeschenke** empfehle:
Schwarze und farbige **Kleiderstoffe**,
per Meter **35, 55, 70, 80, 1.—, 1.25 1.50** bis **4.50 M.**
Seiden- und Blousenstoffe
weit unter sonstigen Preisen.
Damenhemden, Damenhosen, Kissen-Bezüge, | **Unterröcke, Schürzen, weisse Taschentüch.**
Gardinen, abgepasste Fenster sow. Stückware **spottbillig.**
Henr. Levy, jetzt **Bärenstr. 2.**
3393 Spezialität: **Gelegenheitskäufe.**

Spazier-Stöcke
mit echten
Silbergriffen und Silbereinlagen
in grösster Auswahl **billigst** bei
Peter Henlein
Uhren und Goldwaren.
Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang zu achten.
Kirchgasse 40, Ecke kl. Schwalbacherstr.
8323

Für **Weihnachtsgeschenke** geeignet sind **bedeutend** unter **Wert** ausgelegt:
Tuche in den neuesten Farben,
145 cm. br., sowie: **Kleiderstoffe für Jackenkleider und Regenröcke.**
Sammete für Kleider und Blusen
werden ebenfalls zu konkurrenzlos billigen Preisen abgegeben. 3394
Schwarzer Gloria per Meter **1,60.**
„ **Zanella 55, 75** bis **120** p. Mtr.
Henr. Levy, jetzt **Bärenstr. 2.**
Spezialität: **Gelegenheit-käufe.**

Nur kurze Zeit.

Grosser reeller Ausverkauf wegen Separation.

Während der Dauer unseres Ausverkaufes werden unsere gesamten Vorräte in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

ausnahmslos zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Zum Verkauf gelangen in allen Grössen, Farben und Façons:

Für Herren:
Paletots, Mäntel, Pelerinen, Sacco-Anzüge, Jackett-, Frack-, u. Gehrock-Anzüge, Sport-Anzüge, Loden-Joppen, Schlafröcke. Hosen, Hosen u. Westen, Sackröcke, Fantasie- und Waschwesten.

Für Knaben:
Paletots, Pijacs, Mäntel und Pelerinen, Joppen-, Blusen- und Kittel-Anzüge, Schul-Anzüge, Loden-Joppen, einzelne Blusen, Leibchen, Knie-, Pump- und Sport-Hosen.

Sämtliche Waren sind nur aus den besten Stoffen verfertigt, bei tadelloser Verarbeitung und gutem Sitz, und bietet sich unseren geehrten Abnehmern die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf praktischer **Weihnachts-Geschenke.**

Unser gesamtes Stofflager, deutscher und englischer Fabrikate, verarbeiten wir ebenfalls zu ermässigten Preisen ausschliesslich zur **Anfe un nach Mass** in bekannt guter Ausführung.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Schaufenst

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet. 3829

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Sonntag, den 10. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr. Kleine Preise.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.
Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Zweiter Abend.
Prolog von Julius Rosenthal, gesprochen von **Rosel van Born.**

Der Geizige.
Von **Molière.**

Harpagon	Georg Rücker.
Cleanthe, sein Sohn	Heinz Hetebrügge.
Elise, seine Tochter	Elly Arndt.
Valere, Elisens Liebhaber	Rudolf Bartak.
Mariane, Cleanthe's Geliebte, in die auch Harpagon verliebt ist	Emmy Selke.
Anselme, Valere's Marianens Vater	Theo Ohrt.
Frosine, eine Gelegenheitsmacherin	Clara Krause.
Simon, ein Makler	Max Ludwig.
Jaques, Harpagons Koch und Kutscher	Gustav Schultze.
Frau Claude, Harpagons Haushälterin	Else Feiler.
La Fleche, Cleanthes Diener	Hans Wilhelmy.
Brid'oaine) Harpagons Lakaien	Arthur Rhode.
La Marluche) Harpagons Lakaien	Hermann Pöschke.
Ein Kommissär	Friedrich Degener

Szene: Paris, in Harpagon's Hause.

Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.
Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Dritter Abend:
Theaterrede, verfaßt von Dr. Herm. Pöschko, gesprochen von Bertha Blanden

Die Laune des Verliebten.
Ein Schäferspiel in Versen und 1 Akt von W. von Goethe.
Personen:

Egle	Elly Arndt.
Kleine	Luci Eisenborn.
Tircis	Heinz Hetebrügge.
Lamon	Hans Wilhelmy.

Der gerade Weg der beste.
Ein Lustspiel in einem Aufzug von Aug. v. Kotzebue.
Personen:

Major von Murten, Kirchen-Patron	August Weber.
Jakob ein alter Wachtmeister	Theo Ohrt
Frau Krebs, Haushälterin	Klara Krause.
Amalie, eine junge Predigerwitwe	Else Noorman.
Elias Krumm) Zwei Kanditaten des Predizt-	(Georg Rücker.
Friedrich Wahl) amtes	(Reinhold Hager.
Der Schulmeister	Gerhard Sascha.

Der Schauplatz auf dem Gute des Majors, ein Zimmer in dessen Hause.

Wiener in Berlin.
Liederspiel in einem Akt von Karl von Holtei.
Personen:

Joseph Hubert, ein Privatmann	Theo Tachauck.
Franz, sein Sohn	Rudolf Bartak.
Babet, seine Haushälterin	Sofie Schenk.
Kathe, Studenmädl	Else Feiler.
Eugen, Franzen's Freund	Reinhold Hager.
Louise von Schlingen, eine junge Witwe	Rosel van Born.
Dörthe, ihr Dienstmädchen	Minna Agte.

Szene: Ein kleiner Garten.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9 Uhr.

Montag, den 11. Dezember 1905.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Erstes Gastspiel des Königlich Bayerischen Hofschauspielers
Max Hofpauer.

Münchner Kind'ln.
Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer. — Regie: Georg Rücker.

Winter, Oberbahnamts-Direktor	Friedrich Degener.
Clara Winter, seine Schwägerin, verw. Staatsanwalt	Sofie Schenk.
Charlotte, ihre Tochter	Elly Arndt.
Hermann, ihr Neffe, Maler	Hans Wilhelmy.
Maud Jefferson	Lucie Eisenborn.
Mayerhofer, Privatier	* * *
Frau Schmidt, Oberbahnamts-Offizials-Gattin	Minna Agte.
Schwarz, Bildhauer	Rudolf Bartak.
Grunert, Maler	Gerhard Sascha.
Emma Weber,) Malerinnen	Else Noorman.
Gretchen Storm,) Malerinnen	Clara Krause.
Minna Meyer	Bertha Blanden.
Huber, Hausbesitzer	Georg Rücker.
Frau Müller, Aufwärterin bei den Malern	Else Feiler.
Peppi, Dienstmädchen bei Clara Winter	Emmi Selke.

Das Stück spielt in München, der erste und dritte Akt bei Clara Winter; der zweite u. vierte Akt im Atelier Hermanns. Zwischen den einzelnen Akten liegen je einige Wochen.
* * * Mayerhofer: Max Hofpauer als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Reichshallen-Theater
Wiesbaden, Stiftstraße 16.
Sonntag 2 Vorstellungen
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Ab Montag, Abends 8 Uhr:
Frei-Konzert
in den vorderen Restaurationsräumlichkeiten.
Das Theater bleibt vom 11.—24. Dezember wegen Renovirung geschlossen.
Am 25., Nachmittags 4 Uhr: 3407
Wieder-Eröffnung.

Turngesellschaft.

Samstag, den 16. Dezember, abends 9 Uhr. Hauptversammlung im Vereinslokale, Wellritzstraße 41. Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungsprüfungskommission. 2) Entlastung des Rechners. 3) Festsetzung der Veranstaltungen. 4) Verschiedenes. Die Jahresrechnung und Belege, nebst dem Bericht der Prüfungskommission, liegen für unsere Mitglieder vom 9. d. M. ab mittags von 1—3 Uhr und abends von 7—9 Uhr, bei unserem Rechner, Herrn L. **Vogel,** Emserstraße 69, zur Einsicht offen.
3337 **Der Vorstand.**

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Nietschmann N.

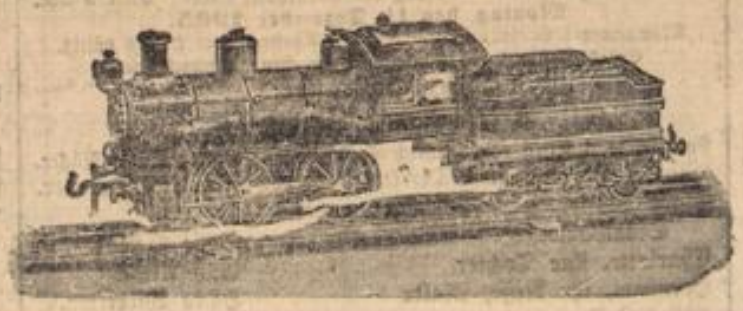
29 Kirchgasse 29
neben M. Schneider.

Weihnachts-Ausstellung.

Riesen-Auswahl!

Puppen.

- **Puppen-Möbel** von 35 Pfg. an.
- **Puppen-Wagen** von 100 Pfg. an.
- **Puppen-Service** von 25 Pfg. an.
- **Puppen-Hausrat** von 8 Pfg.
- **Puppen-Betten** von 10 Pfg. an.
- **Puppen-Küchen** von 50 Pfg. an.
- **Puppen-Stuben** von 50 Pfg. an.
- **Puppenschaukeln** von 50 Pfg.
- **Puppen-Gestelle** in Stoff und Leder.
- **Puppen-Köpfe** in Porzellan u. Celluloid
- **Puppen-Arme** in allen Grössen.
- **Puppen-Schuhe u. Strümpfe**
- **Pferde** zum Fahren u. Schaukeln.



Puppen.

- **Kaufläden** von 48 Pfg. an.
- **Pferde-Ställe** von 50 Pfg. an.
- **Festungen** von 50 Pfg. an.
- **Baukasten** von 25 Pfg. an.
- **Kegelspiele** von 25 Pfg an.
- **Leiterwagen** von 45 Pfg. an.
- **Packwagen** von 100 Pfg an.
- **Werkzeugkasten** von 35 Pfg. an.
- **Dampfmaschinen u. Modelle.**
- **Laterna magica** von 75 Pfg.
- **Eisenbahnen** mit Uhrwerk und Dampfbetrieb.
- **Bleisoldaten** von 8 Pfg. an
- **Pferde** zum Fahren u. Schaukeln.

Wohltätigkeitsanstalten
Vorzugspreise.

Enorm billig!

VEREINE
Vorzugspreise.